KITZBÜHEL
COUNTRY CLUB

Unser Club – unser Zuhause!

MITGLIEDERMAGAZIN 2016

KITZBÜHEL COUNTRY CLUB

DOGS

Im KCC waren die Hunde los!

Ein ganz und gar nicht alltäglicher Fototermin stand im Februar 2016 im Kitzbühel Country Club am Programm: Die „besten Freunde des Menschen" wurden dabei bei einem witzigen und turbulenten Hundefotoshooting ins perfekte Rampenlicht gerückt. Unsere Mitglieder kamen in Begleitung ihrer vierbeinigen Lieblinge und hatten riesengroßen Spaß bei dem „tierischen Get-together".

Charlotte Hage mit Franz & Frieda

Eva & Tobias Bayer mit Zenzi

Sylvie & Hans Fahr mit Merlin

Evelyn Wagentrotz und Gabriele Wandl mit Teddy

Ben Neumann
mit Quest

Christiane
Link mit
Joschi

Marion Monitzer
und Sohn Valentin
mit Emil & Ilvy

Bernie Paul Vonbicht mit Coco

Regine Große mit Lena

Dr. Holger Mühlbauer und Sohn Phil mit Sharly

Kerstin Reimann Andersen mit Hund Karlchen

JUST JEWELS

DAS ORIGINAL MIT DEM Re

Rüschenbeck
JUST JEWELS

AUDEMARS PIGUET
Le Brassus

BREITLING
1884

CHANEL

DoDo

EBEL

GUCCI

HUBLOT

IWC
SCHAFFHAUSEN

JOCHEN POHL

JUNGHANS
GERMANY. SINCE 1861

NOMOS
GLASHÜTTE

PESAVENTO

Pomellato

TAMARA COMOLLI

TW STEEL
BIG IN OVERSIZED WATCHES

UND VIELE MEHR

JUWELIER

Rüschenbeck

DORTMUND · DUISBURG · DÜSSELDORF · FRANKFURT · KITZBÜHEL · KÖLN · MÜNSTER · OBERHAUSEN (CENTRO.)

A-6370 KITZBÜHEL · HINTERSTADT 9 · TEL. +43 (0) 53 56 / 66 34 50

NEU: SHOP.RUESCHENBECK.COM

VERLÄSSLICHKEIT – UNSERE LANGFRISTIGSTE ANLAGESTRATEGIE.

IHR VERMÖGEN IN AUSGEZEICHNETEN HÄNDEN

Die BTV Anlageexperten waren 2015 wieder in Höchstform. Im Zuge des renommierten „Elite Reports“ wurde das BTV Vermögensmanagement in der „Elite der Vermögensverwalter“ im deutschsprachigen Raum aufgenommen. Für herausragende Ergebnisse wurde es mit dem Prädikat „magna cum laude“ ausgezeichnet. Auch laut „firstfive“ zählte das BTV Vermögensmanagement über den Betrachtungszeitraum von 12, 36 und 60 Monaten in der Kategorie „Ausgewogen“ zu den Besten. Das schätzen auch unsere Kunden. 2015 konnte das Veranlagungsvolumen im BTV Vermögensmanagement um 21 % gesteigert werden. Mehr zu unserem persönlichen Service und unseren Strategien, die uns seit 1904 zum starken Partner für verantwortungsvolle Geldanlagen machen, erfahren Sie unter www.btv.at/anlagestrategien

BTV VIER LÄNDER BANK

* Aus Auszeichnungen und Erfolgen in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erfolge oder Wertentwicklungen geschlossen werden. Mehr Information zu den Auszeichnungen erhalten Sie unter www.btv.at/auszeichnungen

Richard Hauser
Gründer & Eigentümer
Kitzbühel Country Club

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde des Kitzbühel Country Club,

drei abwechslungsreiche Clubjahre mit vielfältigen Veranstaltungs-Highlights sind vergangen. Es ist ein tolles Erlebnis, gemeinsam mit Ihnen unseren Club wachsen zu sehen – ruhig und stetig gedeiht alles, wie es sein soll.

Unser Clubmagazin dokumentiert den reichhaltigen Veranstaltungsreigen des vergangenen Clubjahres, das wir gemeinsam erleben durften. Die Aktivitäten werden immer mehr. Ganzjährig ein erweitertes Zuhause zu haben, einen Platz, wo immer jemand für einen da ist – das zeichnet uns aus! Besonders schön ist es, dass so viele Initiativen und Ideen aus dem Kreis der Mitglieder kommen. Wir alle im Club freuen uns über jede Idee und Anregung für die Weitentwicklung und das qualitätsvolle Wachstum unserer gemeinsamen Community.

Im kommenden Jahr dürfen Sie sich auf Neues in der Beherbergung genauso freuen, wie über viele Angebote im Medical Spa, die uns unterstützen, gesund zu bleiben. Ebenso werden wir neben den zahlreichen Events, wie den Festspielsoirees in Kooperation mit den Tiroler Festspielen Erl, den Vernissagen in Kooperation mit der Galerie Rhomberg, oder den „KCC meets Street Philosophy"- Abenden, auch wieder hochkarätige Vortragende bei den Stubengesprächen begrüßen dürfen und im Oktober unser erstes Gipfeltreffen im Zuge des KCC Business Forums erleben. Im Dezember erwartet Sie dann die besinnliche Weihnachtszeit, bevor wir mit der großen Silvestergala ins nächste Jahr starten.

Ich danke Ihnen als Mitglied, aber auch dem gesamten Team des KCC, den Partnern und auch Herrn Lukele als Verleger unseres Magazins von ganzem Herzen für das Vertrauen, die Treue, das Engagement und die gemeinsamen Momente.

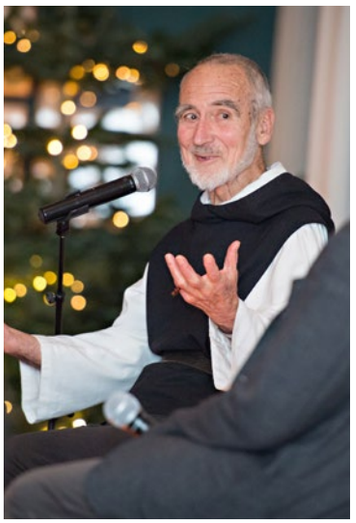
Sollten Sie Anmerkungen oder Ideen spontan mitteilen wollen, so können Sie mich auch immer per E-Mail direkt anschreiben, unter: rh@kitzbuehel.cc.

Viel Freude mit der Lektüre dieses Magazins!
Viel Freude mit Ihrem Kitzbühel Country Club!

In herzlicher Verbundenheit,

Richard Hauser,
Gründer & Eigentümer
Kitzbühel Country Club

INHALTS-VERZEICHNIS



S. 3 Editorial | Richard Hauser
S. 6 Nach Hause kommen in den Club | Sandra Zanetti

STUBENGESPRÄCHE

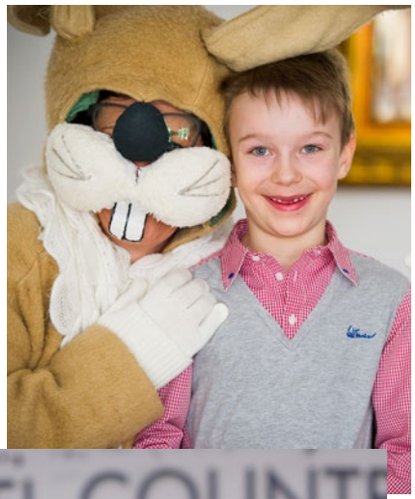
S. 8 – 9 750 Jahre Stadtentwicklung | Dr. Klaus Winkler
S. 10 – 11 The Art of Transformation | Hannes Schmid
S. 12 – 13 Ein beseelter Abend | Bruder David Steindl-Rast
S. 14 Baupläne der Schöpfung | Prof. DDr. Johannes Huber
S. 15 Gemeinsam etwas bewegen | Sandra Thier
S. 16 Gesichterlesen | Dr. Michael Jansen
S. 17 Schlafes Bruder | Josef Vilsmaier

FESTSPIEL-SOIREES

S. 21 Liederabend | Die schöne Müllerin
S. 22 BartolomeyBittmann | Wenn die Geige mit dem Cello
S. 23 Zeitgenössische Klaviermusik | Virtuoses Tastenspiel & Gesang
S. 24 Quintetto Papageno | Unterhaltsame Klassik
S. 25 Best of Piano Classics | Katharina Königsfeld

EVENTS

S. 28 – 29 Asia Weekend | Awai Cheung
S. 30 – 33 Zweijahresfest | Der KCC feiert Geburtstag
S. 34 – 38 Fête Blanche | All white this night
S. 42 – 43 Gamswanderung | Mit Richard Hauser
S. 78 – 80 2. KCC Golfturnier | Schönes Spiel
S. 81 Italian Night | La Dolce vita
S. 83 Halloween | Süßes oder Saures
S. 85 Winzerfest | Geselliges Get-together
S. 87 Nikoloabend | Für Klein & Groß
S. 88 – 89 Heilger Abend | Stille Nacht – Heilige Nacht
S. 92 – 97 Silvester | Prosit Neujahr 2016
S. 98 Neujahrskonzert | Melodischer Auftakt ins Neue Jahr
S. 99 KCC meets Street Philosophy | Stoische Gelassenheit
S. 102 – 103 Poloparty | Weltelite der Polostars zu Gast im KCC
S. 104 – 106 Cigar Lounge Party | Daniel Marshall & Kalifornisches Flair



EVENTS

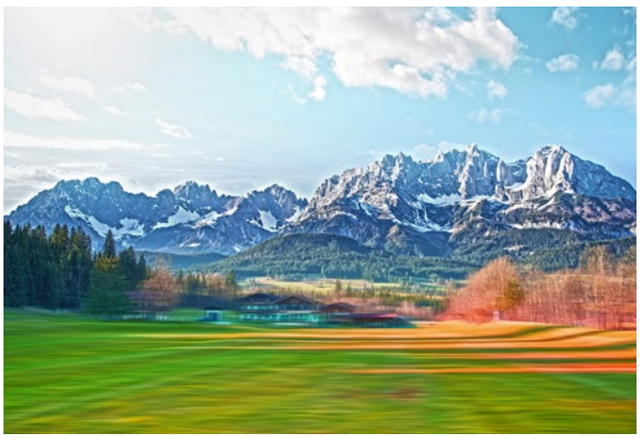
S. 108 – 109 Empfang des Deutschen Botschafters | Johannes K. Haindl
S. 122 – 123 Valentinsparty | Love is in the air
S. 124 – 125 Osterbrunch | Lustige Nesterlsuche
S. 126 Tanz in den Mai | Rhythm & Heels
S. 127 Muttertag | Ein Fest für die ganze Familie

INTERVIEWS & REPORTAGEN

S. 44 – 46 Gesunde Zähne – schönes Leben | Dental Medical Experts
S. 48 – 49 Vom Spitzenkoch zum Industriellen | Roger F. Wilfinger
S. 50 Beratungsunternehmen AXES | Thomas Stopfer
S. 52 – 53 Vermögensmanagement | BTV Vier Länder Bank
S. 56 – 58 Premium Immobilien | M-Concept Real Estate
S. 60 – 61 Alte Weine & die Kunst des Winzerns | Hardy Rodenstock
S. 64 – 65 KCC Business Forum | Jürgen Popp
S. 68 – 69 Kitzbühel vom Feinsten | FIRST Immobilien Kitzbühel
S. 70 – 71 Ein Erfolgskonzept mit Geschichte | Casino Kitzbühel
S. 76 – 77 Digitaler Wandel | etventure GmbH

EMPFEHLUNG DES CLUBS

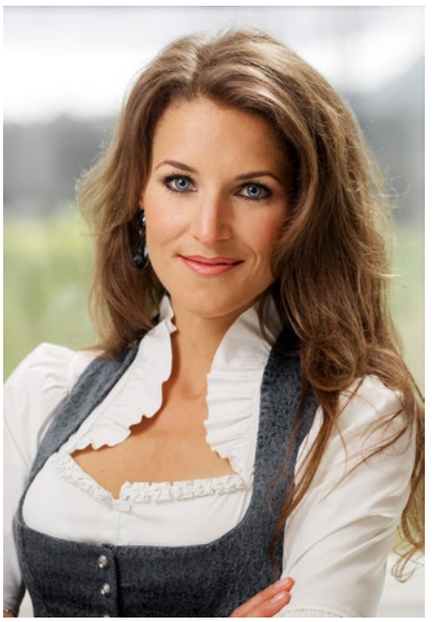
S. 54 – 55 KCC Penthouse Lodge | Lech Lodge – Alpine Residence
S. 72 – 73 Clubstyle Ladies | Clubstyle Men
S. 84 Flower Power | Die Dekorationen im Club
S. 120 – 121 News aus der KCC Küche | Reinhard Brandners Kochrezept
S. 128 – 129 Premium Partnerclubs | Internationales Networking
S. 130 Eventvorschau | Auszug August – November 2016



KUNST IM KCC

S. 111 Johannes Weinsheimer | Moments.Unexpected
S. 112 – 113 Yussof Knauss | Im Fluss der Langsamkeit
S. 114 – 115 Mel Ramos | Pin-up Girls
S. 116 Abstrakte Kunst | Ich sehe was, was du nicht siehst
S. 117 Alfons Walde | Meister der Fotografie

S. 132 Viel Freude mit dem Clubmagazin 2016 | Herbert Lukele



„NACH HAUSE KOMMEN IN DEN CLUB“

Viele von Ihnen sind Kosmopoliten, haben die Welt gesehen und kennen das internationale Parkett wie ihre Westentasche. Ob globales Business oder einfach pure Reiselust, keine Frage – es lassen sich beinahe überall feinste Hotels und beste Restaurants mit herrlichem Angebot finden.
Und dennoch freuen sich (oft gerade diese!) Clubmitglieder besonders, wenn sie wieder in Ihrem Kitzbühel Country Club ankommen. Warum? Weil wir als Private Members Club weit mehr bieten können als ein exzellentes Ambiente, ausgewählte Unterhaltungsangebote und erstklassige Kulinarik.
Mit dem Kitzbühel Country Club wurde auf sehr bedachte Art ein erweiterter Lebensraum geschaffen, der in seiner Weise einzigartig und unvergleichbar ist. Er ist unseren Mitgliedern ein Stück Lebensqualität und ein Zuhause an einem wunderbaren Ort geworden – einem Ort der Begegnung mit Gesprächen auf Augenhöhe, der Sicherheit und Geborgenheit sowie des Wohlfühlens mit neuen Freunden und Geschäftspartnern.
An so einem Platz arbeiten zu dürfen ist sicherlich ein seltener Luxus und auch für mich als Clubdirektorin eine besondere Qualität, die ich zu schätzen weiß. Die Begegnung mit Ihnen, liebe Clubmitglieder, ist für mein Team und mich inhaltlich und zwischenmenschlich eine wunderbare Bereicherung!
In diesem Sinne blicke ich mit viel Freude in die Zukunft. Im Team werden wir weiterhin gerne unser Bestes geben, um Ihnen Ihr zweites „Zuhause“ so angenehm wie möglich zu gestalten.

Sandra Zanetti

Ihre Sandra Zanetti
Direktorin des Kitzbühel Country Club

EDDIE BORGO € 399 CAMILLE ENRICO € 179 AZZARO € 219 KATE SPADE € 59 LES GEORGETTES € 119 CADENZZA € 149 CASHA € 199 LES GEORGETTES € 109 CAMILLE ENRICO € 249

CADENZA

HANDPICKED LUXURY FASHION JEWELLERY

AZZARO PARIS · TORY BURCH · KENZO · VERSACE · kate spade NEW YORK

WWW.CADENZZA.COM

© 2016 D. Swarovski Distribution GmbH, Swarovskistraße 30, 6112 Wattens, Austria.

DR. KLAUS WINKLER

BÜRGERMEISTER IN KITZBÜHEL

24. JUNI 2016

750 JAHRE STADTENTWICKLUNG: GESTERN – HEUTE – MORGEN

Moderiert von unserem Clubmitglied Kurt Gassner, gab der in seiner 3. Amtsperiode tätige Bürgermeister Dr. Klaus Winkler einen interessanten Ein- und Ausblick über 750 Jahre Wirtschaftsgeschichte und Stadtentwicklung der Hahnenkammstadt. Kompetent unterstützte ihn hierbei Dr. Wido Sieberer (Leiter des Stadtmuseums und des Stadtarchivs), der in seinem Kurzreferat Kitzbühel als bereits historisch fruchtbaren Boden für Innovationen portraitierte.

Kitzbühel, 1271 vom bayrischen Herzog zur Stadt erhoben, war nach seiner langen bäuerlich geprägten Gesellschaft durch den Silber und Kupferbergbau auch zu einem Handelszentrum geworden.
Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts prägte der aufkommende Tourismus das wirtschaftliche Geschehen bis heute, hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft mit Visionen. Alleine in Kitzbühel Stadt übernachten jährlich acht Millionen Gäste.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler beleuchtete anschließend in seinem Kurzreferat das Wirtschaftsgeschehen von Kitzbühel, welches speziell durch seine sehr gute finanzielle Situation hervorsticht. Mit einer Pro-Kopf-Finanzkraft von 1.184 Euro liegt Kitzbühel im Spitzenfeld Österreichs. Die Stadt bietet – mit der Möglichkeit von gewerblich nutzbaren Flächen und einer optimalen internationalen Anbindung, speziell mit seiner Nähe zu München – beste Voraussetzungen, um ein „Silicon Valley" der Alpen zu werden.

Dr. Winkler gab des Weiteren einen Ausblick auf die Vorhaben der nächsten Jahre. Im Zuge seines Vortrags sprach er eine ausdrückliche Einladung an alle Kitzbühel-Freunde aus, sich auch aktiv im Wirtschaftsgeschehen Kitzbühels zu engagieren, um so eine Win-win-Situation zu schaffen.
Herr Hauser wies kurz darauf hin, dass die vielen internationalen Gäste, die Kitzbühel als Zweitwohnsitz gewählt haben, mit viel internationaler Erfahrung auch ein enormes Potenzial für die Entwicklung der Wirtschaft in Zukunft sein könnten. Man sollte diese in die Diskussion miteinbeziehen.

Für das KCC Magazin nahm sich Bürgermeister Dr. Winkler trotz engem Terminplan Zeit für ein kurzes Gespräch:

Herr Dr. Winkler, der KCC ist ein einzigartiges Projekt im alpinen Bereich. Welche positiven Effekte hat der Kitzbühel Country Club Ihrer Meinung nach für die Region Kitzbühel?
Mit dem Kitzbühel Country Club hat Richard Hauser als Visionär Pioniergeist gezeigt, da er etwas geschaffen hat, was es bisher noch nicht gegeben hat. Dieses Projekt bringt nicht nur der Stadt, sondern auch der Region eine große Wertschöpfung.

Sie sind mittlerweile über zehn Jahre Bürgermeister in Kitzbühel. Welche Aufgabe war für Sie die größte Herausforderung?
Die größten Herausforderungen waren für mich die Baustellen der Vergangenheit. Speziell die Schließung unseres Krankenhauses war ein stark emotionales Thema. Und infolge natürlich die damit verbundene Aufgabe wieder eine neue medizinische Struktur aufzubauen.

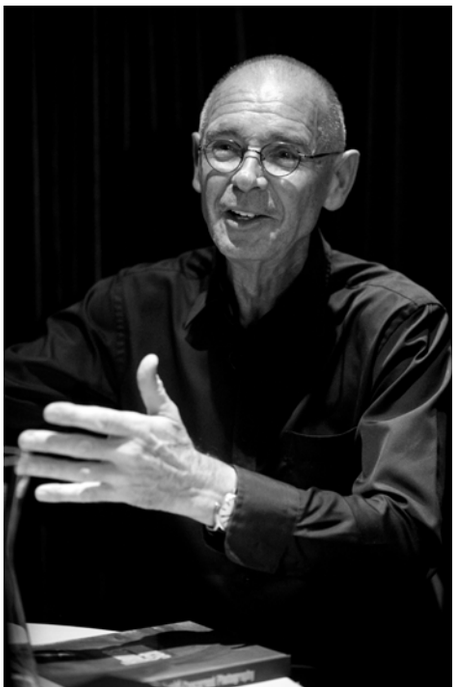
Die Herausforderungen für die Zukunft sind nicht nur sehr mannigfaltig, sondern es sind auch viele Entwicklungen schwer vorauszusehen: Migration, EU-Problematik, Umwelt etc. Welche Gedanken machen Sie sich als Bürgermeister darüber?
Die Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahrzehnten bereitet jedem Menschen in unserem Land Sorgen, weil man nicht weiß, wohin der Zug fährt. Schlussendlich wird es unsere Aufgabe sein, Kitzbühels Jugend Arbeitsplätze zu bieten, damit sie in der Region bleiben und visionäre Ideen weiter entstehen können.

THE ART OF *TRANSFORMATION*

HANNES SCHMID

13. NOVEMBER 2015

Der Schweizer Fotokünstler Hannes Schmid erlangte Weltruhm mit seiner Inszenierung des ikonischen Cowboys – des Marlboro Man. Im Zuge der Stubengespräche referierte der rastlose Weltenbummler über seine persönliche „Art of Transformation" – über seine so unterschiedlichen Karrieren als erfolgreicher Fotograf, Künstler und Begründer eines Hilfsprojektes in Kambodscha.



Die außergewöhnliche Lebensgeschichte von Hannes Schmid faszinierte das Publikum von Beginn an. 1946 in Zürich geboren, ist er heute einer der bekanntesten Fotografen der Welt.
Internationale Berühmtheit erlangte er mit seinen bildgewaltigen Cowboys, die er zwischen 1993 und 2003 für die weltweite Marlboro-Kampagne mit unverkennbar eigener Handschrift in Szene setzte. Die Bilder wurden zu Ikonen der Werbefotografie, sind heute aber nur ein Ausschnitt eines in Summe rasanten Lebenslaufes.
Bereits mit 23 Jahren brach Schmid seine Zelte in der Schweiz ab, lebte für mehrere Monate mit Kannibalen-Stämmen im Urwald zusammen und hielt so einzigartige Einblicke in deren Lebensgewohnheiten fest. Ähnlich kompromisslos war sein Zugang, als er in den 1970er mit Musikgrößen wie Pink Floyd, Genesis, AC/DC, ABBA oder Queen unterwegs war. Legendär sind seine über 70.000 Fotos der größten Rockstars. Seit den 1990er Jahren prägte er zudem den Stil der internationalen Modefotografie. Er ließ Models die Eigernordwand hinaufsteigen, provozierte mit Fashion-Shootings am Mount Everest, fotografierte inmitten riesiger Elefantenherden oder versenkte den millionenteuren Formel-1-Boliden von Jacques Villeneuve in einem Swimmingpool.

Heute ist Schmid auch mit fotorealistischer Malerei und Objektkunst erfolgreich und macht mit vielbeachteten Ausstellungen auf sich aufmerksam. Seit 2012 engagiert er sich auch als Begründer des Hilfsprojektes „Smiling Gecko“ für die Armen der Welt – insbesondere für Familien in Kambodscha.

BRUDER DAVID STEINDL-RAST

Der weltberühmte Benediktinermönch zu Gast beim Stubengespräch im Dezember 2015

Der in Wien geborene amerikanische Benediktinermönch David Steindl-Rast hat sich als Vortragender auf der ganzen Welt einen Namen gemacht. Als einer der ersten Mönche wurde er von seinem Abt beauftragt, den Dialog zwischen dem Buddhismus und dem Christentum herzustellen. Sein damit verbundenes spirituelles Leben war auch Thema in den Stubengesprächen des Kitzbüheler Country Clubs. Auf Einladung von Richard Hauser erzählte der weltberühmte Mönch über sein Leben, seine Bücher und seine Projekte. Seine beeindruckende Lebensgeschichte zog das zahlreich erschienene Publikum bis in die späten Abendstunden in seinen Bann. Die Gäste erlebten dabei einen beseelten und vorallem berührenden Abend, der auf kurzweilige Art und Weise von KCC-Mitglied Michael Walleczek geleitet wurde. Auch Richard Hauser zeigte sich von Bruder David tief beeindruckt: „Das Zusammentreffen mit David Steindl-Rast hat mich sehr berührt – ein faszinierender Abend mit einer außergewöhnlichen Persönlichkeit. Ich bin dankbar dafür, dass wir einen solchen Gast bei uns im Club begrüßen durften." Eine der elementaren Botschaften dieses besonderen Abends nahmen Clubmitglieder und Gäste, inspiriert von der herzlichen Persönlichkeit Bruder Davids, gerne mit auf Ihren Weg: „Nicht alles im Leben ist als selbstverständlich anzusehen. Es ist wichtig, das Positive im Leben zu erkennen, dies zu schätzen und vorallem dankbar zu sein!"

„Im Buddhismus ist das Schweigen so wichtig wie bei uns Christen das Wort. Dieses Schweigen, diese Stille verbindet uns.“ *Bruder David Steindl-Rast*

BRUDER DAVID STEINDL-RAST

1926 geboren, zog es Bruder David nach seinem Studium der Kunst und der Psychologie zu seiner nach Amerika ausgewanderten Familie. Er wurde Mitglied im Benediktinerkloster im Bundesstaat New York. Um sich seiner Aufgabe der Verbindung von Buddhismus und Christentum voll hingeben zu können, praktizierte er bei verschiedensten Zen-Meistern. Zusammen mit Rabbinern, Buddhisten, Hindus und Sufis gründete Steindl-Rast 1968 das Center of Spiritual Studies, wofür er 1975 den „Martin Buber Award“ erhielt. Mit Zen-Priester Vanja Palmers schuf er in Dieten am Hochkönig das Haus der Stille Puregg, Begegnungsstätte und Zentrum spiritueller Praxis und Besinnung. Elementar für David Steindl-Rast war stets der Dialog zwischen den verschiedenen Religionen untereinander.

BAUPLÄNE DER *SCHÖPFUNG*

PROF. DDR. JOHANNES HUBER

9. OKTOBER 2015

Univ. Prof. DDr. Johannes Huber

Univ.-Prof. DDr. Johannes Huber, führender Wissenschaftler und international renommierter Hormonspezialist, setze sich im Rahmen der Stubengespräche mit den Fragen vom Anfang und Ende der Welt, Natur und Moral, Glauben und Wissen und den weitreichenden Folgen neuester Forschungen und Experimente, wie z. B. der Schaffung künstlichen Erbgutes, auseinander.

Mit Fragen wie „Hat die Welt einen Architekten?“ oder „Wo liegen die Grenzen zwischen Wissen und Glauben?“ regte der Wissenschaftler eine hochinteressante Diskussion an und erntete großen Beifall für seine profunden Erläuterungen.
In seinen Ausführungen bezog sich DDr. Huber auf sein neuestes Buch „Baupläne der Schöpfung“, das er zusammen mit dem Physiker Univ.-Prof. Dr. Walter Thirring verfasst hatte. Während Dr. Thirring sich mit der Entwicklung des Universums und dem was wir mathematisch zwar berechnen, aber mit den Mitteln des Verstandes nicht erfassen können auseinandersetze, richtete DDr. Johannes Huber im Zuge des Stubengesprächs die Ampel der Molekularbiologie auf unsere Innenwelt und zeigte aus Sicht des Mediziners, dass die bisherige Bewusstseinslehre mittels Hormonforschung und Epigenetik gründlich revidiert wird. „Unser Bewusstsein hat sich im Zeichen von Reproduktion und Arterhaltung herausgebildet, und für Erkenntnisse des unendlich Großen oder des unendlich Kleinen sind wir ebenso wenig ausgestattet, wie für solche des Jenseits oder der personalen Gotteserfahrung“, so DDr. Huber. Am Ende seiner Ausführungen kam Herr DDr. Huber dennoch auf den klaren und auch provakanten Schluss, dass sich die göttliche Offenbarung sehr wohl im Bewusstsein widerspiegeln kann.

Einmal mehr wurden die Stubengespräche, unter der Federführung von Richard Hauser, ihrem exzellenten Ruf als Ort der Begegnung und der guten Gespräche gerecht. Der Vortrag von Univ.-Prof. DDr. Johannes Huber und die angeregte Diskussion im Anschluss steckten die Grenzen ab zwischen dem, was wir wissen, und dem, was wir glauben. Eine Auseinandersetzung mit Naturwissenschaft und Religion, wie sie spannender nicht hätte sein können.

Das Buch zum Nachlesen: „Baupläne der Schöpfung“, Seifert Verlag, von Prof. DDr. Johannes Huber und Prof. Dr. Walter Thirring.

GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN

SANDRA THIER

27. NOVEMBER 2015

Sandra Thier, ihres Zeichens Journalistin, TV-Moderatorin und UNICEF-Patin, engagiert sich seit 2010 weltweit für Kinder und deren Rechte. Ihre Reisen als UNICEF-Patin führten sie unter anderem bereits in den Kongo, nach Bangladesch und ins Goldgebiet von Burkina Faso.

Im Zuge des Stubengesprächs schilderte sie in einem sehr interessanten aber auch bedrückenden Reisetagebuch ihre persönlichen Eindrücke zur Kinderarbeit in den Goldminen und Steinbrüchen von Burkina Faso. Sie berichtete über das umfassende UNICEF-Hilfsprojekt, das in fünf Regionen Burkina Fasos versucht, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für die Zukunft zu geben.

Um die Gäste näher an die so wichtigen UNICEF-Hilfsprojekte heranzuführen präsentierte Frau Thier an diesem Abend eine „Virtual 3D Reality Brille". Bei Benützung dieser 360-Grad-Headset-Brille tauchten die Zuhörer in die virtuelle Realität des Flüchtlingslagers El Zaatari in Jordanien ein.

Aufgrund dieser neuesten Technologie hatte man das Gefühl hautnah, mitten in der Zeltstadt, inmitten der traurigen Realität dieser Kinder zu stehen. Eine sehr bewegende Erfahrung, die bei allen Gästen tiefe Emotionen weckte.

Anna Wilhelm-Strenn / Leitung Fundraising Unicef Österreich, Sandra Thier, Christa Laimer / Corporate Fundraising, UNICEF Österreich

GESICHTERLESEN

DR. MICHAEL JANSON

13. MÄRZ 2016

Wussten Sie, dass unser Gesicht- und unsere Kopfform zeigen, wer wir sind? Dr. Michael Janson liest aus Gesichtern wie aus Romanen!

Das Erkennen von Fähigkeiten, Stärken und Motivationen ist die Profession von Dr. Michael Janson. Als promovierter Sportwissenschaftler, ehem. Leistungssportler und Physical Coach erläuterte Dr. Janson an diesem spannenden Abend, wie die Psycho-Physiognomik (das Gesichterlesen) zur Auswahl und dem Erkennen von Leistungstalenten im Beruf und Sport angewendet werden kann.
Unter Psycho-Physiognomik versteht man die Lehre des Zusammenspiels von Seele (Psyche) und Körper (Physis), das in der Körper- und Kopfform und insbesondere im Gesicht eines Menschen zum Ausdruck kommt. Sie ermöglicht dem Experten anhand der unterschiedlich starken Ausprägungen von mehr als 200 Merkmalen des Gesichts und Kopfes mit ihren Verknüpfungen die Begabungen, Fähigkeiten und Charaktereigenschaften einer Person zu erkennen. Grundlage der Psycho-Physiognomik ist die Erkenntnis, dass das menschliche Erscheinungsbild einerseits auf der genetischen Grundlage aufbaut, zusätzlich jedoch sehr stark durch die Sozialisierung geprägt wird.

Die Einblicke an diesem Abend waren verblüffend und die Gäste waren begeistert von der enormen Wissenstiefe des Vortragenden.

Dr. Michael Janson

SCHLAFES BRUDER

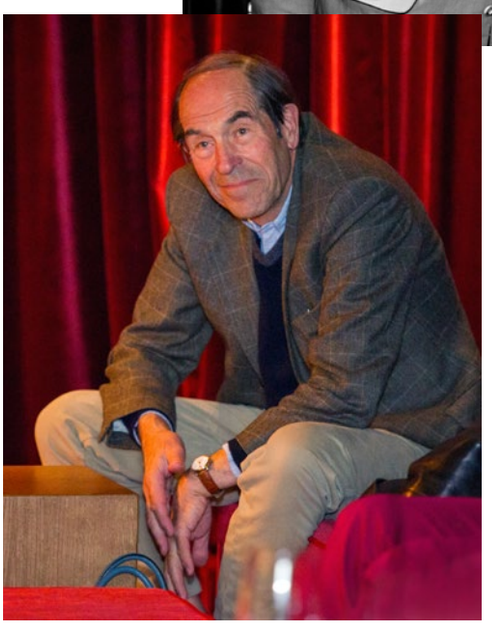
ERFOLGSREGISSEUR JOSEF VILSMAIER ZU GAST IM CLUB

9. MAI 2015

Regisseur Josef Vilsmaier und Richard Hauser

Ein ganz besonderes cineastisches Highlight bot der KCC seinen Mitgliedern mit dem Film „Schlafes Bruder“ des renommierten und mehrfach ausgezeichneten Regisseurs und Kameramanns Josef Vilsmaier, der durch seine persönliche Anwesenheit der Tiefe seines filmischen Werkes noch mehr Ausdruck verlieh.
Vor einer regen Diskussion im Rahmen der Stubengespräche, in welcher der Ehrengast von seinem Leben und seinen Filmen erzählte, zeigte der KCC „Schlafes Bruder“ im clubeigenen Kino.

„Schlafes Bruder“ ist die Verfilmung des gleichnamigen Romans des österreichischen Schriftstellers Robert Schneider aus dem Jahr 1992, dessen Held in dem von Inzucht und Doppelmoral geprägten ländlichen Milieu eines österreichischen Bergdorfs des 19. Jahrhunderts dem Leser einen grotesken Spiegel vorhält.
1995 verfilmte Josef Vilsmaier, der zuvor bereits mit Filmen wie „Herbstmilch“ oder „Stalingrad“ große Anerkennung erlangt hatte, den Roman und erreichte damit internationalen Erfolg. Das für den Golden Globe nominierte und mit dem deutschen Filmpreis ausgezeichnete Werk zählt zu den erfolgreichsten Filmen Vilsmaiers.



Die Zukunft komfortablen Reisens: RIMOWA Electronic Tag. Checken Sie Ihr Gepäck per Smartphone von überall aus ein und geben Sie es in Sekundenschnelle auf. Erfahren Sie mehr auf: **www.rimowa-electronictag.com**

RIMOWA Stores in Österreich:
Wien Neuer Markt 2, **Kitzbühel** Kitz Galleria

RIMOWA®

Germany since 1898

FESTSPIEL-*SOIREES*

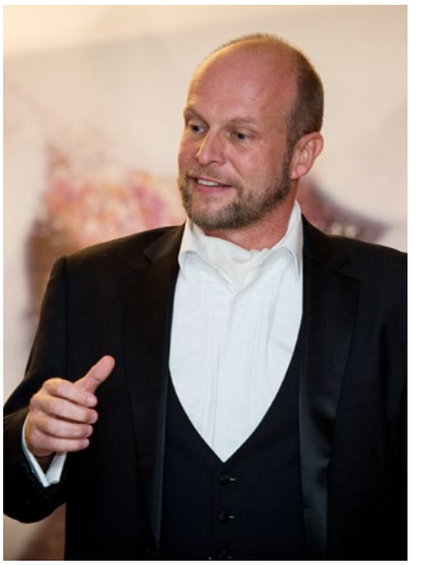
MUSIK IN BEWEGUNG & EIN FEST DER SINNE

Die Veranstaltungsreihe der Festspiel-Soirees in Zusammenarbeit mit den Tiroler Festspielen Erl war ein wahrhaft virtuoses Highlight des vergangenen Clubjahres. Die Kulturreihe unter der Schirmherrschaft von Maestro Gustav Kuhn und der künstlerischen Leitung von MMag. Alexander Busche begeisterte mit fünf hochkarätigen Konzertabenden. Begleitet wurden die Abende von kulinarischen Kreationen unseres Küchenchefs Reinhard Brandner. Diese einzigartige Veranstaltungsreihe bringt Musik in Bewegung und ist ein Fest der Sinne!

Lenka Radecky / Leitung Kostümmanufaktur Tiroler Festspiele Erl, Richard Hauser und Sandra Zanetti / Kitzbühel Country Club, Maestro Gustav Kuhn / Dirigent und Künstlerische Leitung, Tiroler Festspiele Erl, Andreas Leisner / Chefdramaturg und stellvertretender künstlerischer Leiter, Tiroler Festspiele Erl, MMag. Alexander Busche / Leitung Kommunikation und Theatermanagement, Tiroler Festspiele Erl

LIEDERABEND *DIE SCHÖNE MÜLLERIN*

11. SEPTEMBER 2015



Den Auftakt der Festspiel-Soiree-Reihe gestaltete Bariton MICHAEL KUPFER-RADECKY, der in diesem Jahr in der Partie des Hans Sachs in Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ an der Pariser Oper debütierte und weltweit große Erfolge in verschiedenen großen Partien seines Fachs feiert.

Die Gäste der ersten Festspiel-Soiree zeigten sich begeistert von Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“, den unterhaltsamen und informativen Moderationen, sowie den gewohnt hochklassigen kulinarischen Genüssen zwischen den Gesangseinlagen. Das Besondere an diesem Abend war nicht nur die stimmlich wie darstellerisch einzigartige Leistung von Bariton Michael Kupfer-Radecky, einfühlsam und virtuos begleitet am Klavier von PAOLO TROIAN. Auch die Darbietung des Liederzyklus rund um das Schicksal eines Müllerburschen, der sich unglücklich in die Müllerin verliebt – im überaus intimen und stimmigen Rahmen des sich als akustisch wie atmosphärisch fantastische Konzertlocation entpuppenden großen Salons des Clubs – trug zum Gelingen des Auftakt-Abends maßgeblich bei.

BARTOLOMEY-BITTMANN

6. NOVEMBER 2015

Matthias Bartolomey / Geige und Clemens Bittmann / Cello

„Wenn das Cello mit der Geige“ … dann entstehen mitunter sonderbare, ganz eigene Klänge, die die Zuhörer mitunter auch verwirren oder sogar etwas verstören. Aber genau das wollen BARTOLOMEYBITTMANN – die beiden Ausnahmemusiker aus Wien, die auch nicht davor zurückschrecken, lauthals singend in ihren Eigenkompositionen in neue Klangwelten vorzudringen. Die beiden Herren haben jedenfalls an ihren klassischen Instrumenten den Großen Salon gerockt. Ein unvergesslicher Abend ganz im Zeichen freier Stilistik und voller Überraschungen.

ZEITGENÖSSISCHE *KLAVIERMUSIK*

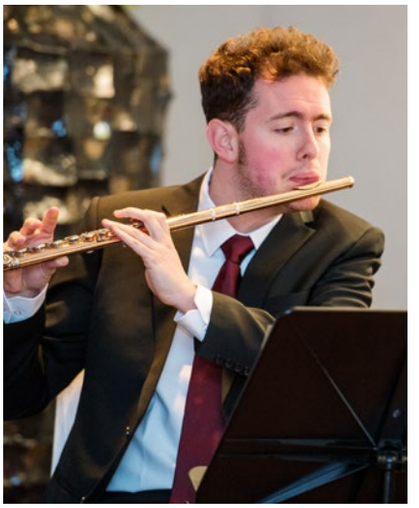
26. FEBRUAR 2016

„Mitunter wird man auch musikalisch belohnt, wenn man zuvor einmal den etwas anspruchsvolleren Tönen sein Ohr und seine Aufmerksamkeit geliehen hat." *Alexander Busche*

Aufgabe des dritten Abends innerhalb der Festspiel-Soiree-Reihe war es gewissermaßen, den Zuhörern die Angst vor zeitgenössischer Musik zu nehmen. Umso mehr hatte ALEXANDER BUSCHE, Leitung Kommunikation und Theatermanager bei den Tiroler Festspielen Erl, als eloquenter und hilfreicher Moderator des Abends zu tun. Immer wieder half er zwischen den Darbietungen von Pianist ALFONSO ALBERTI mit kleinen Brücken als Zugang zu den dargebotenen Werken zeitgenössischer Pianisten. Der virtuose Italiener verzauberte sogleich auch einen jeden mit seinem Tastenspiel. Einen Ausgleich dazu bot Sopranistin SUSANNE GEB, die mit wunderschöner Stimme vor allem in der Höhe beim Publikum punktete. Tenor WOLFRAM WITTEKIND beschloss den Abend mit italienischen Canzonen.

QUINTETTO PAPAGENO

15. APRIL 2016



Ein beschwingter Abend vom Feinsten!

Flötist MATTIA PETRILLI ist nicht nur ein herausragender Virtuose auf seinem Instrument. Nein, er wurde vor allem auch von Maestro Gustav Kuhn entdeckt, gefördert und er hat sich zum mittlerweile weltweit gefragten Soloflötisten des Orchesters der Tiroler Festspiele Erl entwickelt.

In der vierten Festspiel-Soiree brachte er seine Idee von unterhaltsamer Klassik mit unzähligen Facetten und Überraschungen in Form seines „Quintetto Papageno“ in den Kitzbühel Country Club. Variabel in der Besetzung und stets auf der Suche nach neuer Literatur besticht das Bläserquintett Papageno durch ein umfangreiches Repertoire.
Von Mozart über Danzi bis Briccialdi förderten sie echte Juwelen zu Tage, bei denen auch Oper und Folklore nicht zu kurz kamen. Durch den heiteren Abend im Steinway Salon führte ANDREAS LEISNER, stellv. Künstlerischer Leiter der Festspiele, ebenso galant wie unterhaltsam.

BEST OF PIANO CLASSICS *KATHARINA KÖNIGSFELD*

8. MAI 2016

Richard Hauser, Pianistin Katharina Königsfeld, Lenka Radecky und Michael Kupfer-Radecky, Tiroler Festspiele Erl

„Wenn Klassik rockt“

Mit KATHARINA KÖNIGSFELD hatte der Club eine der vielversprechendsten Nachwuchspianistinnen Deutschlands für die Abschluss-Soiree gewonnen.

Schon im Alter von sechs Jahren entdeckte Katharina Königsfeld ihre große Liebe zu Klavier und Orgel. Nach ihrem Studium spielte sie in bekannten Orchestern und namhaften Konzerthäusern wie z. B. der Philharmonie Essen oder dem Oratorio S. Caterina in Cervo, in Italien. Ihre pianistische Fähigkeit musste man einfach live erleben, denn den intensivsten Zauber ihrer Schönheit entfaltete sie tatsächlich in der vollen Konzentration im Moment des Verschmelzens mit dem Konzertflügel.
Die Interpretationen der 26-Jährigen sind mit Dancefloor-Beats unterlegt, aber anders als viele andere Klassik-Pop-Künstler, die den Nuancenreichtum akustischer Instrumente stark eindämpfen, bleibt das Klavierspiel der jungen Pianistin extrem variantenreich. „Best of Piano Classics“ wurde mit großem Beifall der Soiree-Gäste gefeiert – ein wahrhaft krönender Abschluss der hochkarätigen Festspiel-Soiree-Reihe 2015/2016.

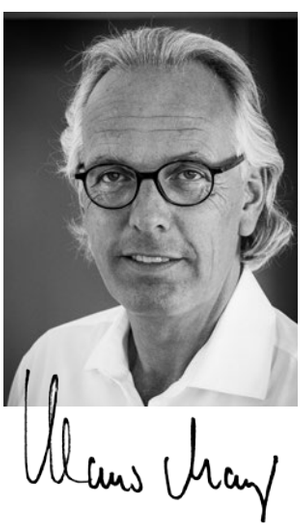
IBIZASTYLE®
Klaus May

ARCHITEKTUR
DESIGN
LIFESTYLE

COSTA BLANCA · MALLORCA · IBIZA

// Es gibt keine Grenzen zwischen Architektur, Design und Kunst. Achsen, Symmetrien und minimalistisches Design schaffen meinen unverwechselbaren Stil.

// Wir planen und errichten Ihr individuelles IBIZASTYLE®-Haus auf den schönsten Grundstücken entlang der Costa Blanca, auf Mallorca und Ibiza. Das Architektenteam realisiert mit Ihnen gemeinsam Ihr bezugsfertiges Traumhaus auf höchstem Niveau, zum Festpreis und Festtermin.



KLASSISCH
MODERN
ZEITLOS

IBIZASTYLE® // Klaus May
Las Marinas 139, km3
03700 Dénia // Spanien
Tel. (+34) 96 578 53 32
Tel. (+34) 622 254 542
spanien@ibizastyle.com
www.ibizastyle.com

ASIA- WEEKEND

10. – 12. JULI 2015

„Langfristig kann nur derjenige zufrieden und erfolgreich bleiben, der mit sich selbst im Einklang ist." Unter diesem Motto stand das Asia Weekend, das mit einem inspirierenden Vortrag des international bekannten Qi-Gong-Experten AWAI CHEUNG eröffnet wurde.

Im Fokus des Asia Weekends stand die Fragestellung: Wie steigere ich meine persönliche Fitness, ohne mein Leben komplett umstellen zu müssen? Was kann ich selber tun, um aktiv zu entspannen?

Qi-Gong-Experte Awai Cheung erläuterte hierzu in seinen Ausführungen die fünf chinesischen Geheimnisse der inneren Zufriedenheit und führte die fünf dazugehörigen Qi-Gong-Übungen vor, die einfach in den Alltag integriert werden können.
Durch dieses „Qi-Formeltraining" erlernten die Clubmitglieder bei einem Qi-Gong-Workshop und individuellen Personaltrainings, sich aktiv zu entspannen und sich in einen energetisch zentrierten Zustand zu bringen. Dies stärkt die Konzentrations- und Denkfähigkeit, sorgt für emotionale Ausgeglichenheit und körperliches Wohlbefinden. Anhand einzelner Unterweisungen wurde anschaulich erklärt, wie man bereits mit minimalem Zeitaufwand und Schritt für Schritt den Tag aktiver für sich gestalten kann – sei es in der Konferenzpause oder zur Entspannung vor einem wichtigen Meeting. Die im Stehen oder im Sitzen durchgeführten Übungen tragen zur Vorbeugung und Linderung von Zivilisationskrankheiten wie Rückenschmerzen, Verspannungen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei und führen zu mehr Ausgeglichenheit, Vitalität und Energie.

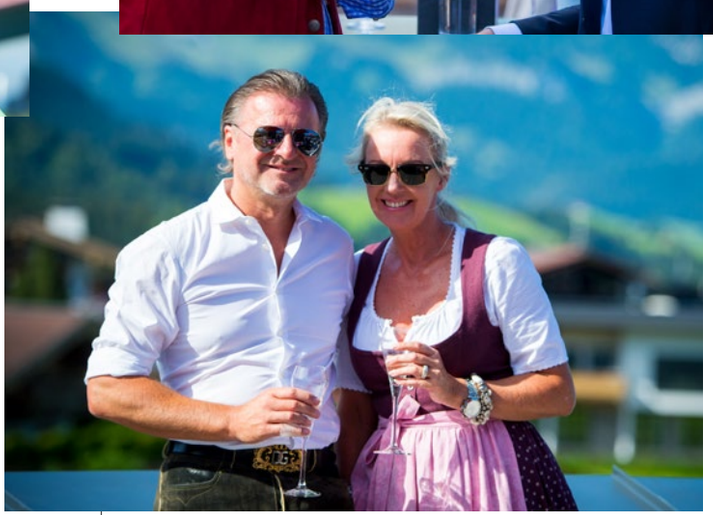
Neben dem Vortrag und den Workshops stand auch das gesamte Wochenende im Zeichen Asiens. Küchenchef Reinhard Brandner lud zum Asia Abend und begeisterte mit Dim Sum und anderen fernöstlichen Köstlichkeiten.

AWAI CHEUNG ist Buchautor, Redner und Experte für Business-Qi-Gong. Sein Name steht für Innovation im Bereich effektiver Prävention im Gesundheitsmanagement. Er prägte maßgeblich den Begriff „Business-Qi-Gong“, die fernöstliche Antwort auf die westeuropäischen Wirtschaftsanforderungen, welche Stress, Überforderung und Unausgeglichenheit fördern und damit zu Unzufriedenheit und Krankheiten führen. Der Qi-Gong-Experte erlernte von Kindheit an die asiatischen Kampfkünste Judo, Kung-Fu und Tae Kwon Do bei chinesischen und koreanischen Großmeistern und betrieb das Studium der Kampfkünste mit äußerster Konzentration und Hingabe, um am eigenen Körper die Bedeutung und den Geist des asiatischen Wegs zu erfahren.

ZWEI-
JAHRESFEIER

31. JULI 2015

Der Höhepunkt des Sommers war das exklusive Fest anlässlich des zweiten Geburtstags des KCC. Das vielseitige Unterhaltungsprogramm mit Magic Artists und mitreißender Live Musik sorgte für ausgelassene Stimmung und Küchenchef Reinhard Brandner begeisterte einmal mehr mit seinen köstlichen, kulinarischen Kreationen. Ein besonders stimmungsvolles „Get-together", bei dem das großartige Clubjahr gebührend gefeiert wurde!



Der Kitzbühel Country Club ist nach wie vor Österreichs einziger Private Members Club dieser Art. Viele hochkarätige Events im Bereich Kultur, Kulinarik aber auch Business-Veranstaltungen haben bereits einen fixen Platz im Clubleben eingenommen. Allein im vergangen Clubjahr fanden weit über 100 hochkarätige Veranstaltungen statt.

Richard Hauser zeigte sich bei seiner feierlichen Ansprache begeistert: „Wir starteten mit 200 Founder-Members, mit rund 1.000 Mitgliedern sind wir nun schon zu einer großen Familie herangewachsen. Unser Konzept war und ist im Alpenraum hochinnovativ, es gibt in Österreich keinen zweiten Club in dieser Form. Der KCC trägt zur Vernetzung unserer Region mit internationalen Institutionen und Persönlichkeiten bei – wir sind ein Ort der Begegnung, an dem wir uns zu kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Themen austauschen. Es macht mich stolz, dass wir damit positive Wertschöpfung in der Region generieren können."

ZWEI-
JAHRESFEIER

EGGERHOFSTUBE

KITZBÜHEL COUNTRY CLUB

FÊTE BLANCHE

„ALL WHITE THIS NIGHT“

8. AUGUST 2015

Mit der Fête Blanche setzte der Kitzbühel Country Club ein weiteres Partyhighlight in der Sommersaison 2015 und zelebrierte einen fulminanten Abend unter dem Motto „All white this night“! Kulinarische Begeisterung löste die „Open Kitchen“ aus, die aufgrund der herrlichen Sommertemperaturen in den Garten verlegt wurde. Zur coolen Livemusik des Erfolgsduos Gracia & Jay wurde bis in die frühen Morgenstunden hinein ausgelassen getanzt und gefeiert.

FÊTE BLANCHE

„ALL WHITE THIS NIGHT“

FÊTE BLANCHE

„ALL WHITE THIS NIGHT“

MORANDELL INTERNATIONAL GMBH
Wörgler Boden 13–15 · A-6300 Wörgl
Tel.: +43 5332 7855 0 · **Fax:** +43 5332 71963 · wein@morandell.com
www.morandell.com · www.vinorama.at

MORANDELL
FÜHRENDER WEINSPEZIALIST SEIT 1926

VINORAMA
Die Welt des Weines

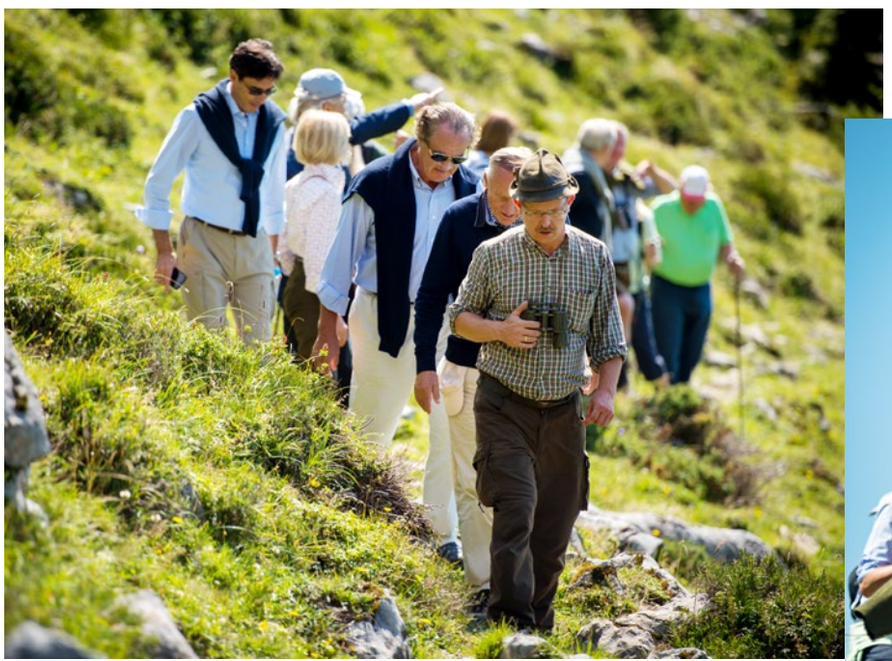
M-CONCEPT lässt Ausnahme-Immobilien für das urbane Lebensgefühl entstehen. Unsere Immobilien vereinen klassische Stilelemente mit moderner Architektursprache – an Spitzenstandorten und in ganz besonderen Lagen. Darauf legen wir größten Wert. Deshalb sind wir als Bauherren nicht nur Projektentwickler, wir sind auch Bauträger und enge Berater unserer Kunden. Damit wir bei jeder dieser Aufgaben überzeugen, konzentrieren wir uns auf exklusive Objekte. Demnächst auch in den Kitzbüheler Alpen.

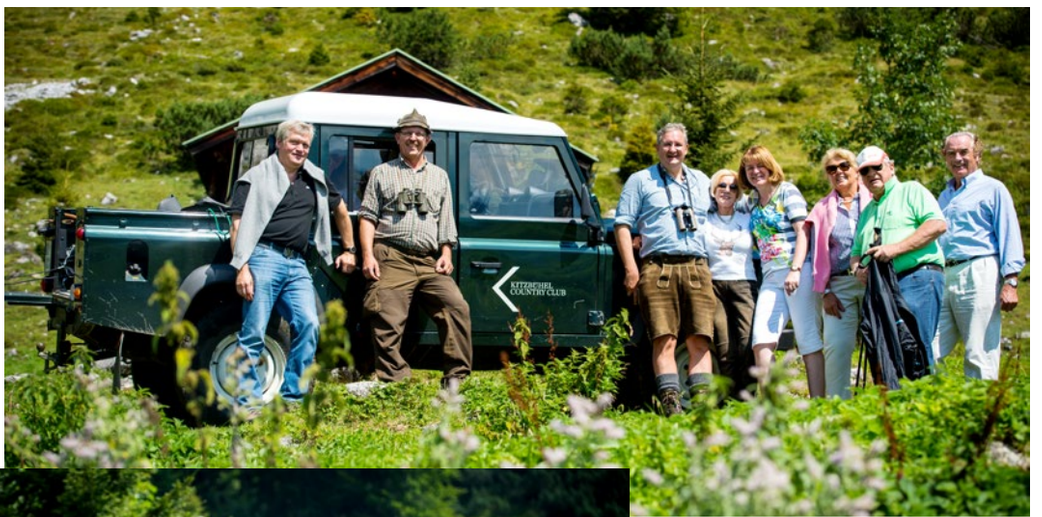
M-CONCEPT
REAL ESTATE
AUSDRUCK
REINER
SCHÖNHEIT
www.m-concept.de
M-CONCEPT Real Estate . Büro München: Kufsteiner Platz 4 . D-81679 München . T +49 (0) 89 / 92 30 66 75-0

GAMS-*WANDERUNG*

MIT RICHARD HAUSER – 23. AUGUST 2015

Was für ein herrlicher Tag, am Fuße des Wilden Kaisers! Die erlebnisreiche Gamswanderung führte durch das wunderschöne Jagdgebiet von Richard Hauser, hoch hinauf zur urigen Gruttenhütte, wo die Gipfelstürmer mit einer zünftigen Brettljause und einem spektakulären Ausblick auf die umliegenden Gipfel der heimischen Bergwelt belohnt wurden.




KITZBÜHEL
COUNTRY CLUB

„GESUNDE ZÄHNE, *SCHÖNES LEBEN“*

DENTAL MEDICAL EXPERTS im Interview

Als Medical Experts im Bereich der Zahnmedizin sind Dr. Robert Bauder und Dr. Andreas Fuchs-Martschitz ein großer Gewinn für die Mitglieder des Kitzbühel Country Club. Seit der Gründung ihrer Praxisgemeinschaft 1999 war es von Beginn an das Bestreben, die bestmögliche Patientenbetreuung zu gewährleisten.

Die private Zahnarztpraxis zeichnet sich durch modernste Technik, innovative Behandlungskonzepte, ein komplett nachhaltiges Behandlungsspektrum sowie höchste Hygienestandards und ein angenehmes Ambiente aus. „Oberstes Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich Patienten wohlfühlen und auf bestmögliche Versorgung vertrauen können."

Herr Dr. Bauder, Sie und Herr Dr. Fuchs-Martschitz verfolgen laut Ihrer Webseite www.zahn-kitz.at in Ihrer Behandlungsmethode eine individuelle Strategie. Was bedeutet dies genau?

Dr. Bauder: Dies bedeutet, dass wir uns für unsere Patienten sehr viel Zeit nehmen, um die gewünschte Sanierung bzw. unsere Behandlungsmethoden zu besprechen. Jeder Patient hat ja seine individuellen Wünsche, auch was sein Budget angeht. Darauf gehen wir sehr genau ein, um die passende Versorgung zu finden.

Was haben Zähne und Allgemeingesundheit miteinander zu tun?

Dr. Fuchs-Martschitz: Sehr viel! Jeder Zahn steht in Beziehung zu bestimmten Organen, Gelenken oder Wirbelsäulenabschnitten. Dadurch kann ein Zahn störend wirken und an chronischen Erkrankungen oder unklaren Schmerzen Schuld sein.

Welchen Beitrag leistet die biologische Zahnmedizin?

Dr. Bauder: Die biologische Zahnmedizin betrachtet den Menschen ganzheitlich. Das Zahn- und Kiefersystem hat eine immense und meist unterschätzte Bedeutung für die gesamte Gesundheit. Umgekehrt haben Erkrankungen der Zähne und des Kieferknochens – z. B. Entzündungsherde – sowie Belastungen aus unverträglichen Materialien oft sehr weitreichende gesundheitlich schädliche Folgen. Mit unserem biologischen, metallfreien Sanierungskonzept sorgen wir nicht nur für gesunde, feste und schöne Zähne, sondern auch für eine bessere Allgemeingesundheit und damit eine spürbar höhere Lebensqualität.

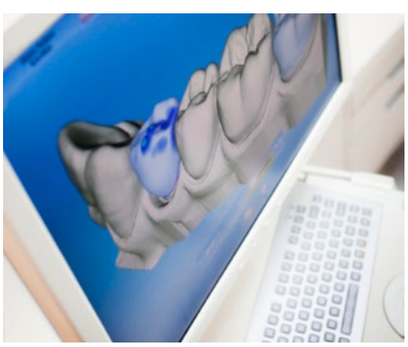
Anti-Aging ist ein großes Thema. Was hat Zahnmedizin damit zu tun?

Dr. Fuchs-Martschitz: Ein funktionsfähiges Kauorgan ist nicht nur für Ernährung extrem wichtig, sondern für das Wohlbefinden des Patienten. Bei Zahnverlust kommt es zum Verlust von Kieferknochen, was sich auf das Erscheinungsbild des Gesichts negativ auswirkt. Darüber hinaus sind die gleichen Faktoren, wie z. B. oxidativer Stress, auch für den Zahnbereich von Bedeutung.

Welche Bedeutung hat Hightech in moderner Zahnmedizin?

Dr. Bauder: Eine sehr große! In der Diagnostik eröffnen uns z. B. modernste 3D-Röntgengeräte neue Dimensionen. In der Beratung, Planung und Realisierung geht heute ohne CAD-CAM (Computer Aided Design, Computer Aided Manufacturing) und 3D-Visualisierung fast nichts mehr. Auch unsere Keramik-Sofortversorgungen und metallfreien Sofortimplantationen binnen Stunden wären ohne diese Technologien nicht denkbar. Weitere wichtige Hightech-Anwendungsbereiche sind virtuelle 3D-Planungen für Zahnregulierungen mit unsichtbaren Zahnspangen und das sogenannte „Smile-Design" nach einer Ästhetik-Analyse.

„Mit unserem biologischen, metallfreien Sanierungskonzept sorgen wir für eine bessere Allgemeingesundheit und damit eine spürbar höhere Lebensqualität."



„Der KCC ist eine absolute Bereicherung für die Kitzbüheler Region. Der Club bringt tolle kulturelle Angebote und wichtige Anregungen in vielerlei Hinsicht.“

Ästhetik spielt eine zunehmend wichtige Rolle. Mit welchen Methoden kann Zahnmedizin dies unterstützen?

Dr. Fuchs-Martschitz: Wir haben verschiedene Möglichkeiten, heute dieses Thema zu unterstützen. Vielfach geht es ja auch um die Frage: „Wie kann denn eine Veränderung aussehen?“ In so einem Fall stellt unser Techniker nach einer Besprechung mit dem Patienten die Situation anhand eines Modells so her, dass man sich das gewünschte Ergebnis ansehen kann. Wenn wir die Zahnstellung durch unsichtbare Zahnspangen verändern wollen, kann das Ergebnis somit bereits vor Beginn der Behandlung begutachtet werden.
Wir verfügen also sowohl über digitale als auch analoge Möglichkeiten, um Behandlungsergebnisse bereits im Vorfeld zu zeigen. Zusätzlich sind natürlich heute zahnfarbene Materialien ohne Einsatz von Metall Routine. Und wir verfügen selbstverständlich auch über die neuesten Bleachingmethoden, die eine Aufhellung der Zähne ermöglichen.

Ist rasche Versorgung – wie neue Zähne in wenigen Stunden – möglich?

Dr. Bauder: In unserem Praxiskonzept sind hochwertige Keramikversorgungen wie Inlays und Kronen innerhalb weniger Stunden schon seit ca. 25 Jahren Standard. Die Möglichkeiten der modernen CAD-CAM-Systeme sind mittlerweile extrem ausgereift und bieten unglaublich viele Möglichkeiten, was speziell von unseren zahlreichen auswärtigen Patienten sehr geschätzt wird.

Die meisten Patienten haben gegenüber Zahnbehandlungen wegen möglicher Schmerzen großen Respekt. Gibt es die schmerzfreie Zahnbehandlung?

Dr. Fuchs-Martschitz: Wir bieten verschiedene Methoden an. Neben der üblichen Lokalanästhesie verfügen wir über die Möglichkeit der Lachgassedierung, die zu einer Entspannung führt und dadurch die Behandlung leichter „erträglich“ macht. Mit unserem Anästhesisten bieten wir noch Analgosedierungen an, was meiner Meinung nach die effizienteste Methode in der Zahnheilkunde darstellt. Hier hat der Patient keine negative Erinnerung an die Behandlung!

Die Menschen leben länger und wollen bis ins hohe Alter eine zufriedenstellende Lebensqualität – welches Konzept bieten Sie dafür?

Dr. Bauder: Gesundheitsvorsorge wird häufig zu wenig beachtet. Die meisten Zahnerkrankungen mit all ihren gravierenden Folgen wären mit guter Vorsorge – sprich Prophylaxe – guter Mundhygiene und zahngesunder Ernährung absolut vermeidbar. Daher setzen wir seit Jahrzehnten auf dieses präventive Konzept. Dass dieses Konzept funktioniert sieht man speziell bei unseren jungen Patienten, welche im Idealfall von Kindesalter an damit groß geworden sind: diese brauchen im Normalfall nie eine Krone, Wurzelkanalbehandlung oder ein Implantat, sondern werden mit gesunden eigenen Zähnen alt.

Wieso führen Sie eine Gemeinschaftspraxis – was ist hier das Modell der Zukunft?

Dr. Fuchs-Martschitz: Durch die Tatsache, dass wir zu Zweit sind, ist eine Versorgung normalerweise an allen Tagen des Jahres für unsere Patienten möglich. So können wir auch kurzfristig auf Notfälle reagieren. Es ist heutzutage unmöglich, die Investitionen für eine modern ausgestattete Praxis alleine zu tragen. Dafür sind manche Geräte einfach zu teuer und sie würden sich nicht finanzieren lassen. Wir wollen aber zum Vorteil des Patienten alle Möglichkeiten nützen, um eine optimale Behandlung gewährleisten zu können.

Sie sind beide auch Mitglied im KCC, was bedeutet für Sie diese Mitgliedschaft?

Der KCC ist eine absolute Bereicherung für die Kitzbüheler Region. Der Club bringt tolle kulturelle Angebote und wichtige Anregungen in vielerlei Hinsicht. Außerdem ist der Club durch seine vielseitigen und interessanten Mitglieder ein guter Ort zum überregionalen Austausch und Networken.

Mehr Informationen: <www.zahn-kitz.at

Vermögen sichern ist unser Tagewerk.

Die Erhaltung und Vermehrung von Vermögenswerten ist unser Handwerk – unser Tagewerk. Nichts ist bezeichnender als unser Name. Überzeugen Sie sich von unserer Lösungskompetenz in allen finanziellen Angelegenheiten.

Dir. Andreas Reiter
Geschäftsleiter
Tel. +43/(0) 53 56 / 6 76 76 - 44 700

RaiffeisenBank Kitzbühel

Private BANKING
Villa Tagwerker

6370 Kitzbühel · Josef-Pirchl-Straße 7
www.villa-tagwerker.at

VOM *SPITZEN-KOCH* ZUM *INDUSTRIELLEN*

ROGER FRANZ WILFINGER IM INTERVIEW

Vicap Systems, Produktion in Koblach, Österreich

Roger Franz Wilfinger, der gelernter Koch ist, verkaufte 2007 seine bekannte Oggenfuss Cateringfirma an den deutschen Unternehmer Klaus Peter Kofler. Danach investierte er in das Start-up-Unternehmen Vicap und formte daraus den Marktführer im Bereich funktionale Dispensingverschlüsse mit Hauptsitz in der Schweiz und Vertrieb in mittlerweile fast 20 Ländern.

Herr Wilfinger, wie haben Sie Vicap entdeckt und weiterentwickelt?

Der ursprüngliche Gedanke war die Erkenntnis, dass sich Vitamine und andere funktionale Wirkstoffe in Wasser sehr schnell abbauen. Diese Tatsache und meine langjährige Erfahrung im Bereich Lebensmittel und Lebensmitteltechnologie habe ich versucht mit Vicap umzusetzen. Mit meinem sehr hohen Anspruch nach Frische und Qualität auch außerhalb meiner Cateringtätigkeit wollte ich den Konsumenten damit eine gute und praktikable Lösung bieten. Das war die Geburtsstunde meiner Tätigkeit mit Vicap.

Wie lange hat es gedauert, bis der erste funktionierende Prototyp fertiggestellt war?

Den ersten Prototyp hatten wir relativ schnell. Danach war es aber schwierig nach einem Prototyp ein wirklich funktionierendes und industriell realisierbares Produkt zu machen. Als Gastronom und Koch habe ich mir eine hohe Flexibilität angeeignet. Ich stellte fest, dass dies im Bereich der industriellen Produktion von Vicap sehr wichtig war. Dies führte dazu, dass wir heute einen industriell gefertigten Cap millionenfach herstellen können. Ich bin stolz sagen zu können, dass die Aktionärsstruktur von Vicap sich trotz ungeplanten finanziellen Mehraufwandes nicht verändert hat und wir die Investments aus eigenen Ressourcen stemmen konnten. An dieser Stelle gilt der Dank sicher auch meiner Familie, die mich sehr unterstützt hat.

Welche Anwendungsgebiete werden mit Vicap abgedeckt?

Wir sind in der Lage, die verschiedensten Segmente zu bedienen. Beginnend mit Pharmazeutika auf iso Stufe 6 bis hin zu Nutraceutical Stufe 7 bis 9. Wir haben dafür verschiedenste Produktionen aufgebaut, unter anderem in Vorarlberg, Udine aber auch zur Erschließung neuer Märkte in Izmir und ab Mitte 2016 in Bahrain. Wir können damit verschiedene Zielgruppen bedienen wie z. B. Orthomol, für die wir das Quick Cap Produkt herstellen, oder aber auch für einfachere Getränkeanwendungen für Kunden in Skandinavien, England, Deutschland oder Russland.

Wie hat sich Ihr Leben durch diese Entwicklung verändert?

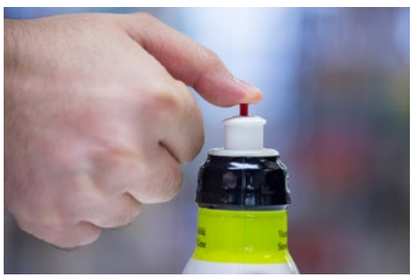
Mein Leben ist mit Sicherheit spannender geworden und ich hatte die Möglichkeit, mich vom Koch zum Industriellen entwickeln zu dürfen, also eine Transformierung, die mir ermöglichte, viele Menschen und Kulturen kennenzulernen und damit umzugehen. Nicht zuletzt auch die Unabhängigkeit, viel Zeit im Raum Kitzbühel verbringen zu dürfen.

Sie sind mit Vicap sehr erfolgreich. Denken Sie bereits an neue Produktentwicklungen?

Wir sind dabei mit unseren Entwicklungspartnern der Freien Universität Berlin rund um Prof. Müller, eine Innovation im Bereich des funktionalen Inhaltes des Caps zu entwickeln, die wir unter dem Namen Biosmarts auf den Markt bringen werden.

Weiterhin haben wir gerade die weltweit erste vollaseptische Abfüllanlage für funktionale Verschlüsse in Betrieb genommen, auf welcher wir Getränke ohne Konservierungsstoffe produzieren und auf den Markt bringen. Hier richten wir uns speziell an die Zielgruppe Kinder in Schulen, wo wir glauben, dass Konservierungsstoffe und andere chemische Substanzen auf die Entwicklung der Kinder einen negativen Einfluss haben. Hier denken wir, liegt sowohl geschäftlich als auch persönlich (Roger Franz Wilfinger engagiert sich für das Kinderhilfswerk Arche in der Schweiz) ein enormes Potenzial für nachhaltigen Geschäftserfolg.

Roger Franz Wilfinger, CEO Vicap Systems, mit seiner umfangreichen Produktlinie



„Ich habe gelernt, dass das Leben aus Nehmen und mehr Geben besteht. Dies halte ich im Privaten und im Geschäft so."

Roger Franz Wilfinger, CEO
Vicap Systems Europe & Asia Ltd.

Sie sind Mitglied im KCC. Was war der Grund Mitglied zu werden?

Der Grund ursprünglich nach Tirol zu kommen war der Stanglwirt, welchen ich vor vielen Jahren kennenlernte und oft besucht habe. Somit war für mich die Region Kitzbühel Synonym mit der Innovations- und Gastronomiekompetenz der Familie Hauser.
Als ich von Richard Hausers neuem Projekt, dem Country Club, erfahren habe und ich einige Male mit Freunden zu Gast sein durfte, war für mich klar, dass der KCC eine optimale Ergänzung zu meinem Lifestyle in den Kitzbühler Alpen darstellen würde. Ich nutze ihn sowohl für gesellschaftliche Einladungen unter Freunden als auch unter Business Partnern. Ich habe auch schon Workshops mit Kunden veranstaltet und *last but not least* ist es eine tolle Möglichkeit, Sport zu treiben.

Welche Voraussetzungen sind für Sie wesentlich, um Erfolg zu haben?

Ich habe gelernt, dass das Leben aus Nehmen und mehr Geben besteht. Dies halte ich sowohl im Privaten als auch im Geschäft so. Unternehmertum hat viel mit den Wörtern „tun" und „Mut" zu tun, aber auch mit ein wenig Glück. Vor dem Glück steht aber immer Fleiß, Mut und die Fähigkeit zur Innovation.

< www.vicapsystems.eu

VERTRAUEN

EIN WICHTIGER PUNKT, WENN ES UM VERMÖGEN GEHT

Für das in Grünwald bei München ansässige Beratungsunternehmen AXES hat die langfristige Zufriedenheit seiner Kunden schon immer mehr Bedeutung als der kurzfristige Erfolg gehabt. Mit dem Auftrag zur Begleitung des persönlichen Vermögens beginnt für den Unternehmer Thomas Stopfer in der Tat ein ganz besonderes Vertrauensverhältnis zu seinen Kunden.

Thomas Stopfer, Geschäftsführer AXES GmbH

Herr Stopfer, Sie sind seit über 25 Jahren erfolgreicher Unternehmer im Finanzbereich mit mehreren Niederlassungen. Was bedeutet für Sie ein besonderes Vertrauensverhältnis?

Nun – uns ist wichtig, dass sich unsere Mandanten gut aufgehoben fühlen. Heute genauso wie in Zukunft. Aus langjähriger Erfahrung kenne ich aus erster Hand die unternehmerischen Herausforderungen, die es mir ermöglichen, für Unternehmer aller Couleur erfolgreiche Lösungskonzepte und Zukunftsmodelle zu entwickeln. Unsere wahre Stärke ist jedoch der Stil, den wir seit Jahrzehnten kultivieren: privat, diskret und sehr persönlich. Mit dem Anspruch auf eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit und individuelle Beratung.

Sie sind Gründungsmitglied des KCC und damit einer unserer Mitglieder der ersten Stunde. Was macht den KCC Ihrer Meinung nach aus?

Da gibt es einige Punkte: Der KCC ist wie eine zweite Heimat. Man hat das Gefühl, man kommt nach Hause. Ich schätze diese familiäre Situation sehr. Meiner Meinung nach birgt die Mitgliedschaft sowohl berufliche als auch private Vorteile. Neben immer neuen interessanten beruflichen Gesprächen ergeben sich hier und da auch echte private Freundschaften. Das liegt meines Erachtens vor allem an der homogenen Mitgliederstruktur und dem allgemeinen Miteinander im Club. Hervorzuheben sind neben den Annehmlichkeiten des Fitness- und Spa-Bereichs insbesondere die hervorragende Küche und die breitgefächerte Auswahl an interessanten Veranstaltungen.

Sie haben u. a. unsere Veranstaltungen hervorgehoben. Es freut uns im Übrigen sehr, dass Sie mit Ihrem Unternehmen im KCC verschiedene Vernissagen und Kunstausstellungen unterstützen.

Ja, das ist richtig. Sie meinen sicherlich die vergangene Vernissage gemeinsam mit der Galerie Rhomberg im KCC zur Ausstellung „Mel Ramos Pin-up Girls“. Ein wahres Highlight, wie ich finde. Neben meiner privaten Leidenschaft für Kunst sind wir mit unserem Partner der AXA Art in der Lage Kunstbegeisterten und Sammlern individuelle Lösungen und eine Expertise auf höchstem Niveau anzubieten, um Kunst und andere Sammlungsgegenstände auch entsprechend sinnvoll abzusichern. Das können einerseits Kunstgemälde sein, aber auch Oldtimer, Musikinstrumente, oder jedes andere geliebte Objekt, das sie sich vorstellen können. Unsere Mandanten profitieren hier von unserer weitgehenden Erfahrung in diesem Bereich, der internationalen Reichweite und unserem hochkarätigen Netzwerk renommierter Anbieter am Kunstmarkt. Wir wollen diese Werte schützen und für die zukünftige Generation bewahren.

Das heißt Kunstbegeistere oder Sammler, z. B. von Oldtimern, sollten sich in Zukunft auf alle Fälle mal auf ein Glas Wein mit Ihnen zusammensetzen?
Mit welchen Leistungen wartet die AXES GmbH denn sonst noch auf?

Ja – das kann ich natürlich empfehlen. Nun, die Leistungen der AXES sind einfach zusammengefasst. Die Sicherheit des Vermögens und das Ausrichten auf die Ziele unserer Mandanten stehen bei unserer Beratung im Mittelpunkt. Ob sie die Rentabilität Ihrer Anlagen optimieren oder Ihre Vermögensanlage flexibler gestalten möchten, wir nennen die Absicherungsmöglichkeiten für Anlagerisiken und zeigen die sich bietenden Chancen am Markt. Zu einer professionellen Vermögensberatung gehört auch die Betrachtung des Gesamtvermögens mit Immobilien – die einen wichtigen Teil unserer Strategie ausmachen – sowie unternehmerische Beteiligungen und gegebenenfalls weitere Sachwerte. Wir beziehen diese Vermögenswerte in unsere Analysen und Empfehlungen für eine optimale Gesamtvermögensstruktur ein. Unser umfassendes Angebotsspektrum lässt keine Wünsche offen und qualifiziert uns als einen lebenslangen Partner für alle Vermögensangelegenheiten.

< www.a-x-e-s.de

Alpenmädel

DIRNDL DESIGN

TRACHTEN . MODE . SCHNEIDEREI

Josef-Pirchl-Straße 6 . 6370 Kitzbühel . Tel. 0043 6356 715 06 | Klenzestraße 43 . 80469 München . Tel. 0049 89 23 24 15 90

www.alpenmaedel.de

AUSGEZEICHNETES VERMÖGENSMANAGEMENT BTV VIER LÄNDER BANK

„IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN WIE DIESEN WIRD SICHERHEIT ZUR GEFRAGTESTEN WÄHRUNG."

Gerhard Burtscher, Vorstandsvorsitzender BTV

Fotos: Thomas Schrott; Julia Hammerle; Simon Rainer.

Unerschütterliche Bankenhäuser und staatliche Rettungspakete waren gestern. Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Bankenlandschaft. In fordernden Zeiten wie diesen zählt Vertrauen mehr denn je. Das stetige Wachstum der veranlagten Kundengelder im BTV Vermögensmanagement ist ein Vertrauensbeweis par excellence. In den letzten fünf Jahren stieg das Veranlagungsvolumen um durchschnittlich 17 % jährlich. 2015 verzeichnete man ein Wachstum von 21 % und managt mit bestem Wissen und Gewissen Kundengelder von über 2,3 Mrd. Euro.

Im November letzten Jahres wurde die BTV Vier Länder Bank zur „Elite der Vermögensverwalter" im deutschsprachigen Raum aufgenommen. Der renommierte Elitereport gilt als größter und umfangreichster Branchentest seiner Art und eignet sich somit bestens als Orientierungsmaßstab für qualitatives Vermögensmanagement. Unabhängige Experten prüften als Testkunden 362 Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum auf Herz und Nieren – vom Beratungsgespräch bis zur Veranlagung. Ebenso prüften seriöse Marktkenner Performancekennzahlen und das Finanzgerüst der Häuser. Insgesamt wurden 43 Kriterien unter die Lupe genommen und ausgewertet. Vor allem die transparenten und unabhängigen Investmentprozesse, aber auch die zuverlässige und gezielte Kundenberatung der BTV überzeugten die Jury besonders. Das Prädikat „magna cum laude" bestätigt die BTV einmal mehr in ihrer konservativen Linie und zeigt speziell in fordernden Zeiten wie diesen, dass es richtig ist, zu investieren anstatt zu spekulieren. Von allen Geprüften aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Liechtenstein wurde nur jeder Achte als grundsätzlich empfehlenswert eingestuft. Seitens der BTV freut man sich hingegen nun zur „Elite der Vermögensverwalter" im deutschsprachigen Raum zu gehören.

Das unabhängige Controlling- und Ratinginstitut für den Finanzdienstleistungssektor „firstfive" zeichnete die BTV zum sechsten Mal in Folge für hervorragende Ergebnisse aus. In den Kategorien „Top-Renditen" konnte das BTV Vermögensmanagement sich im Zeitraum von 36 Monaten unter den besten fünf aller Getesteten platzieren. Auch in der Kategorie „Sharpe-Ratio" – die Kennzahl gibt Auskunft über die Rendite in Relation zum Risiko eines Fonds – reihte sich das BTV Vermögensmanagement in den Zeiträumen 24, 36 und 60 Monate unter den Bestplatzierten ein.

Bei der Bank für Tirol und Vorarlberg wird das Bankgeschäft bekanntlich so gelebt, wie es erfunden wurde. Und das seit 1904. Dieser Kurs bewies vor allem in schwierigen Zeiten seine Gültigkeit und ließ die BTV jede Wirtschaftskrise ohne fremde Hilfe meistern. Ein respektvoller und vernünftiger Umgang mit Kundengeldern wird hier besonders großgeschrieben und, dass Geld etwas sehr Schützenswertes ist, seit jeher in den Mittelpunkt gestellt. Das spüren Kunden und dies macht die BTV laut Financial Times „The Banker" sowie „trend TOP 500" zu „einer der stärksten Banken Österreichs". Neben 110.000 Privatkunden schätzen auch rund 7.500 Unternehmerkunden die Nahbeziehung der Bank zu ihren Kunden sehr. Die maßgeschneiderten, grenzüberschreitenden Lösungen ermöglichen sowohl privat als auch unternehmerisch einen breiten Handlungshorizont im attraktivsten Wirtschaftsraum Europas.

< www.btv.at

BTV Zentrale Stadtforum, Innsbruck

AKTUELLE AUSZEICHNUNGEN* DER BTV UND 3 BANKEN KAG IM ÜBERBLICK

- < Elitereport 2016 – „Magna cum Laude"
- < Österreichischer Dachfonds Award 2015 – viermal 1. und zweimal 2. Platz
- < firstfive 2015 – zum sechsten Mal in Folge
- < Der Börsianer 2015 – „beste Fondsgesellschaft in Österreich" und „beste inländische Fondsgesellschaft"

**) Aus Auszeichnungen und Erfolgen der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erfolge oder Wertentwicklungen geschlossen werden. Mehr Infos zu den Auszeichnungen erhalten Sie unter: www.btv.at/auszeichnungen. Diese Marketingmitteilung/Werbemitteilung ist keine individuelle Anlageempfehlung und kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf von Finanzinstrumenten.*

KCC PENTHOUSE *LODGE*

NEU AB DEZEMBER 2016 IM KITZBÜHEL COUNTRY CLUB

Richard Hauser im Gespräch zum neuen „Private Living"-Konzept

Der „Kitzbühel Country Club" entwickelt sich mit großen Schritten weiter. Der KCC ist eine Mikrodestination innerhalb der Destination Kitzbühel mit immer neuen, interessanten Angeboten, die das Leben bereichern. Die Architektur der Anlage ermöglicht einen optimalen Rahmen für eine Vielzahl von verschiedenen Veranstaltungen, die wir im Laufe des Jahres durchführen. Sie ermöglicht es auch, von den Clubmitgliedern spannende Ideen umzusetzen. Die „Club Rules" haben sich gut bewährt und garantieren ein hohes Niveau im Club.

Die Gastronomie bildet im Club das Herzstück und die hohe Frequenz im Restaurant spricht für sich. Auch Schwimmbad, Wellnessbereich und Fitness sind für viele Mitglieder fixe Bestandteile im Tagesablauf während ihrer Zeit in Kitzbühel geworden.

Ab Dezember 2016 dürfen wir ein neues Wohnkonzept in der obersten Etage des Clubs anbieten, welches allen Anforderungen internationaler Gäste gerecht werden wird.
Die „Penthouse Lodge" wird gemeinsam mit Familie Moosbrugger-Lettner Klaus und Johanna realisiert. Sie bringen die Erfahrung ihrer erfolgreich geführten „Lech Lodge" mit und garantieren für ein modernes, alpines Wohngefühl. Architekt Christian Prasser unterstützt das Projekt und hat auch die „Lech Lodge" mit Familie Moosbrugger-Lettner gestaltet. Die Gäste bekommen durch ihre Buchung eine Temporary Membership und können auch die Clubeinrichtungen nutzen. In den Einheiten gibt es aber auch jeweils Private-Spa-Einrichtungen wie Dampfkabinen und zum Teil private Saunen.

Die zusätzliche Besonderheit zum Stil der „Penthouse Lodge" ist die maximal individuelle Betreuung der Gäste in der Penthouse Etage von einer „Guten Fee". Diese Fee, oder „Personal Assistant", kümmert sich um alle organisatorischen Belange, die der Gast wünscht, wie z. B. Reservierungen in Restaurants, Caterings in der Lodge oder Einkaufsservice, Buchen von Skilehrern, Golflehrern oder Eintrittskarten, was auch immer das Leben des Gastes schöner und leichter macht. Dies ergänzend zum bewährten Team des KCC. Der „Penthouse Lodge" steht auch ein eigener Salon auf der Etage und eine Terrasse mit 200 m^2 exklusiv zur Verfügung. Wir freuen uns auf das neue Angebot im KCC!

LECH *LODGE*

„QUALITY TIME“ AM ARLBERG

Das Leben ist gut, geschäftig, voller Herausforderungen und Ablenkungen. Dann kommt ein Moment, da schließt Du die Augen und wünschst Dir die besondere Zeit aus der Kindheit zurück: die Einfachheit der Geborgenheit, den Luxus des „Verwöhnt werdens“, den Duft des Gugelhupfs und des Kaminfeuers und Zeit zum Spielen, für Sport, Musik, für gemeinsames Essen mit Deinen Liebsten. Das Leben ist geschäftig, voller Herausforderungen – aber es gibt diese Momente! „Quality Time“ ist Zeit mit den Liebsten, die dem Leben Tiefe und neue Nähe geben.

Wir helfen Ihnen, diese Zeit zu planen. Lech, der Arlberg und Kitzbühel sind Orte in den österreichischen Alpen, die ein sehr hohes Bewusstsein für „L’Art de Vivre“ entwickelt haben. Unsere Familie beschäftigt sich seit vier Generationen damit, den Urlaub für Gäste besonders zu gestalten. Wir fühlen uns dieser Tradition verpflichtet und sind dankbar dafür, auch in unserer Zeit Projekte gestalten zu dürfen. Wenn Sie für sich sein möchten, können Sie dies in unseren großzügig gestalteten „Lech Lodge“ Chalets sein. Wenn Sie Hilfe wünschen, ist eine „Gute Fee“, Ihr „Personal Assistant“, an Ihrer Seite, um alle Rahmenbedingungen für Sie so vorzubereiten, damit Sie Ihren Urlaub optimal genießen können. Sie fügen sich nicht in ein Hotel-System ein, sondern wir gestalten Ihren Urlaub nach Ihren Wünschen.

Teilen Sie Ihre Wünsche mit uns, wir helfen gerne bei der Umsetzung nach unseren Möglichkeiten und freuen uns sehr auf Ihren Besuch!
Familie Moosbrugger-Lettner Klaus und Johanna

< www.chalet-lech.com

„HIGHTECH IST AUS DER *MODERNEN ARCHITEKTUR* NICHT MEHR WEGZUDENKEN.“

M-CONCEPT baut Premium Immobilien für Kunden mit besonderen Ansprüchen.

Stefan Mayr und seine Frau Eva sind nicht nur begeisterte Wintersportler, sie sind auch oft im Sommer in den Bergen unterwegs – besonders gern in den Kitzbüheler Alpen. Kein Wunder, dass beide als bekennende Kitzbühel-Fans auch zu den Gründungsmitgliedern des KCC gehören. In München kennt man die beiden als die Gründer von M-CONCEPT. Das Immobilienunternehmen setzt nicht nur in der bayerischen Landeshauptstadt zukunftsweisende Akzente. M-CONCEPT entwickelt und baut auch an Top-Standorten wie Kitzbühel und der Côte d’Azur.

Sie gehören zu den Gründungsmitgliedern des KCC. Wie kam es dazu?

Seit vielen Jahren verbringen wir sehr viel Zeit in Kitzbühel und der Region, die charmant wie keine andere Tradition und Lifestyle, mondänes Flair und sportliche Energie miteinander verbindet. Für uns strahlt Kitzbühel Heimatgefühl pur aus. Als wir von der Idee erfahren haben, dass in den Kitzbüheler Alpen ein privater Member Club gegründet werden soll, waren wir zunächst etwas skeptisch: Braucht Kitzbühel einen Private Member Club? Dann haben wir uns mit dem außergewöhnlichen Konzept befasst und fanden, dass wir den KCC unbedingt ausprobieren müssen. Die Entscheidung haben wir so schnell gefällt, dass wir Gründungsmitglieder der ersten Stunde wurden. Wir haben es keine Sekunde bereut.

Welche Rolle spielt der KCC heute in Ihrem Leben?

Wir empfinden den KCC als einen Ort der Ruhe und Entspannung. Im KCC können wir viel von der Kraft schöpfen, die wir für unseren Arbeitsalltag brauchen. Die sensationelle Küche, der geschmackvolle Spa-Bereich, das liebenswürdige Personal und die vielen uns bekannten Clubmitglieder machen den KCC für uns so interessant. Auch, dass auf Kunst und Kultur viel Wert gelegt wird, spricht uns an. Dieses Gesamtpaket ist einmalig.

Sie sind Bauherren, Projektentwickler, Bauträger und Berater – und damit auch erfolgreiche Gründer eines Familienunternehmens.

Das ist richtig. Meine Frau Eva und ich haben 1999 M-CONCEPT Real Estate gegründet. Mit M-CONCEPT entwickeln und bauen wir Ausnahme-Immobilien für Menschen mit ganz besonderen Ansprüchen. Unsere Messlatte liegt hoch. Wir wollen für unsere Kunden eine einmalige Wohnumgebung schaffen, die ihrer Persönlichkeit und ihren individuellen Bedürfnissen entspricht. Das ist sehr interessant und eine immer wieder neue reizvolle Aufgabe.

Was fasziniert Sie daran?

In den vergangenen 15 Jahren haben sich die Kundenwünsche stark verändert. Das liegt mit an der ständigen Weiterentwicklung von Materialien und den technisierten Ausstattungsmöglichkeiten. Einen ganz großen Trend sehen wir – neben der allgemeinen Sicherheit – auch bei den außergewöhnlichen Designansprüchen bei Tiefgaragen.

Da ist sicherlich auch viel Hightech mit im Spiel?

Hightech ist aus der modernen Architektur nicht mehr wegzudenken. Bei M-CONCEPT haben wir den Anspruch, der Gegenwart immer einen Schritt voraus zu sein. Dafür müssen wir immer innovativ sein und dürfen niemals stehenbleiben. Nur mit diesem Streben nach dem Bestmöglichen können wir und unsere Planer auch außergewöhnliche Kundenwünsche erfüllen. Das macht den besonderen Reiz aus.

„THE ONE“ Pienzenauerstraße, München-Herzogpark.

„Im KCC können wir viel von der Kraft schöpfen, die wir für unseren Arbeitsalltag brauchen.“

Woher nehmen Sie Ihre ganz besonderen Ideen?

Das ist ein langer aber spannender Prozess. Mit unseren Immobilien wollen wir den Kunden zum einen ihren Wohntraum erfüllen, zum anderen wollen wir ihnen aber auch eine wertbeständige Anlage ermöglichen. Unsere Kunden sollen am Ende in ihrer Wohnung oder ihrem Haus ankommen und sich zufrieden und geborgen fühlen. Wenn dieses Gefühl da ist, dann haben wir alles richtig gemacht. Deshalb nehmen wir uns viel Zeit für die Gespräche mit unseren Kunden und für die Auswahl der Architekten und der Partnerfirmen. Denn nur, wenn alle den hohen Anspruch von M-CONCEPT fühlen und leben, ist die Qualität einmalig und hochwertig.

Wie steht es dabei um den Aspekt der Nachhaltigkeit? Spielt das heute mehr eine Rolle als früher?

Ganz gewiss. Nachhaltigkeit war für uns schon immer ein wichtiges Anliegen, sogar als die gesetzlichen Anforderungen an Bauherren noch nicht so strikt waren. Wir bei M-CONCEPT Real Estate nennen das seit vielen Jahren „New Luxury“ – hochwertiges Bauen mit dem Ziel, eine grüne Immobilie zu erschaffen, die Ressourcen schont, ohne auf „Luxus“ verzichten zu müssen. Wir gehen

„Leisure Living“ Grüntal, München-Herzogpark.

„Unser oberstes Ziel ist, etwas Einzigartiges zu erschaffen. Unser größter Anspruch liegt darin, dass wir in jede Wohnung selbst einziehen würden.“

sogar einen Schritt weiter, versuchen immer ausgefeiltere Techniken zu finden und bauen grundsätzlich weit über den Minimalanforderungen für Bauträger. Zusätzlich integrieren wir seit mehreren Jahren bei allen Objekten standardmäßig Auflade-stationen für Elektroautos oder E-Bikes.

Das lässt sich bei Neubauten gut machen. Wie ist es aber bei älteren Gebäuden?

Sie zu erhalten ist für die Stadt meist ein wichtiges Anliegen, um die spezifische Identität des Viertels zu bewahren. Würde man heute alle alten Gebäude abreißen, dann bekäme das Stadtbild eine komplett neue Identität. Ursprünglicher Charme geht verloren. Unser Objekt am Gärtnerplatz 1 in München zeigt sehr gut, dass man alte Bausubstanz nicht vollständig entfernen muss, um Neues zu schaffen. Hier blieb die komplette historische Fassade zum Gärtnerplatzrondell bestehen und im Hintergrund entspricht heute alles modernster Technik.

Woher kommt diese Leidenschaft und die große Begeisterung für Immobilien?

Mein Vater, Georg Mayr, war Architekt. Als Kind hat er mich regelmäßig auf seine Baustellen mitgenommen. Ich habe das geliebt: Zu sehen, wie auf einer Brachfläche Schritt für Schritt ein wunderschönes Haus entsteht, das hat mich schon als Kind gepackt. Für mich bestand kein Zweifel, in die Fußstapfen meines Vaters zu treten. Irgendwann kam aber der dringende Wunsch, eine eigene Firma zu gründen und sich auf das High-End-Bauen zu konzentrieren. Mit meiner Frau hatte ich für diesen Schritt die richtige Partnerin an der Seite.

M-CONCEPT ist sozusagen ein leidenschaftliches Münchner Familienunternehmen mit einem tollen Team und großen Visionen.

Es freut uns, wenn Sie das so sehen. Unser oberstes Ziel ist, etwas Einzigartiges zu erschaffen. Unser größter Anspruch liegt darin, dass wir in jede Wohnung selbst einziehen würden. Deshalb sind uns auch die Details unglaublich wichtig. Natürlich bringen hohe Ansprüche das Team und die Projektbeteiligten manchmal an ihre Grenzen, aber nur so kann man Perfektion erreichen.

Das ist ein hoher Anspruch. Wo kann man diesen erleben? Welche Bauvorhaben sind im Moment aktuell?

Aktuell werden die Wohnungen in unserem Objekt in der Pienzenauerstraße im Münchner Stadtteil Bogenhausen-Herzogpark, direkt am sonnigen Isarhochufer, bezogen. Der Bau auf dem ehemaligen Grundstück der Flick-Villa im Herzogpark ist im vollen Gange. Der Vertriebsstart für mehrere elegante Eigentumswohnungen in der Mauerkircherstraße 155, ebenfalls im Herzogpark, steht kurz bevor. Und ganz besonders freuen wir uns 2016 auf ein Projekt in den Kitzbüheler Alpen. Hier konnten wir ein einmaliges Grundstück für mehrere Chalets in bester Sonnenlage erwerben. Das ist eine echte Rarität in dieser traumhaften Gebirgslandschaft, die wir alle so sehr schätzen und lieben. < www.m-concept.de

collection Caro
JEWELLERY & INTERIOR

LUXURY LIFESTYLE

MANUALLY REFINED WITH SWAROVSKI® CRYSTALS.

Tirol

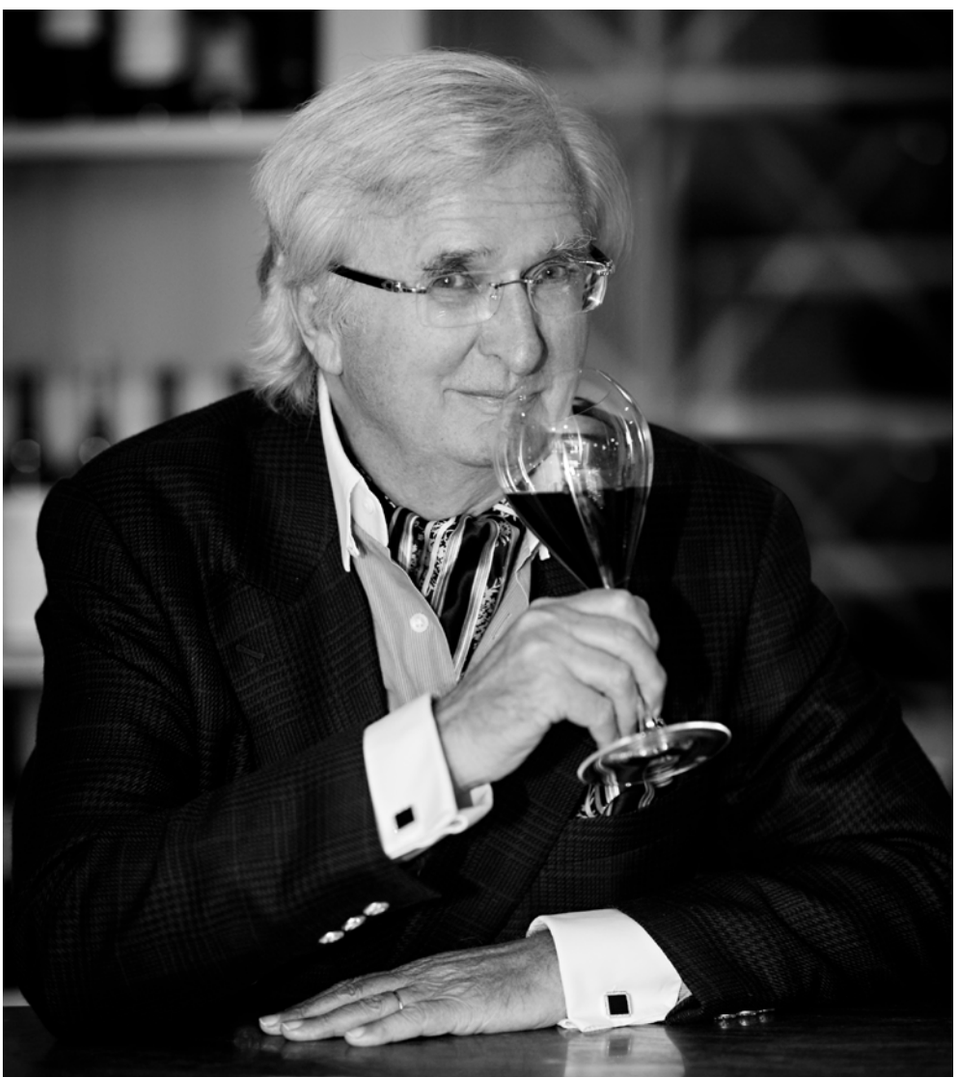
- ★ Kitzbühel Country Club GmbH, Kitzbüheler Str. 53, 6370 Reith bei Kitzbühel
- ★ BÖHM.s Deko & Wohnambiente, Kitzbüheler Str. 10, 6370 Reith bei Kitzbühel
- ★ Rosi´s Almshop, Sonnbergstuben, Oberaigenweg 101-103, 6370 Kitzbühel

©Gams-Logo-Design: Alfons Walde 1933 / VBK Wien

VON ALTEN WEINEN & *DER KUNST* DES WINZERNS

HARDY RODENSTOCK IM INTERVIEW

Es gibt nicht viele wirkliche Weinkenner.
Einer davon ist Hardy Rodenstock, der mit alten Weinen und viel Wissen darüber weltweit einer der begehrtesten Experten ist. Seine Weinverkostungen, zu denen er viele Freunde und Prominente eingeladen hatte, waren stets legendär. Sie dauerten oft über eine Woche.



Neben meist deutschen Prominenten hatte er später auch Weinkritiker wie Robert Parker, Michael Broadbent oder Jancis Robinson zu diesen Festen eingeladen. Seine alten Weine, die er aufspürte, wurden immer wieder bei Auktionen für viel Geld verkauft. Als Gründungsmitglied im KCC hat er sich Zeit für ein Interview genommen.

Neben Ihrem Beruf als Weinexperte lieben Sie auch die Kunst und zeichnen selbst Karikaturen. Was ist für Sie Kunst?

Es ist natürlich eine Kunst, einen tollen Wein herzustellen. Der Winzer ist auf seine Art ein Künstler.

Wie viel davon ist reines Handwerk und welchen Anteil hat dabei das künstlerische Talent des Winzers?

Das Schneiden der Rebstöcke, die Lese, die Frage, ob man den Wein in Barrique Fässern reifen lässt, ist reines Handwerk und sicherlich der größere Anteil. Die Lese der Weine zum exakt richtigen Zeitpunkt, z. B. nach dem Mond, ist sicherlich das künstlerische Talent. Man kann das nicht in Prozenten ausdrücken, aber alles zusammen ist schon auch eine Kunst!

Ein Winzer hat behauptet, dass aus einer guten Rebe kein schlechter Wein wird. Stimmt das?

Er hat Recht. Wenn der Winzer nicht dumm ist und ein gutes Grundprodukt hat, sollte er einen guten Wein produzieren. Wir wissen aber alle, dass es auch in einem sehr guten Weinjahr doch einige Winzer gibt, die weniger gute Weine erzeugen.

Wie hat sich die Weinproduktion nach dem 2. Weltkrieg entwickelt?

Nach dem Krieg waren in Deutschland vor allem süße Weine in, später kamen auch aufgrund von Weinkritikern wie Siebeck, der viel Aufklärungsarbeit geleistet hat, auch trockene Weine in die Restaurants. Die Winzer haben daraufhin auch die Produktion auf trockene Weine umgestellt, die zum Essen besser passen und auch bekömmlicher sind.

Zum Dessert ist natürlich der süße Wein besser. Das ist dann beim Konsumenten angekommen, der dann beispielsweise auch zum Fisch den passenden Wein bestellen konnte.

Und damit hat sich vermutlich auch das Wissen um den Wein verbessert? Auch beim Winzer?

Altes Wissen und moderne Techniken sind natürlich optimal für die Weinherstellung.

Ich habe mit Freude beobachtet, dass viele österreichische Winzer ihre Söhne ins Ausland geschickt haben, welche dann dort die Weintradition studiert haben. Österreich war ja früher nie ein Land für Rotwein, immer nur für Weißweine, die ja auch sehr gut waren.

Mich hat mal die rechte Hand vom ehemaligen österreichischen Bundeskanzler Gusenbauer angerufen und mich auf eine Hütte zu einer Gesellschaft zum Hahnenkammrennen eingeladen. Ich wusste nicht, warum ich eingeladen war. Ich habe daraufhin nachgefragt, ob ich Weine mitnehmen soll, was sehr positiv ankam. Da wurde mir klar, dass dies der Grund war. Es waren auch sehr reiche Russen anwesend und ich habe eine Blindprobe mit top Rothschildweinen Jahrgang 2000 gemacht sowie vom Tribaumer einen Blaufränkisch Mariental. Die russischen Oligarchen waren total überrascht, dass es in Österreich Rotweine gibt und in solch einer guten Qualität. Der Bundeskanzler war natürlich davon sehr angetan.

Angeblich soll es ja Weinkenner geben, die jeden Wein anhand des Jahrganges, der Lage usw. sofort erkennen können. Gibt es die wirklich?

Nein, die gibt es nicht. Wenn es natürlich mein Wein ist, den ich laufend trinke, ist das eine andere Sache. Ich kann da fast jeden Weinkenner reinlegen, der das behauptet. Robert Parker ist wirklich ein exzellenter Weinkenner. Er hatte in meinem Beisein alle acht Weine, die ich ihn blind verkosten ließ, erkannt. Das ist unglaublich. Ich kenne weltweit niemanden, der das sonst kann. Da können manche Medien schreiben was sie wollen, das ist einzigartig. Ich könnte das nicht.

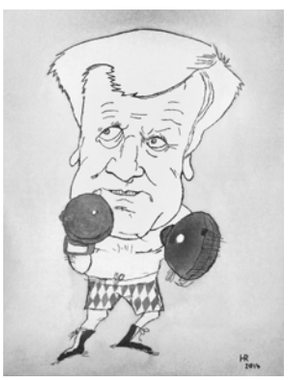
Herr Rodenstock, Sie zeichnen auch Karikaturen. Wie ist es dazu gekommen?

Ich habe schon in meiner Jugend gerne gemalt. Spaßeshalber habe ich einmal unsere Bundeskanzlerin karikiert und unseren Ministerpräsidenten von Bayern und meine Frau hat beide sofort erkannt. Sie hat mich animiert, davon mehr zu machen. Wenn meine Frau in Marbella golft, dann sitze ich auf der Terrasse unseres Hauses und male oder karikiere. Ich male auch Weinetikettenbilder, wobei ich alte Weinetiketten abtrenne und in das Bild einarbeite. Diese haben schon viele von mir gekauft.

Warum sie sind Mitglied im KCC geworden?

Weil der KCC für mich ein sehr begehrter Platz in den Kitzbüheler Alpen ist. Hier kann man exzellent Netzwerken, einfach mal die Seele baumeln lassen und in luxuriösem Ambiente die kulinarischen Köstlichkeiten von Reinhard Brandner genießen, der auf höchstem Niveau kocht. Nach dem ich den Spa des KCC besucht habe, gehe ich höchst entspannt nach Hause.

Hardy Rodenstock & Sandra Zanetti



„Wenn meine Frau in Marbella golft, dann sitze ich auf der Terrasse unseres Hauses und male oder karikiere."

WEIN ART

www.weinart.at

«I drink it when I'm happy and when I'm sad.
Sometimes I drink it when I'm alone.
When I have company I consider it obligatory.
I trifle with it if I'm not hungry and I drink it when I am.
Otherwise I never touch it, unless I'm thirsty.»

London Daily Mail, 17th of october 1961
Lilly Bollinger

LIFE CAN BE PERFECT
at the Kitzbühel Country Club

www.weinart.at

KCC BUSINESS FORUM

Ziel des neuen Veranstaltungsformates „KCC BUSINESS FORUM“, ist der Austausch von Informationen innerhalb der Mitglieder als auch die Zusammenführung von erfahrenen Unternehmen aus dem In- und Ausland mit innovativen Unternehmen und gerne auch die aktuell modernen Start-ups.

Einmal pro Quartal wird zu einem bestimmten Thema ein Gastvortrag stattfinden und / oder Start-up aus Tirol vorgestellt. Dazu können interessierte Mitglieder auch Gäste einladen, um das Netzwerk zu vergrößern. Anschließend gibt es ein gemeinsames Abendessen, um auch persönliche Kontakte zu vertiefen.

Jürgen Popp, CEO der CaPaNi Capital AG (Business Angel) und Mitglied im KCC, und Kurt Gassner, Gründer der Trendguide GmbH, werden dieses Business Forum koordinieren. Jürgen Popp ist seit 2011 in Kitzbühel ansässig. Geboren wurde J. Popp in Hockenheim/Heidelberg. Nach seinem Studium an der Uni Mannheim (BWL) arbeitete er bei IBM, Deutsche Telekom und T-Online, wo er für Start-ups und Fundraising zuständig war. 2015 wurde er Initiator und Konzeptersteller von www.businessangelsummit.at und er war Juror bei dem adventureX-Tirol-Start-up-Wettbewerb.

Aktuell ist er für zwei Start-ups als Co-Founder bzw. Investor in Tirol tätig. Jürgen Popp ist national und international sehr gut vernetzt und als Koordinator des neuen Business Forums die ideale Besetzung. Am 25. September 2015 war der Startschuss zum ersten Business Forum des KCC, einer Idee von Richard Hauser. Mit über dreißig Teilnehmern wurde es zu einem Riesenerfolg! Jürgen Popp nahm sich für das KCC Magazin Zeit für ein Gespräch.

Herr Popp, wie kam es zu der Idee, ein Businessforum im KCC zu gestalten?

Nach der erfolgreichen Umsetzung des ersten www.businessangelsummit.at zusammen mit der Standortagentur Tirol und dem AWS in Kitzbühel im Juli 2015, ergab sich eine hohe Nachfrage in der Tiroler Start-up-Szene an einer potenziellen Investoren-Community von Unternehmern, die in Kitzbühel leben oder sich dort regelmäßig aufhalten. Gleichzeitig habe ich als Gründungsmitglied des KCC von den Mitgliedern aufgenommen, dass ein regelmäßiger Austausch untereinander im KCC zu Themen wie Innovationen und Wachstum, Nachfolge und gegenseitiger Austausch und Unterstützung, sowie alternative Investments gewünscht ist.
Der KCC Business Club nimmt diese Wünsche auf und gestaltet nun eine Austauschplattform sowohl mit dedizierten Veranstaltungen, als auch einem Online-Austausch via der KCC-Internet-Präsenz.

Welche Erwartungen haben Sie damit verknüpft?

Die Hoffnung, dass sich die Unternehmer in und außerhalb des KCC für lokale Start-ups bzw. innovative, kleinere Unternehmen in Tirol tatsächlich interessieren, ist voll aufgegangen. Der Dialog beginnt nun und ich bin gespannt, wer wo wann aktiv wird und wie sich diese Kooperationen dann entwickeln. Schön wäre es auch, wenn die KCC-Members sich mittels dem Business Club besser untereinander vernetzen könnten; daran arbeiten wir. Wir möchten aber auch KCC-Members, die selbst Unternehmer sind, die Möglichkeit geben, im Rahmen eines Vortrags ihre Themen vorzustellen.

Wenn man an die Region Kitzbühel denkt, so ist der Gedanke an „Start-up“-Unternehmen nicht unbedingt einer der Ersten. Welche Erfahrung haben Sie hier bis dato gemacht?

Es gibt in der Region Kitzbühel einige innovative Unternehmen, die überregional nur Fachleuten bekannt sind. Zudem gibt es mit den Unis in Innsbruck und der FH in Kufstein einen Fundus an jungen Talenten, die wir nun ermutigen wollen, Selbständigkeit und Unternehmertum ernsthaft anzugehen und tragfähige Firmen zu gründen. Kitzbühel ist dabei eine ideale Plattform, denn der Ort genießt weltweite Bekanntheit und Renommee, welche sich auf gute Start-ups und Innovation übertragen lässt.
Die ansässigen vermögenden Unternehmer aus nah und fern sind dabei eine gute Unterstützung, wenn es gelingt, diese mit den Firmen zusammenzuführen. Eigentlich ideale Voraussetzungen, nicht nur die wunderbare Bergwelt zu genießen, sondern dort auch geschäftlich aktiv zu werden.

Was sind die häufigsten Fehler von Start-up-Unternehmen?

Viele realisieren Projekte ohne Bezug zu einem konkreten Kunden oder Kundenauftrag. Dadurch entstehen oftmals Lösungen ohne einen echten

„Als Investor sollte man in Start-ups nur aktiv werden, wenn man sich einen Totalverlust leisten kann."

Jürgen Popp
CEO der CaPaNi Capital AG

Auftaktveranstaltung des KCC Business Forum zum Thema "Innovation trifft Erfahrung", im September 2015 Jürgen Popp, KCC Business Forum Initiator, Mag. (FH) Patrick Pixner, DM8 GmbH, Dr. Michael Vogele, iSYS Medizintechnik GmbH, Christoph Holz, Visalyze.com, Richard Hauser, Kitzbühel Country Club

Marktbezug. Es ist dann wesentlich schwerer und langwieriger für diese Lösungen einen Markt zu kreieren bzw. zu finden.
Wer sich am Kundennutzen orientiert oder mit einem konkreten Nutzer bzw. Kunden eine Lösung erarbeitet, kann diese meist leichter und schneller multiplizieren. Diese Skalierbarkeit sollte jedes Start-up im Auge behalten. Leider werden auch oftmals organisatorische Strukturen vorauseilend aufgebaut und betrieben, die in einer Markteintrittsphase sehr lange vorfinanziert werden müssen – das ist die sogenannte Burnrate. Letztere sollte so klein wie möglich sein, bis ein proof-of-concept wirklich erbracht ist.

Was darf man sich als Investor diesbezüglich erwarten?

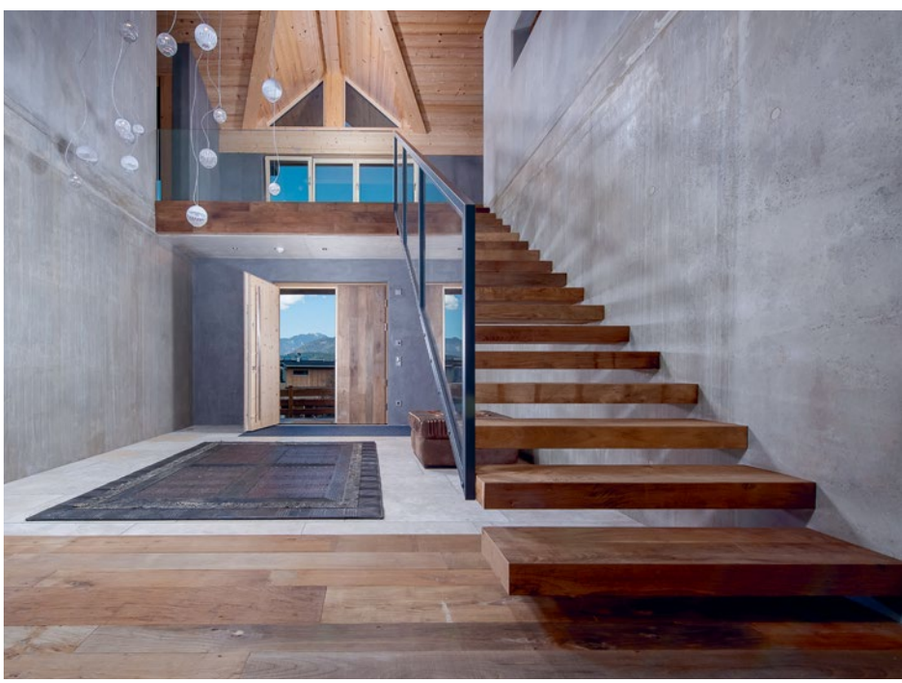
Als Investor sollte man in Start-ups nur aktiv werden, wenn man sich einen Totalverlust leisten kann. Zudem sollte man sich nur engagieren, wenn man durch sein persönliches Netzwerk und oder seine berufliche Historie die Produkte und Lösungen eines Start-ups versteht und auch „leveragen" kann. Das bedeutet, man kann Türen zu Kunden öffnen, neue Produkte vielleicht mitvertreiben, Kooperationen zu Key-Kunden aufbauen etc. Ohne diesen Zusatz-Einbringungseffekt ergibt ein reines Kapitalinvestment in Start-ups keinen Sinn. Wenn man die Kombination aus Know-how, Erfahrung, Netzwerk und privatem Kapital aber smart einsetzt, kann man als Investor hohe Renditen erzielen.

Welche Key-Faktoren sind zu beachten, um ein Start-up-Unternehmen auf ein mögliches Investment zu prüfen?

Die wichtigsten Faktoren sind: Ist das Produkt oder die Lösung klar definiert? Gibt es einen oder mehrere Referenzkunden oder Nutzer? Ist das Produkt oder die Lösung skalierbar und traue ich dem Gründerteam mit den vorhandenen und den zu investierenden Mitteln zu, die angegebenen Ziele in der angegebenen Zeit zu erreichen?
Hier ist der gesunde Menschenverstand bzw. eine Plausibilitätsprüfung oft hilfreicher als Excel-Sheets. Zudem ist es wichtig, dass die Kosten sehr gut geplant sind, denn die Umsätze lassen sich leider nicht erschöpfend planen. Ein Investment sollte die Anfangsverluste für eine sinnvolle Zeit decken; ist diese unrealistisch kurz, sollte man ein Investment nicht eingehen.
Der wichtigste Faktor ist aber der Mensch. Traue ich dem Team oder dem Gründer zu, allfällige Probleme zu managen und auf Herausforderungen innovativ und besonnen zu reagieren, oder begebe ich mich als Investor in die Abhängigkeit von Träumern? Die Flut der Start-up-Veranstaltungen führt leider nicht dazu, dass Menschen mit einem Top-Unternehmer-Gen am Fließband geboren oder produziert werden. Nach wie vor ist diese Spezies sehr rar und daher schwer zu finden bzw. zu entwickeln.

< *www.capani.at*

BE FIRST CLASS



Wer Kitzbühel liebt, bleibt gerne länger. Vielleicht sogar für immer. Wenn Sie dabei nicht auf Luxus verzichten möchten, finden Sie in unserer FIRST Selection garantiert ihre ganz persönliche Traumimmobilie. Wir bieten individuelle und serviceorientierte Lösungen und begleiten Sie vom Erstgespräch bis zur Schlüsselübergabe auf sämtlichen Stationen zu ihrer Wunschimmobilie. Genießen Sie unser einmaliges „All-in Konzept“, das auch für Immobilienverkäufe zum Einsatz kommt. Be First Choice.

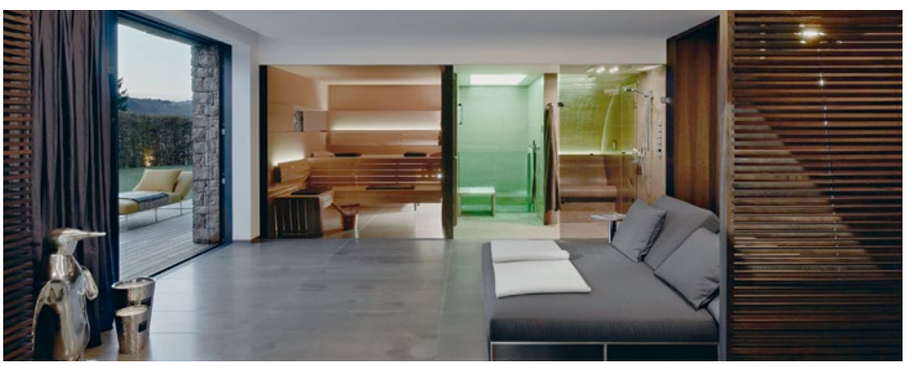
TOP LOCATIONS. LUXURY LIVING.

FIRSTKITZBUEHEL.COM

FIRST

FIRST KITZBÜHEL

THE REAL ESTATE COMPANY



EXCLUSIVE MOBILITY PARTNER PORSCHE ZENTRUM TIROL

FLORIANIGASSE 15 | KITZBÜHEL

T +43 5356 666 04 | OFFICE@FIRSTKITZBUEHEL.COM

FORWARD.CC

KITZBÜHEL VOM FEINSTEN

Bei Premiumangeboten gehört FIRST Immobilien zu den wichtigsten Adressen der Region

Als Anziehungspunkt für unzählige Events und Veranstaltungen, die weltweit ihresgleichen suchen, strahlt die Gamsstadt und die umliegende Region seit Jahrzehnten ein unvergleichliches Flair aus und bietet alles, was man sich von der Alpenregion erwartet: ein ganzjährig umfangreiches Sport- und Freizeitangebot, eine perfekte Infrastruktur, erstklassige Gastronomie, luxuriöse Geschäfte und Boutiquen, einen schicken Lifestyle, aber vor allem gemütlichen Tiroler Charme und eine einzigartige Naturlandschaft mit hohem Erholungswert.

So einzigartig wie die Landschaft ist auch das Immobilienangebot von Kitzbühel und Umgebung. Wer nach der ganz besonderen Immobilie sucht ist bei FIRST Immobilien Kitzbühel genau richtig, denn FIRST gehört bei Premiumangeboten zu den wichtigsten Adressen der Region.

Das Portfolio von FIRST bietet hochwertig ausgestattete High-Class-Immobilien von ausnehmend hoher Qualität und anspruchsvoller Architektur, in unvergleichlich schönen Lagen wie am Sonnberg, Lebenberg, Steuerberg oder direkt in Kitzbühel sowie in der umliegenden Region, wie Aurach, Jochberg, St. Johann, Kirchberg oder Going. Wer eine Luxusimmobilie erwerben möchte, hat auch bei der Kaufabwicklung Anspruch auf First-Class-Leistung und so bieten die Immobilienexperten von FIRST auch First-Class-Lösungen und ein umfassendes „All-in-Konzept" an, das sich um alle Belange rund um die Immobilie kümmert. „Im Hochpreissegment, in dem wir uns bewegen, verdient jeder Kunde eine ganz besondere und individuelle Behandlung. Wir sind daher auch an Sonn- und Feiertagen rund um die Uhr für unsere Kunden erreichbar," so Sophie Rings, die geschäftsführende Gesellschafterin von FIRST. „Darüber hinaus beraten wir unsere Kunden auch hinsichtlich aller rechtlichen und bautechnischen Fragen sowie Finanzierungs- und Steuerfragen und sind somit auch die direkte Schnittstelle zu allen Partnerbetrieben. Dahingehend erstreckt sich der Service von FIRST in weiterer Folge auf die Bereiche Immobilienmanagement, Liegenschaftsverwaltung, Rechtsberatung, Facility Management, Marketing, Versicherungsvermittlung, Finanzierungshilfe und selbstverständlich auch auf Bauplanung, Architektur und Projektentwicklung – über das renommierte Architektenbüro von FIRST-Partner Herbert Günther."

Objekte: Coming Home, Landhaus Blaufeld, Bärenhütte / Florian Mitterer; Harisch Suites/ Alexander Haiden; Corporate Suites/ Kitzbühel Country Club

Das Immobilien-Sortiment von FIRST umfasst neben der FIRST Premium Selection auch eine schöne Auswahl an wertsteigenden High-Class-Immobilien und eine überaus interessante Investmentmöglichkeit in Form erstklassig ausgestatteter Corporate Suites im Kitzbühel Country Club. Die hochwertigen Suiten zwischen 80 und 152 m² Wohnnutzfläche stehen allen Firmen zur Verfügung, die das „eigene Gästehaus" in Kitzbühel wahrmachen wollen. Die geräumigen Junior-, Executive-, Deluxe- oder Wellnesssuiten sind als 1–3-Zimmer-Appartements ausgeführt und mit Wohn-Schlafbereich, Küchenzeile, Dampfbad sowie Terrasse oder Garten bzw. Loggia oder Balkon ausgestattet.

Einen genauen Überblick über das exklusive und vielfältige Immobilien Portfolio von FIRST verschafft man sich am besten über die Webseite des Unternehmens. Und dabei wird vor allem eines klar: Ob Kitzbühel Stadt, Sonnberg, Lebenberg, Jochberg oder all die anderen wunderschönen Toplagen der Region Kitzbühel – die Zufriedenheit der Kunden kommt bei FIRST immer *first*.

< *www.firstkitzbuehel.com*

TRADITION & *DIE FREUDE* AM SPIEL!

DAS CASINO KITZBÜHEL – EIN ERFOLGSKONZEPT MIT GESCHICHTE

Das Casino Kitzbühel ist mittlerweile eines der bekanntesten Casinos in Österreich und hat weit über die Grenzen hinaus einen fabelhaften Ruf. Kaum jemand weiß, dass das Casino Kitzbühel zu den ältesten Casinobetrieben Österreichs gehört. Nach den Betrieben in Baden und Salzburg eröffnete das Kitzbüheler Casino bereits am 22. Dezember 1934. Nach sechzehnjähriger Pause, wurde es am 25. Dezember 1954 wieder eröffnet.

Fotos: Casinos Austria

Seit über 80 Jahren residiert das Casino Kitzbühel im Hotel „Goldener Greif", das zu den baulichen Perlen Kitzbühels gehört und sich seit über 100 Jahren im Familienbesitz befindet. 1989 und 2006 wurde das Casino großzügig umgebaut. Heute besitzt das Casino Kitzbühel zusätzlich eine gemütliche Bar und ein erstklassiges Restaurant. Seit 2006 ist Nadja Schramm für Marketing & Sales verantwortlich. Für das KCC Magazin stand sie für ein Interview zur Verfügung.

Wie schaffen Sie es, Tradition und Spielleidenschaft in ein sehr attraktives Angebot zu verwandeln?

Wir sind in einem der ältesten Häuser Kitzbühels untergebracht mit historischen Kreuzgewölben und tragenden Säulen. Im Rahmen des letzten Umbaus vor über zehn Jahren ist es uns optimal gelungen, dem Casino ein gemütliches und dennoch modernes Lifestyle-Flair zu geben. Die Kombination aus „altem Gemäuer" und dem modernen Casino gibt dem Haus ein besonderes Flair. Das Casino verfügt über einen original erhaltenen Weinkeller aus dem 15. Jahrhundert, zwei Spielebenen, ein trendiges Restaurant mit gemütlicher Bar und einen multifunktionalen Veranstaltungsraum.

Das Casino in Kitzbühel ist ja nicht nur ein seit vielen Jahrzehnten bestehendes erfolgreiches Unternehmen, sondern hat auch finanziell zur Entwicklung der Stadt Kitzbühel viel beigetragen. Wie wichtig ist ein Casino für eine Stadt?

Für die Stadt Kitzbühel ist das Casino eine bedeutende Einnahmequelle, da jährlich über sechshunderttausend Euro Steuerleistung an die Stadt und an Kitzbühel Tourismus abgeführt werden. Das Casinoangebot passt hervorragend in die weltbekannte Stadt Kitzbühel, die Urlaubsentscheidung vieler Gäste richtet sich oft auch nach einem Casinostandort.

Man denkt bei Casino ausschließlich an Glück und Geld. Das Casino ist aber auch eine bekannte Eventlocation. Wie hat sich das entwickelt?

Das Freizeitverhalten der Einheimischen und auch das der Urlaubsgäste hat sich im Laufe der Zeit verändert. Ein vorzügliches Essen und zusätzliche Unterhaltung wie Shows oder Kabaretts sind heute Standard. Mit der Möglichkeit, ein großes Spektrum an Events im Casineum anzubieten zu können, haben wir uns im Laufe der letzten Jahre als Eventlocation in Kitzbühel etabliert. Vom Cocktailempfang über Galadinner bis zum Konzert ist im Casineum alles möglich.

Wie hat sich der Casinogast im Laufe der Zeit verändert?

Sowohl in Bezug auf Spielverhalten als auch im Bereich des Unterhaltungssektors sind die Gäste anspruchsvoller geworden. Die Entwicklung zum Automatenspiel erfordert eine laufende technische Anpassung und Ausstattung unseres Automatenparks mit den neuesten Geräten. Auch der Bekleidungsstil ist legerer geworden. Heute können Sie das Casino auch in Freizeitbekleidung besuchen. Trotzdem halten wir die Devise „Spiel mit Stil" hoch!

Sie sind seit jeher im Hotel Goldener Greif untergebracht. Entsteht da so etwas wie eine enge Beziehung zu den Hoteleignern?

Ja natürlich. Wir haben eine sehr gute und freundschaftliche Beziehung zur Familie Harisch. Es ist für beide Seiten eine Win-win-Situation. Die Gäste im Hotel Goldener Greif freuen sich über ein Casino im Haus und für uns ist es etwas Besonderes, in solch einem historischen Haus untergebracht zu sein.

Wenn Sie so in die Vergangenheit blicken, was war für Sie das prägendste Ereignis im Casino Kitzbühel?

Tolle Ereignisse gab es viele, der höchste Roulettegewinn mit über 1 Mio. Euro in der Geschichte von Casinos Austria wurde im Casino Kitzbühel ausgezahlt. Es war eine unbeschreibliche Stimmung, wie in wenigen Stunden Tausende von Euros über den Roulettetisch wanderten.

Als KCC Mitglied kennen Sie sicher viele Mitglieder des Clubs. Planen Sie mehr Aktivitäten und Angebote im oder außerhalb des KCC in Bezug auf Casinobesuche von Clubmitgliedern?

Wir sind für Ideen und Aktivitäten offen und freuen uns über jede Zusammenarbeit mit dem KCC und seinen Mitgliedern. Ein Casinobesuch ist sicherlich für alle Gäste des KCC immer wieder spannend.

Wie wird sich Ihrer Meinung nach das Casinogeschäft in Zukunft entwickeln?

Ich glaube, dass die Attraktivität des Lebendspiels, also Roulette, Black Jack oder Poker immer größere Bedeutung im Spielverhalten einnehmen wird. Der Gast wird zukünftig mehr Wert auf eine persönliche Ansprache, prickelnde Unterhaltung sowie auf individuellen Service legen.

Sie sehen sehr fit aus. Was tun Sie in Ihrer Freizeit um den Stress in der Arbeit auszuhalten?

Ich gehe gerne in die Berge, sowohl im Winter als auch im Sommer. Außerdem betreibe ich leidenschaftlich gerne Yoga und als Gründungsmitglied des KCC verbringe ich auch einige Zeit im Spa-Bereich und Fitnessraum des KCCs.

< www.casinos.at/de/kitzbuehel

Nadja Schramm ist gebürtige Tirolerin und Mutter zweier Söhne. Nach ihrem Abschluss an der WU-Wien arbeitete sie 15 Jahre in internationalen Konzernen in Wien im Bereich Marketing. Diese Erfahrung brachte sie von 2003–2006 in diverse Kitzbüheler Werbeagenturen ein. Seit 2006 leitet sie die Abteilung für Marketing und Sales im Casino Kitzbühel. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit ist sie auch diplomierte Yogalehrerin.

Kessler-Zwillinge im Casino Kitzbühel, 1990

CLUB STYLE *LADIES*

1

2

3

4

5

6

1 Just Jewels Kollektion „Rainbow“, großes Collier & Ohrringe: 750/- Rotgold, Brillanten, naturbraune Brillanten, Saphire, von Rüschenbeck, bei Juwelier Rüschenbeck | Kitzbühel

2 Damenuhr, Oyster Perpetual Day Date, von Rolex: Roségold, Diamanten, Saphirglas, bei Juwelier Schroll | Kitzbühel

3 Ring: 925 Sterlingsilber, Oberfläche galvanisch rosé vergoldet, rosa Zirkonia, Schmucklinie Yvonne Schroll, bei Juwelier Schroll | Kitzbühel

4 Sonnenbrille von Pomellato, bei Meikl Optik | Kitzbühel

5 Clutch “slam R scal copper” von Liebeskind: metallic rosé, bei Liebeskind | Kitzbühel

6 Riemchenpumps „Rockstud“ von Valentino, bei HELMUT EDER Damen | Kitzbühel

Foto 1: Juwelier Rüschenbeck, Foto 2/3: Juwelier Schroll, Foto 4: Paul Dahan, Foto 5: Liebeskind, Foto 6: Helmut Eder

CLUB STYLE *MEN*

1

2

3

4

5

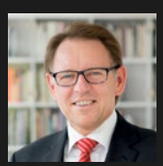
6

1 Öko-Lammleder Sakko »Stanley« in der Farbe »forest« von Frauenschuh, bei Frauenschuh | Kitzbühel
2 Herrenuhr Oyster Perpetual Day-Date 40, von Rolex: Platin, Saphirglas, bei Juwelier Schroll | Kitzbühel
3 Aktentasche von Bottega Veneta, bei HELMUT EDER Herren | Kitzbühel
4 Sonnenbrille von Tom Ford, bei Meikl Optik | Kitzbühel
5 Reisegepäck, Topas Cabine Multiwheel, von Rimowa: Aluminium, bei Rimowa | Kitz Galleria, Kitzbühel
6 Sneakers von Lanvin, bei HELMUT EDER Herren | Kitzbühel

Foto 1: Frauenschuh, Foto 2: Juwelier Schroll, Foto 3: Helmut Eder, Foto 4: Paul Dahan, Foto 5: Rimowa, Foto 6: Helmut Eder

Wir arbeiten 100% unternehmerisch, sorgen für eine effektive Umsetzung und liefern schnelle & konkrete Ergebnisse.

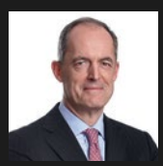
Ausgewählte Kundenreferenzen



Stephan Gemkow
Vorstandsvorsitzender Franz Haniel & Cie. GmbH

HANIEL

Mit der Unterstützung von etventure haben wir unsere Digital-einheit „Schacht One" gegründet und damit einen Beschleuniger für die Digitalisierung unseres Portfolios geschaffen: Wir werden gemeinsam Ideen für digitale Produkte und Prozesse entwickeln und diese in kürzester Zeit zur Marktreife bringen. Die ersten Portfolio-Unternehmen wie CWS boco, Bekaert Deslee und Takkt haben die Arbeit bereits aufgenommen und profitieren extrem von etventures Digitalisierungs- und Umsetzungs-Know-how.



Gisbert Rühl
Vorstandsvorsitzender Klöckner & Co SE

klöckner & co

Auf dem Weg zum digitalen Vorzeigebetrieb hat er (Gisbert Rühl, Vorstandsvorsitzender Klöckner & Co, Anm. der Redaktion) sich mit dem Berliner Berater etventure zusammengetan. Der hat erst einmal die Kundenwünsche analysiert, dann neue Tools entwickelt und programmiert, binnen drei Monaten. Nach herkömmlicher Methode „hätten wir anderthalb Jahre gebraucht", sagt Rühl.

Manager Magazin

TAKKT AG · BEKAERT DESLEE · CWS boco · VIESMANN · SMS group · wüstenrot württembergische

Röhlig LOGISTICS · DB · entega · ullsteinbuchverlage · Langenscheidt · dm · L.STROETMANN · STADTWERKE BOCHUM

Treffen Sie uns an unseren Hauptstandorten in München oder Berlin oder direkt im Kitzbühel Country Club!

Ihr Ansprechpartner

Philipp Depiereux
Gründer und Geschäftsführer etventure
Mitglied Kitzbühel Country Club

digitalisierung@etventure.com
+49 (0)89 700 999 04

Digitalisierung braucht keine Berater, sondern Unternehmer

NUR ECHTE UNTERNEHMER TREIBEN DEN DIGITALEN WANDEL

digitalisierung@etventure.com

www.etventure.com/unternehmer

DIGITALISIERUNG AUSSERHALB DER *„BEWAHRER-ORGANISATION“*

Philipp Depiereux, Gründer und Geschäftsführer der Digitalberatung und Start-up-Schmiede etventure, unterstützt mit seinem Team Mittelständler und Konzerne wie etwa Röhlig Logistics, Haniel oder den Stahlhändler Klöckner dabei, ihre Geschäftsmodelle zu digitalisieren und erfolgreich zu transformieren.

„Wir gestalten den digitalen Wandel von Gesellschaft und Industrie."

Philipp Depiereux,
Gründer & Geschäftsführer
etventure GmbH

Herr Depiereux, Ihr Motto ist „Nur echte Unternehmer treiben den digitalen Wandel". Was heißt das?

Digitalisierung ist für Unternehmen und Gesellschaft die größte Herausforderung seit der Globalisierung. Digitalunternehmen drängen in sämtliche Branchen und greifen das Kerngeschäft der etablierten Unternehmen an.

Das betrifft heute auch und vor allem Unternehmen im B2B-Bereich. Für die konkrete Herangehensweise an die Digitalisierung fehlt den meisten Unternehmen jedoch das richtige Rezept. Viele Unternehmen versuchen, den fundamentalen Wandel aus dem eigenen Unternehmen heraus – mit dem etablierten Personal, den teilweise Jahrzehnte gelebten Kulturen und Prozessen zu gestalten – und scheitern.

Denn für den Aufbau digitaler Geschäftsfelder brauchen sie Mitarbeiter, die neben digitalem Know-how und Fähigkeiten im Change-Management auch ein unternehmerisches Mindset, Start-up-Mentalität und eine innovative, agile Denkweise mitbringen – eben echte Unternehmer.

Was sind die Gründe dafür, dass es unternehmensintern nicht gelingt?

Wenn es um eine radikale Transformation geht, wie es die Digitalisierung erfordert, scheitern die Unternehmen insbesondere an klassischen Prozessen und internen Widerständen. Das zeigt im Übrigen auch unsere aktuelle Studie, die wir mit Unterstützung der GfK durchgeführt haben: Als das mit Abstand größte Hemmnis wurde „die Verteidigung bestehender Strukturen" in den Unternehmen – ich sage gerne, in der „Bewahrer-Organisation" – genannt. Daher empfehlen wir, Digitalprojekte zunächst in einem „geschützten Raum" zu starten. Nur in diesem neuen Ökosystem ist der notwendige Freiraum für innovatives Denken und wirklich agiles Arbeiten gegeben.

Wie sieht das etventure Vorgehen praktisch aus?

etventure – und das ist das Besondere – kommt nicht wie ein klassischer Unternehmensberater helikoptermäßig von oben in das Unternehmen und präsentiert Strategien. Wir sind Teil des Teams, geben unser Wissen an Innovationsmethodiken weiter und setzen direkt gemeinsam digitale Projekte um. Die Basis ist dabei eine radikale Nutzerzentrierung. Das Produkt muss wesentliche Bedürfnisse des Kunden erfüllen.

Ausgehend von diesem Gedanken werden mit Innovationsmethoden wie Design Thinking neue Produkte und Geschäftsmodelle entwickelt. Dabei ist Geschwindigkeit wichtiger als Kontrolle. Mit Prototypen, die anfangs noch nicht ausgereift sind und auch noch alles andere als perfekt aussehen, befragen wir Kunden, um die Idee schnell am Markt zu testen und basierend auf diesen Erkenntnissen das Produkt weiterzuentwickeln – oder notfalls auch einzustellen. Scheitern ist ein wesentlicher Bestandteil des Innovationsprozesses.

Erfolgreich – quantitativ als auch qualitativ – validierte Ideen bauen wir dann als neues Geschäftsmodell auf. Mit diesen „Leuchtturmprojekten" überwinden wir auch die internen Widerstände im Unternehmen.

Gibt es noch weitere Punkte, die für ein Unternehmen wichtig sind?

Ganz klar, Digitalisierung ist Chefsache! Die volle Rückendeckung durch die Geschäftsführung ist essenziell. In den meisten Unternehmen wird die IT-Abteilung beauftragt. Deren Kernaufgabe ist es aber, die IT-Infrastruktur fehlerfrei am Laufen zu halten und ständig weiterzuentwickeln, während für die Digitalisierung vor allem eine schnelle Produktentwicklung, radikale Nutzerzentrierung und Datenfokussierung wichtig ist.

Dies ist weitestgehend konträr zur eigentlichen DNA einer IT-Abteilung. Daher ebenfalls wichtig: Digitalisierung ist kein IT-Thema!

< www.etventure.com

Digitalberatung & Company-Builder etventure in Berlin

2. GOLF *TURNIER*

26. SEPTEMBER 2015

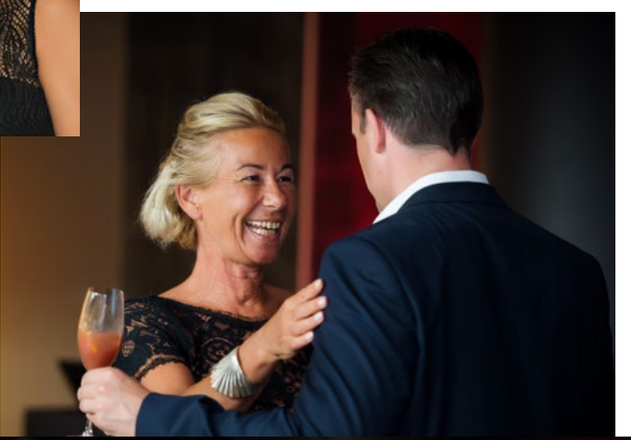
Eines der sportlichen Eventhighlights war das zum zweiten Mal durchgeführte KCC-Golfturnier, das in Kooperation mit dem Golfclub Schwarzsee für ein abwechslungsreiches Sport- und Partywochenende sorgte. Bei echtem Kaiserwetter gingen zahlreiche Mitglieder der Clubs an den Start und putteten sich erfolgreich über 18 Löcher. Gefeiert wurde so richtig ausgelassen abends nach der Siegerehrung im Country Club unter dem Motto „Italian Night", mit stimmungsvoller Livemusik und der legendären „Open Kitchen Party".

SCHÖNES SPIEL!

KILKENNY
COUNTRY CLUB

ITALIAN NIGHT

26. SEPTEMBER 2015

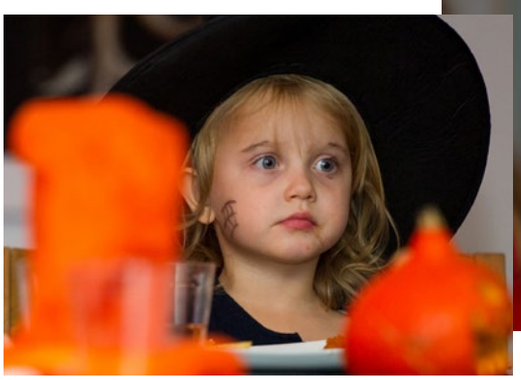


APPEARANCE = EVERYTHING

+43 664 42 11 309 . 6361 HOPFGARTEN

butterbrot
werbeagentur mit schmalz

WWW.BUTTERBROT.COM



HALLOWEEN NIGHT

31. OKTOBER 2015

„FLOWER POWER“ MIT VIEL LIEBE ZUM DETAIL

DIE DEKORATIONEN IM KITZBÜHEL COUNTRY CLUB

Als erster „Private Members Club“ dieser Art in Österreich bietet der Kitzbühel Country Club Mitgliedern weitaus mehr als eine edle Herberge in unverfälschter Natur. Der Club wurde in zeitloser Eleganz und mit höchsten Qualitätsansprüchen gestaltet. Diese einzigartige Architektur wird auch in der Dekoration mit viel persönlichem Stil umgesetzt.

Die Floristin Justyna kümmert sich seit zwei Jahren mit großer Leidenschaft und Liebe zum Detail um die Dekorationen im Club. Auch Clubmitgliedern bietet sie gerne ihr kreatives Können an. Egal, ob es sich dabei um Hochzeitsgestecke, Weihnachtsdekorationen oder andere Anlässe handelt – das Besondere ist die individuelle Betreuung und der Fokus, auf den jeweiligen Wunsch des Gastes einzugehen. So entstehen die schönsten Eventinszenierungen, die das „i-Tüpfelchen“ für eine rundum unvergessliche Veranstaltung ausmachen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte gerne an unsere Rezeption. Im Laufe des kommenden Clubjahrs werden auch Dekorationskurse angeboten. Die Ausschreibungen dafür werden im Mitglieder-Newsletter kommuniziert.

"Wein zu genießen ist das Eine
und Gemeinschaft geht nicht alleine.
Im Wein liegt diese große Kraft,
die Freundschaft und Erkenntnis schafft.
Und willst Du diese Welt verbessern,
dann lass dir keinen Wein verwässern.
Nimm nur die besten Rebensäfte,
für Geist und gute Lebenskräfte!"

KCC Sommelieré Claudia Binder

WINZERFEST

Edle Tropfen & geselliges Get-together

24. OKTOBER 2015

Edle Weine gehören so unverzichtbar zum Kitzbühel Country Club wie die kulinarischen Spezialitäten von Küchenchef Reinhard Brandner. Besonders Weine aus Österreich sind mittlerweile sehr begehrt, international gefragt und nehmen auch im Club einen wichtigen Platz im Weinsortiment ein.

Im Rahmen des beliebten Winzerfestes konnten Weinliebhaber nicht nur feine Weine verkosten, sondern sich auch persönlich mit den Winzern über deren edle Tropfen unterhalten. Der Einladung von Richard Hauser folgten in diesem Jahr Top-Winzer aus Niederösterreich und der Steiermark.
Der Club durfte das Weingut Schloss Gobelsburg, vertreten von Herrn Freddy Untergarschnigg aus dem Kamptal, Weingut E. & W. Polz, präsentiert von Herrn Mag. Peter Keller, und Weingut Hannes Sabathi aus der Südsteiermark mit Frau Karin Sabathi, begrüßen. Im Anschluss an die genussvolle Verkostung begeisterte Küchenchef Reinhard Brandner mit einem Fünfgang-Degustationsmenü begleitet von wunderbaren Weinen der anwesenden Winzer. Ein wahrhaft krönender Abschluss eines sehr geselligen Tages.

drucken war gestern,

fair printen

ist heute.

Karl und Walter Grasl stehen für Europas nachhaltigste Druckerei. Höchste Qualität, die nachhaltig, ressourcenschonend und umweltfreundlich produziert wird. Das ist Grasl FairPrint. Mit vielfach ausgezeichneten Druckwerken.

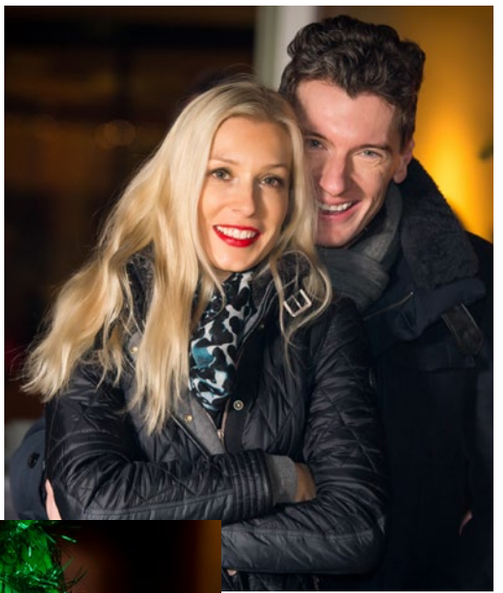
FAIR PRINT

GRASL

2540 Bad Vöslau, Druckhausstraße 1, k.grasl@grasl.eu, +43 2252 402-0, www.grasl.eu

NIKOLO- ABEND

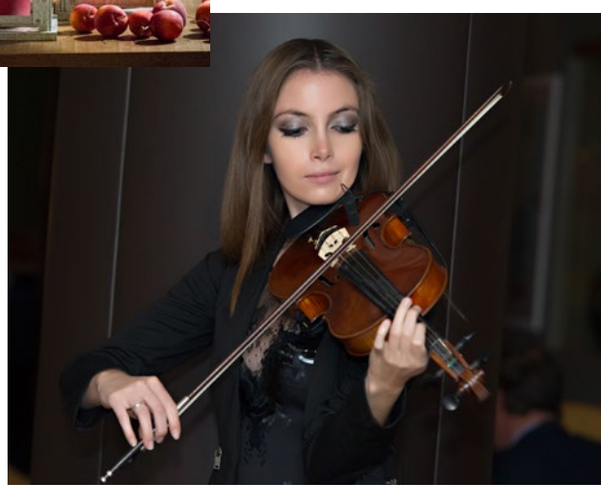
5. DEZEMBER 2015



HEILIGER ABEND 2015

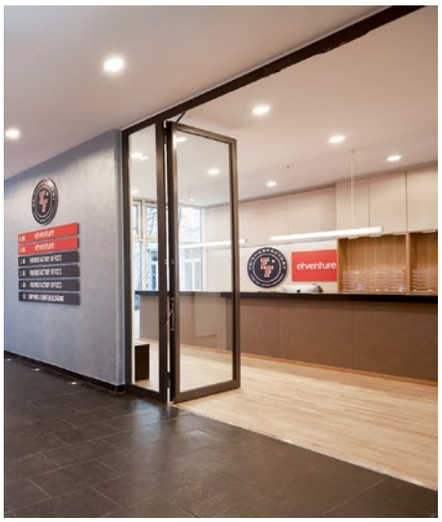
Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute heilige Paar.
Holder Knab im lockigten Haar,
Schlafe in himmlischer Ruh!

Das Clubjahr neigte sich langsam und besinnlich seinem Ende zu. Und auch in diesem Jahr kamen viele Clubmitglieder der festlichen Einladung von Richard Hauser nach und feierten mit ihren Liebsten im gemütlichen Ambiente des Clubs ein stimmungsvolles uns sehr familiäres Weihnachtsfest. Untermalt von Geigen und Klavierklängen bekrönte Küchenchef Reinhard Brandner mit seinem Team diesen besonderen Abend mit einem festlichen Viergang-Weihnachtsmenü.



Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! O wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da schlägt uns die rettende Stund'.
Jesus in deiner Geburt!
Jesus in deiner Geburt!

FRIENDSFACTORY LIVING IM KITZBÜHEL COUNTRY CLUB MITGLIED GREGOR GEBHARDT SCHNAPPT SICH DIE SUITE 116

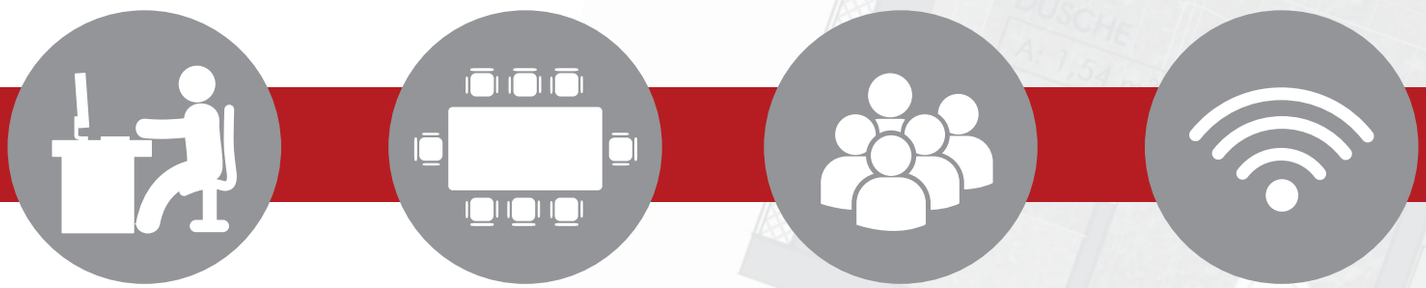


KLEIN ABER OHO: DIE EIGENEN 4 WÄNDE IN DEUTSCHLANDS GRÖSSTER BÜRO-WG

Diesem Standard entsprechen die effizienten One-Man-Offices der Friendsfactorys in den bereits über 7 Standorten in Deutschland. Ob in hochkarätiger Münchner Innenstadtlage – direkt neben dem Bayerischen Hof, den Fünf Höfen und der Burger & Lobster Bank – oder in hippen Start-up-Gegenden in Berlin, die Büros ab 10 m^2 inklusive Strom, Heizung und Internet kommen in Kombination mit besonderen Schmankerln wie z. B. eine kostenlose Bierflatrate von Mo – Fr, verschiedene Fitnessangebote und After-Work-Partys super bei dem riesigen Netzwerk aus über 1.600 „Friends" an und sorgen für eine ausgeglichene Work-Life-Balance.

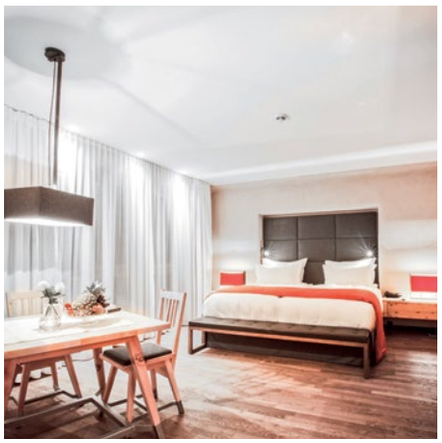
Aber nicht nur für Einzelkämpfer haben Gregor Gebhardt und sein Team die ideale Lösung parat: von coolen Werbeagenturen über aufstrebende Anwaltskanzleien bis hin zu prominenten Unternehmen – hier treffen sich alle und sind gemeinsam stärker! Egal ob man nun 10 m^2 oder 400 m^2 sucht, es findet bestimmt jeder einen Raum für sein Business. Die Friendsfactory bietet eine inspirierende Arbeitsatmosphäre und ein kreatives Netzwerk. Wand an Wand mit den neuen Nachbarn profitiert jeder dauerhaft von einem konstruktiven Austausch. Die Friendsfactory verbindet eben Menschen.

Aus diesen Gründen wächst die Community der „Friends" stetig weiter und braucht natürlich Raum, um ihre Geschäfte in einem professionellen Rahmen entwickeln zu können. Um das zu ermöglichen erweitert sich das Businesscenter mit bereits 30.000 m^2 vermieteter Büroflächen allein im Jahr 2016 um zwei weitere Standorte in München und Hamburg. Mit geplanten Locations in den USA und zahlreichen weiteren in Europa startet die Friendsfactory nun eine weltweite Offensive. Ganz nach dem Motto „think big".



KLEIN UND CHARMANT: DIE EIGENEN 4 WÄNDE IN ÖSTERREICHS ERSTEM PRIVATE MEMEBERS CLUB

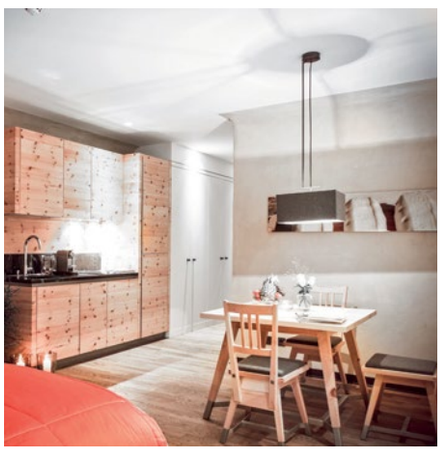
Die Friendsfactory ist ihren Richtlinien treu geblieben: Nicht nur bei der Vermietung ihrer Büros setzt Deutschlands größte Bürogemeinschaft auf die Kleinteiligkeit der Räume, nein, auch die heimelige Junior Suite des Kitzbühel Country Clubs NR 116 darf Gregor Gebhardt, CEO der Friendsfactory AG, nun sein Eigen nennen.



Mit gemütlichem Wohn- und Schlafbereich, Badezimmer mit Natursteinfliesenwanne und Dampfdusche, hochwertig ausgestatteter Küchenzeile und Blick auf die großartige Gebirgskulisse Kitzbühels steht die kleine Schwester der Deluxe Suite in nichts nach.

„Als Mitglied des Kitzbühel Country Club kenne ich natürlich das umfangreiche Suiten-Angebot und habe mich sofort in die Junior Suite verliebt. Von Anfang an wusste ich, dass diese zur Friendsfactory passt. Es ist uns immer wichtig, dass eine Immobilie für uns arbeitet und dazu hat der Club die idealen Bedingungen!"

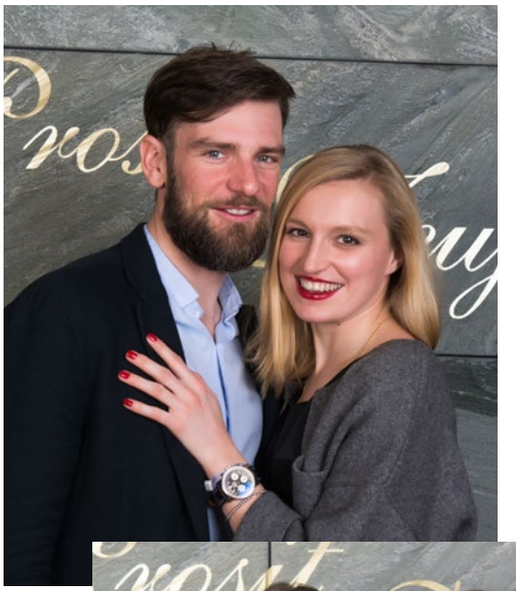
– Gregor Gebhardt –



GREGOR GEBHARDT, MÜNCHEN
Vorstandsvorsitzender der Friendsfactory AG
Sonnenstraße 23, 80331 München
gebhardt@friendsfactory.ag
WWW.FRIENDSFACTORY.DE

SILVESTER *2015/16*

SILVESTER
2015/16



SILVESTER
2015/16

NEUJAHRS- KONZERT

IM STEINWAY SALON

3. JÄNNER 2016

Der Auftakt ins neue Jahr hätte musikalisch nicht schöner sein können.
Publikumsliebling Bariton MARTIN ACHRAINER und die wunderbare Pianistin GRETA ERHARTER-SARGSYAN, die den Bariton am Steinway Flügel begleitete, verzauberten das Publikum mit Werken von Mozart, Mahler, Lehar bis hin zu weltbekannten Liedern aus den Musicals Westside Story oder Les Misérables.

Martin Achrainer, der spielfreudige Gesangssolist, begeisterte die Gäste mit seiner warmen, lyrischen Stimme und seinem großen komödiantischen Talent, virtuos begleitet von Greta Erharter-Sargysans einfühlsamen Klavierspiel. Ein wunderschön melodischer Auftakt ins neue Jahr.

KCC MEETS *STREET PHILOSOPHY*

In Kooperation mit „Street Philosophy" und nach dem Vorbild angelsächsischer Philosophie Clubs lädt der Kitzbühel Country Club seine Mitglieder und Gäste dreimal pro Jahr zu einem offenen Dialog ein.

„Raus aus dem Elfenbeinturm, rein in den Alltag – das ist die Idee hinter Street Philosophy."

Nina Schmid und Julia Kalmund, Gründerinnen Street Philosophy

In der neuen Veranstaltungsreihe, die in Kooperation mit dem Münchner Philosophie Club „Street Philosophy" umgesetzt wird, werden lebensnahe Themen durch Experten beleuchtet und eine allgemein verständliche Orientierungshilfe durch das Dickicht der täglichen Anforderungen geboten. Den Auftakt zu dieser hochkarätigen Reihe machte am Freitag, den 5. Februar 2016, Frau Prof. DDr. KATHARINA CEMING, die zum Thema „Ein wenig stoische Gelassenheit gefällig?", sprach.
Katharina Ceming ist deutsche Theologin und Philosophin, die sich besonders mit Mystik und religiösen Weisheitslehren beschäftigt. Zentrales Thema Ihres Vortrags war die philosophische Auseinandersetzung mit der Frage: „Was ist nötig, um ein gelassenes Leben zu führen?" Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, entführte Frau DDr. Ceming die Gäste auf eine spannende, philosophische Reise, von der Stoa bis herauf zur Moderne.
Auch wenn nicht immer alle Antworten auf Probleme unserer Zeit gefunden werden können, so gibt diese Veranstaltungsreihe doch einige Denkanstöße, die man in sein Leben integrieren kann und die auch dazu inspirieren können, die eigene Sicht auf die Dinge vielleicht nochmals zu überdenken.

Ihr Reisebüro im Schiff

EUROTOURS INTERNATIONAL

Andreas Höck

Bianca Jungmann

Martina Oberhofer

Martin Pendl

Natalie Fill

Andrea Foidl

Andrea Billinger

Renate Ehammer

VOM REISEBÜRO IM SCHIFF…

… zur Traumreise am Schiff.

Das kompetente Beratungsteam von Eurotours sorgt gerne mit seinen fachkundigen, maßgeschneiderten Empfehlungen und so manchem Geheimtipp dafür, dass Ihre Urlaubsträume wahr werden.

Erleben Sie beispielsweise Luxus der besonderen Art an Bord von MS EUROPA 2 während einer 17-tägigen Fahrt von Colon nach Tahiti. Die EUROPA 2 setzt neue Maßstäbe im Luxus-Segment, Sie werden begeistert sein!

Geballte Beratungskompetenz in allen Reisefragen:

- Pauschalreisen
- weltweite Flugticketbuchung / IATA Agentur
- Hotelreservierungen weltweit
- Betriebs- und Vereinsausflüge
- diverse Zusatzleistungen rund um‘s Reisen

Sie finden uns direkt an der Brixental-Bundesstraße mit gratis Parkplätzen direkt vor dem Reisebüro!

Die Reiseprofis von Eurotours freuen sich auf Ihren Besuch!

Eurotours Ges.m.b.H. | Kirchberger Straße 8 | 6370 Kitzbühel | 05356 606-100 | flugreisen@eurotours.at | www.eurotours.at

MS EUROPA 2 -

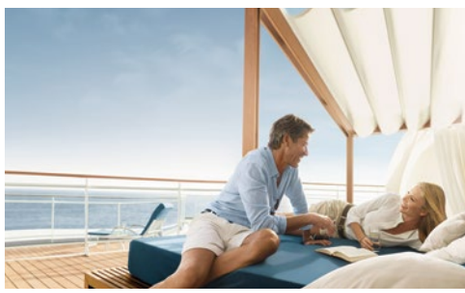
DIE GROSSE FREIHEIT

Flexibel wie eine Yacht, entspannt wie ein Resort: An Bord der EUROPA 2 genießen Sie mit maximal 500 Gästen die große Freiheit. Für eine Kreuzfahrt ohne formellen Dresscode, ohne feste Tischzeiten und ohne Traditionen wie ein Captain's Dinner.

Sie wohnen ausschließlich in Außensuiten von 35 bis 114 m² mit eigener Veranda und Meerblick. Im großzügigen OCEAN SPA und Fitness-Bereich werden auf 1.000 m² Körper und Seele verwöhnt. Und in den sieben Restaurants mit frei wählbaren Plätzen erwarten Sie kulinarische Entdeckungen für stilvollen Genuss. Darüber hinaus erfüllt ein Reise Concierge Service Ihre touristischen Wünsche.

Auch Familien werden sich auf der EUROPA 2 wohl fühlen: dank ausgezeichneter Betreuung und spezieller Aktivtäten für Eltern und Kinder.

Erleben Sie legeren Luxus auf höchstem Niveau – vom Berlitz Cruise Guide 2016 ausgezeichnet mit 5-Sterne-plus.*



HAPAG 18 91 LLOYD CRUISES

*Lt. Berlitz Cruise Guide 2016.

www.hl-cruises.at

KCC Poloteam in Action (im KCC grünen Trikot)

POLO PARTY

15. JÄNNER 2016

Die Polo-Weltelite zu Gast im Club

Von 14. bis 17. Jänner 2016 bot Reith bei Kitzbühel einmal mehr die Bühne für das international bekannte Snow-Polo-Turnier, bei dem auch ein eigenes KCC-Polo-Team am Start war. Anlässlich dieses hochkarätigen Events lud der KCC die anwesende Polo-Elite, Club-Mitglieder und Freunde zur exklusiven Poloparty.

Nach spektakulären Wettkämpfen auf der nahegelegenen Münichauer Wiese kamen viele Gäste der Einladung von Herrn Richard Hauser nach, um im ausgewählten Kreis den „Sport der Könige" hochleben zu lassen. Auf der exklusiven „Open Kitchen Party" ließen es sich die versammelten Polospieler nicht nehmen, gemeinsam mit Clubmitgliedern und Freunden des Hauses zu Livemusik die Korken knallen zu lassen.
Herr Hauser zeigte sich erfreut über die ausgelassene Stimmung und die große Begeisterung für den Polosport: „Polosport und der Kitzbühel Country Club passen einfach ideal zusammen. Und auch für unsere Mitglieder war es einmal mehr ein Erlebnis, mit internationalen Spielern hinter den Kulissen zu feiern."

Richard Hauser mit „Snow - Polo" Organisator Tito Gaudenzi (re.)

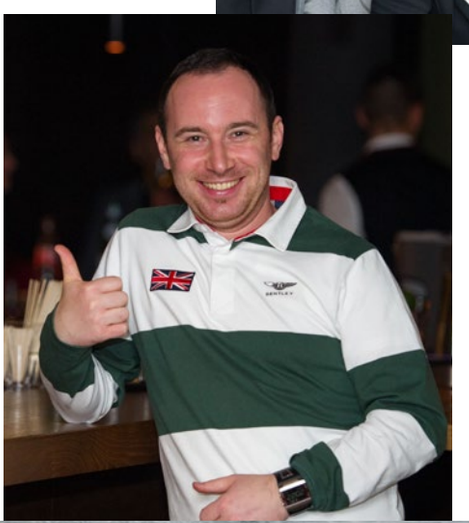


Foto 14. Valartis Bank Snow Polo World Cup 2016: Reinhardt&Sommer

CIGAR *LOUNGE* PARTY

23. JÄNNER 2016

Zigarrenguru Daniel Marshall & kalifornisches Flair

Das berühmteste Abfahrtsrennen der Welt, das „Hahnenkamm-Rennen" lockte auch 2016 tausende Skisportfans nach Kitzbühel. Die spektakulären Wettkämpfe rund um eine der steilsten Rennpisten der „Streif" wollten wieder viele hautnah miterleben. Zu diesem Anlass luden Richard Hauser und der Zigarrenexperte Daniel Marshall zum fast schon traditionellen Zigarren-Lounge-Event in den Members-Club. Neben zahlreichen internationalen Gästen ließ es sich auch die erschienene Prominenz nicht nehmen, die exklusive und private Atmosphäre fernab von überfüllten Partyzelten zu genießen.

Mastermind Richard Hauser zeigte sich begeistert über den großen Erfolg des Events: „Ganz besonders hat es uns geehrt, dass Arnold Schwarzenegger und Ralf Möller unsere Zigarren-Lounge besucht haben – ich werte das als besondere Wertschätzung unseres Clubs. Neben der Lounge wussten die Herren auch den tollen Ausblick auf unserer Terrasse zu schätzen, dabei wurde natürlich auch die eine oder andere Zigarre geschmaucht. Es hat mich auch besonders gefreut, dass Daniel Marshall, der unsere Zigarren-Lounge gestaltet hat, ebenfalls wieder bei diesem stilvollen Event dabei war. Aber selbstverständlich sind es auch immer unsere Clubmitglieder und Gäste, die neben einigen prominenten Besuchern unsere Veranstaltungen so einzigartig machen."

Foto unten rechts: Gisela Schober/GettyImages

CIGAR *LOUNGE* PARTY

BONSALPO

DRINKS & LIFESTYLE

ENTDECKEN SIE IHREN NEUEN FAVORITEN

CRYSTAL COGNAC X.O.

MADE WITH SWAROVSKI® ELEMENTS

Jetzt auch exklusiv im Club erhältlich

www.bonsalpo.com

EMPFANG *DES DEUTSCHEN* BOTSCHAFTERS

23. JÄNNER 2016

Ein Hoch auf die tirolerisch-deutsche Beziehung. Unter dem Motto „Vertiefung der Freundschaft zwischen Tirol und Deutschland" lud der Kitzbühel Country Club zum Empfang des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Österreich, Johannes K. Haindl.

„Kitzbühel ist eine vielversprechende Plattform, auf der auch im wirtschaftlichen Sinn viel bewirkt werden kann." *Johannes K. Haindl*

Josef Margreiter/ Geschäftsführer Tirol Werbung, Botschafter Johannes K. Haindl, KCC Gründer & Eigentümer Richard Hauser

Uschi Glas und Dieter Hermann

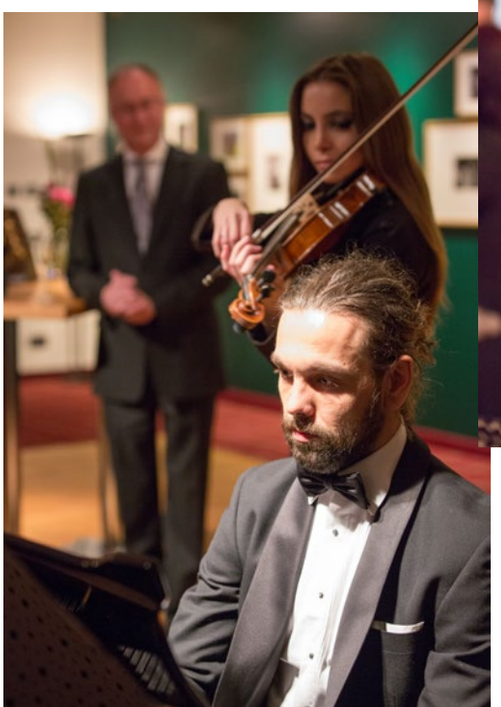
Dr. Reinhard Schretter, Präsident der Tiroler Industriellenvereinigung

Dieter Hermann, Dr. Peter Ramsauer/ Vorsitzender des dt. Bundestages, Richard Hauser, Uschi Glas, Botschafter Johannes K. Haindl, Prof. Dr. Czernich, Josef Margreiter

Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik, Tourismus und Kultur sowie Club-Mitglieder und Freunde des Hauses folgten der Einladung von KCC-Gründer Richard Hauser und Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Tirol Dietmar Czernich und erlebten einen spannenden und interessanten Abend, an dem vor allem die Beziehung Tirols zu Deutschland im Mittelpunkt stand.

Im stilvollen Rahmen des Steinway-Salon fand der Empfang statt, bei dem der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Österreich, Johannes K. Haindl, als Ehrengast begrüßt wurde.
„Bei diesem Empfang stand die gute Beziehung zu Deutschland im Vordergrund“, freute sich KCC-Gründer Richard Hauser. Auch Bundesminister a.D. Dr. Peter Ramsauer, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages, Uschi Glas und Josef Margreiter (Tirol Werbung) ließen es sich unter anderen nicht nehmen, dieser Veranstaltung beizuwohnen.

Prof. Dr. Dieter Czernich, Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Innsbruck



Johannes K. Haindl wurde 1956 in München geboren und ist ein deutscher Diplomat und Journalist. Seit Juli 2015 ist er Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Österreich. Zuvor war er Leiter der politischen Abteilung sowie Vertreter im Politischen und Sicherheitspolitischen Komitee (PSK) der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union.

KUNST IM KCC GALERIE RHOMBERG

DAS BESONDERE SEHEN – IN MODERNER ABSTRAKTER KUNST

„Dass im Kitzbühel Country Club besonderer Wert auf ein gut konzipiertes Ausstellungsprogramm gelegt wird, verwundert kaum. Denn seit jeher bilden schöne Architektur und ein stilvolles Ambiente den perfekten Rahmen für einen kulturell hochwertigen Auftritt." – Clemens Rhomberg

Die Kunst zählt im Kitzbühel Country Club zu einem ebenso unverzichtbaren Gut des Lebens, wie genussvolles Essen, stilgerechtes Wohnen oder gesundheitsförderndes Entspannen. Gemeinsam mit dem Galeristen Clemens Rhomberg sorgt der Club ganzjährig für hochkarätige Ausstellungen, im Zuge derer den Clubmitgliedern und Gästen ein Ausstellungsprogramm ermöglicht wird, das man in lokalen Galerien so nicht vorfindet. Als Private Members Club ist es ein großes Anliegen die Qualität und Internationalität, für die Kitzbühel berühmt ist, auch in kultureller und künstlerischer Hinsicht in die Region zu bringen und den Club zu einem Fixpunkt in der Kunstlandschaft Österreichs zu etablieren. So begeisterte Clemens Rhomberg / Galerie Rhomberg, Innsbruck auch im vergangenen Clubjahr abermals durch sein exquisites und sorgfältig kuratiertes Ausstellungsprogramm mit international renommierten Künstlerinnen und Künstlern.

Richard Hauser und Clemens Rhomberg / Galerie Rhomberg, Innsbruck

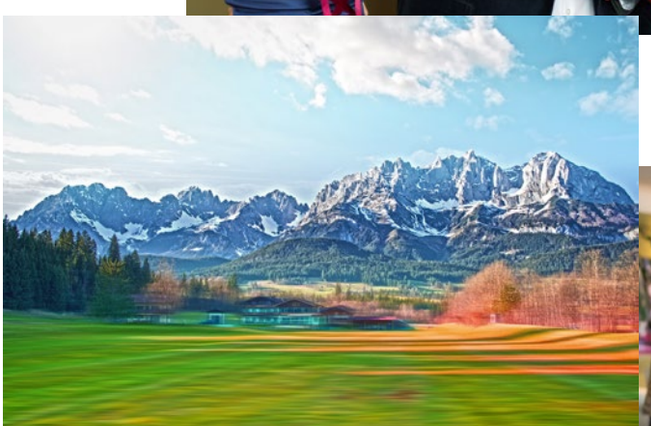
JOHANNES *WEINSHEIMER*

„SHOOTING STAR" DER FOTOKUNST

15. APRIL 2016

Der großartige und international renommierte Fotokünstler Johannes Weinsheimer entführte die Betrachter mit seinen großformatigen und farbenprächtigen Werken in die pulsierenden Metropolen dieser Welt: nach New York, Miami, Japan, Paris, London. Anlässlich der Vernissage „Moments. Unexpected" im KCC zeigte er auch seine neuesten Werke aus Kitzbühel und seiner Wahlheimat München.
Seine Motive folgen keinem Schema – sie zeigen eine Vielfalt von Themen an den verschiedensten Orten: Architektur, überwältigende Landschaften, Menschen und besondere Stimmungen. Jedes einzelne von ihnen wirkt wie zufällig eingefangen, aber dennoch perfekt inszeniert im Zusammenspiel des speziellen Augenblicks und des Orts. Das Markenzeichen des Fotokünstlers sind die Überzeichnung der Farben, das Spiel mit Licht und Schatten und eine spezielle Wischtechnik, die er „virtuelles Spachteln" nennt.

„So intensiv der Bearbeitungsprozess der Fotos ist, so intuitiv ist ihre Entstehung: Ich lasse mich treiben und erwarte das Unerwartete und nehme meine Umwelt primär über Farben wahr. Die Realität verschwimmt in abstrakte weiche Formen, die ineinander übergehen. Gegenstände verlieren teilweise ihre Bedeutung und in meinem Kopf entsteht ein Bild von weichen Formen mit klaren und intensiven Farben. Beim Betrachten der Bilder möchte ich Momente der Entspannung und Leichtigkeit schaffen."

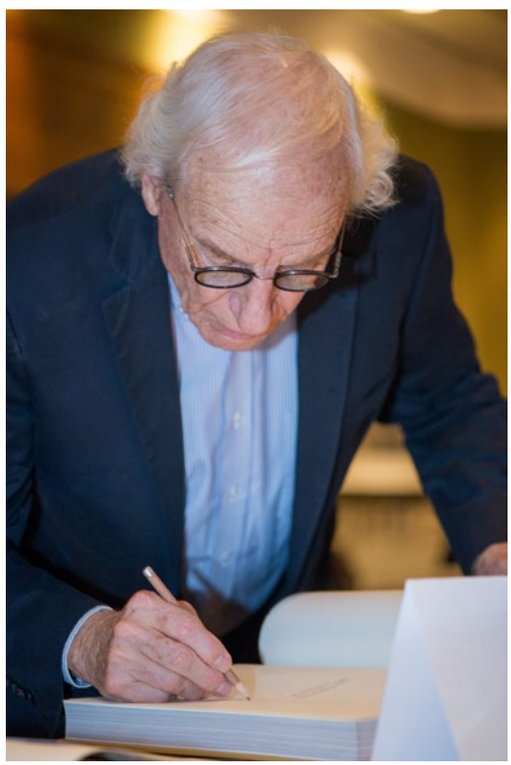


YUSSOF *KNAUSS*

BURMA/MYANMAR – „IM FLUSS DER LANGSAMKEIT“

30. JÄNNER 2016

Im Jänner 2016 luden der Kitzbühel Country Club und die Galerie Rhomberg zur Vernissage des international bekannten Fotografen und Verlegers YUSSOF KNAUSS. Die einzigartigen Fotografien und die beeindruckenden Erläuterungen des Fotografen entführten die Gäste nach Burma/Myanmar – an das Ufer des langsam fließenden Ayeyarwady, in die nebelverhangenen Bergdörfer der Shan-Staaten, oder auf einen pulsierenden Markt in Yangon. Sie zeigten das mystische, zauberhafte aber auch vergängliche Gesicht dieses einzigartigen Landes. Im Zuge der Ausstellungseröffnung präsentierte Yussof Knauss auch seinen limitierten und in rote Seide gebundenen Fotoband, der bei Clubmitgliedern und Gästen große Begeisterung hervorrief. Der Fotograf nahm sich daher viel Zeit, um alle erstandenen Exemplare persönlich zu signieren.



„Knauss gelingt, was einen wirklich guten Fotografen auszeichnet: Jedes Bild enthält mehr, als zunächst darauf zu sehen ist – es erzählt eine kleine Geschichte. Die Fotografien geben Einblicke in eine fremde, exotische Welt, in ein schwieriges, oft hartes Leben und zeigen, mit welcher Ruhe und Würde die Menschen es meistern.“ *Jan-Phillip Sendker*

MEL RAMOS

„PIN-UP GIRLS"

15. JUNI 2015

Die Galerie Rhomberg präsentierte anlässlich des 80. Geburtstages des amerikanischen Pop-Art-Künstlers MEL RAMOS die Ausstellung „PIN-UP GIRLS". Durch die Ausstellungseröffnung führte Dr. Markus Neuwirth vom Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck.

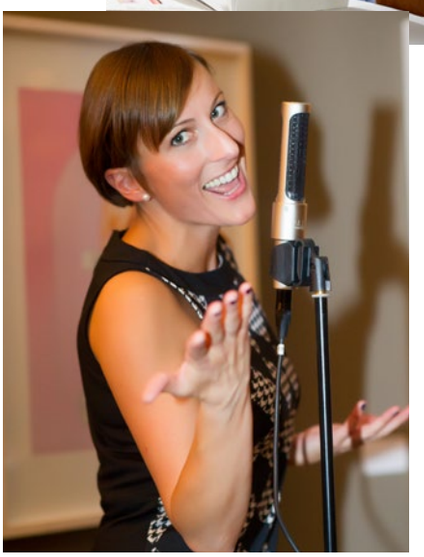
Mel Ramos „Miss Kiss Kiss", 2012

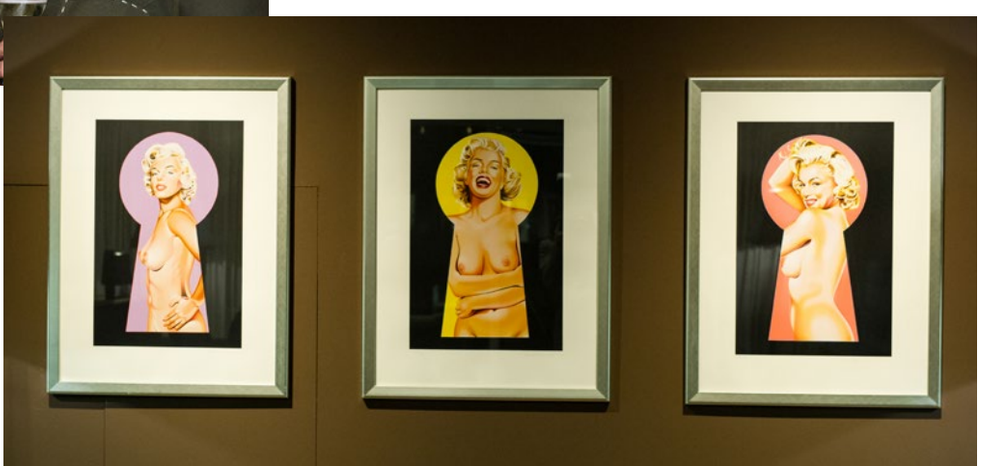
Univ.-Prof. Dr. Markus Neuwirth/Kunsthistoriker, Clemens Rhomberg/Galerie Rhomberg Innsbruck, Richard Hauser

Mel Ramos zählt neben Andy Warhol und Roy Lichtenstein zu den wichtigsten Vertretern der Pop-Art-Bewegung. Der kalifornische Künstler übernimmt für seine Werke vornehmlich Motive aus Comics und der Werbung. Berühmtheit erlangte Ramos besonders durch seine in der Ausstellung gezeigten „Pin-up girls".

Er arrangiert idealisierte und nackte Frauen in Verbindung mit verschiedenen Konsumgütern und Markenprodukten. Als Vorbilder für den weiblichen Akt dienen ihm die Darstellungen in Pin-up-Magazinen aus den 1950er und 1960er Jahren, welche er ironisch interpretiert und in provakanter und lasziver Haltung eng verschlungen mit bekannten Produkten zeigt, wie etwa Pin-up Girls, die aus überdimensional großen Schokoladepralinen herauswachsen, sich im Martiniglas räkeln oder keck auf einer kubanischen Zigarre posen. Gleichzeitig persifliert der Künstler dieses artifiziell sexualisierte Bild und verweist somit auf die versteckten Marketingstrategien unter dem Motto „Sex sells" in der amerikanischen Werbung und in der Warenwelt allgemein.

„Ich achte darauf, dass meine Werke nicht zu erotisch sind, dass sie immer noch etwas Humorvolles haben. Ich achte auf ‚geschmackvolle' Inszenierungen. Das versteht man – oder nicht." *Mel Ramos*





Mel Ramos, Miss Kiss, 2012, Farblithographie, 80 x 59,7 cm, Auflage 199, © Mel Ramos

Antoni Tàpies, „Cintaroja" 1979

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

ABSTRAKTE KUNST VON ANTONI TÁPIES BIS HUBERT SCHEIBL

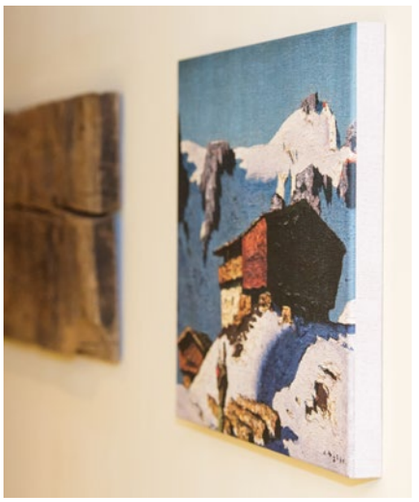
4. SEPTEMBER 2015

Welche unterschiedlichen Emotionen abstrakte Kunst erwecken kann, erfuhren die Gäste bei der hochkarätigen Werkschau „Ich sehe was, was du nicht siehst", die mit einem spannenden Exkurs über abstrakte Kunst von Galerist Clemens Rhomberg und Kunsthistoriker Dr. Günther Moschig eröffnet wurde.
Von den Werken des bedeutenden spanischen Informel-Künstlers Antoni Tápies bis zum österreichischen Maler und Vertreter der „neuen Wilden", Hubert Scheibl, zeigte die Ausstellung im KCC die verschieden entwickelten Strömungen der abstrakten Kunst und ließ die Gäste in eine gänzlich neue Welt eintauchen.

Der Bruch der abstrakten oder gegenstandlosen Kunst mit den Grundprinzipien der gegenständlichen Objektmalerei galt als wohl markantester Einschnitt in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.
Die Abkehr des Künstlers von der realen Darstellungswelt regt den Interpretationsfreiraum des Betrachters an und zählt für Kunstbegeisterte zu einem wichtigen Schritt in der Auseinandersetzung mit Kunst.

Dr. Günther Moschig / Kunsthistoriker und Ausstellungskurator

Antoni Tàpies, Cintaroja, 1979 Radierung und Prägedruck, Ed. 42/99 © Fundació Antoni Tàpies



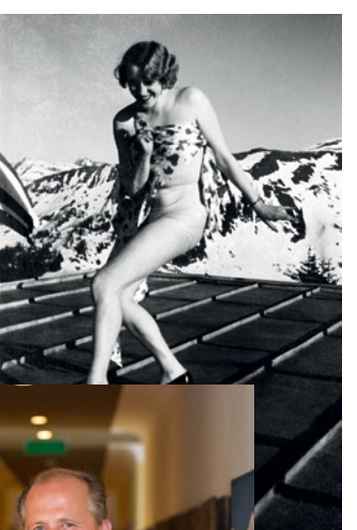
ALFONS *WALDE*

Kitzbühels bedeutendster Maler & Meister der Fotografie

13. JUNI 2015

Die Alfons-Walde-Vernissage „SchauLust" war ein „künstlerisches Heimspiel", das das hochkarätige KCC-Kunstangebot um ein weiteres Highlight bereicherte.
Durch die Ausstellung, die erotische Fotografien des berühmten Kitzbüheler Malers Alfons Walde (1891–1958) zeigte, führte kein geringerer als Walde-Enkelsohn Michael Walde-Berger. Herr Walde-Berger eröffnete die Werkschau mit sehr persönlichen Worten und erzählte aus dem Leben seines berühmten Großvaters.

Der Fokus dieser Ausstellung lag auf dem weiblichen Akt, bei dem klassische Posen aus der kunsthistorischen Tradition mit aufreizenden, eher spielerischen Inszenierungen bis hin zur Pornografie wechseln. Zunächst – in den frühen 20ern – erinnern seine Schwarz-Weiß-Fotos an Egon Schiele und Koloman Moser, später ist seine Rolle als Vorreiter der Farbfotografie bemerkenswert. Er benutzte seine Leica ab 1932 mit dem gerade erfundenen Farbfilm und fertigte Diapositive an, deren malerische Anmutung fasziniert. Walde ging es um das lustvolle Schauen an sich – so sind seine Fotografien nicht nur künstlerische Vorstudien zu seinen Gemälden, sondern auch erotisches Vorspiel.
Die Kunst des berühmten Malers hatte an diesem Abend auch mit großartigen Repliken im ersten Stock des Clubs Einzug gehalten und Herr Walde-Berger gab sich auch hier die Ehre, die bekannten Werke dem interessierten Publikum näherzubringen. Als stimmiger Ausklang wurde im Anschluss an die Ausstellungseröffnung der Dokumentarfilm „WaldesLust" im Clubkino gezeigt.



Richard Hauser und Walde-Enkelsohn Michael Walde-Berger

Foto Galerie: WestLicht | Alfons Walde Xenia April 1932, Fine Art Print vom Originalnegativ, © Alfons Walde / Bildrecht, 2014, Wien

In zehn Jahren haben sich die STREIFZUG-Magazine als Leitmedien für eine exklusive Klientel etabliert, für die in punkto Immobilien und Lebensstil höchste Ansprüche selbstverständlich sind.

Kitzbühel ist die „Homebase". Von hier aus starteten die Herausgeber Walter und Etha Taferner 2006 mit dem STREIFZUG KITZBÜHEL eine Erfolgsgeschichte, die über die Jahre mit den Ausgaben für die Großräume MÜNCHEN, WIEN und HAMBURG ihre Fortsetzung gefunden hat und mit STREIFZUG ALPEN-RESIDENZEN den gesamten Alpenraum umfasst.

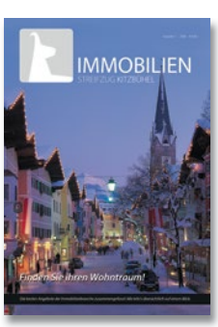
Wer die Top-Objekte der renommiertesten Immobilienanbieter sucht und gleichzeitig über das Beste aus Interior Design und Lifestyle informiert sein will, findet mit STREIFZUG sein ideales Print- und Online-Medium. Regionales Insiderwissen in Verbindung mit internationaler Kompetenz inklusive.

Eine starke Vertriebsstrategie mit persönlicher Betreuung, eigener Verlagsabteilung, einer umfangreichen – laufend aktualisierten – Datenbank, einem außergewöhnlichen Netzwerk sowie die Strahlkraft der „legendären" Marke Kitzbühel sind weitere Gründe für den Erfolg dieser außergewöhnlichen Unternehmer-Geschichte ... und die Tatsache, dass „Service is our success" für die Herausgeber keine „Zustandsbeschreibung", sondern ein dauernder Prozess ist: Der Relaunch zum zehnjährigen Jubiläum beinhaltet folgerichtig ein komplett überarbeitetes State-of-the-Art-Design für alle STREIFZUG Printausgaben und eine optimierte Online-Präsenz.

STREIFZUG Media GmbH
St. Johannerstraße 49a | 6370 Kitzbühel | Österreich
Tel.: +43 5356 73117 | Fax: +43 5356 73117-51
info@streifzugmedia.com
www.immobilienstreifzug.com

KITZBÜHEL 2006

Kitzbühel „The Legend": Die passende Homebase für eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte.



Kitzbühel Ausgabe 1

10 JAHRE STREIFZUG

LUXUSIMMOBILIEN & DAS BESTE AUS INTERIOR DESIGN & LIFESTYLE

ALPEN-RESIDENZEN 2014

STREIFZUG ALPEN-RESIDENZEN, das neue exklusive Magazin für Premium-Immobilien und Lifestyle im gesamten Alpenraum, feierte im Kitzbühel Country Club glanzvolle Premiere.

MÜNCHEN
2007

yoo Showroom by Philippe Starck. Edles Ambiente für die STREIFZUG MÜNCHEN Premiere.

WIEN
2009

STREIFZUG, die Plattform für Premium Immobilien jetzt auch für den Großraum Wien. Das historische Palais Harrach bildete den würdigen Premieren-Rahmen.

HAMBURG
2012

STREIFZUG goes „Waterkant". Ein festlicher Abend mit erlesenen Gästen: die STREIFZUG Premiere im Business Club Hamburg.

RE-DESIGN
2016

STREIFZUG Media startet durch: Neues Look & Feel für Print, Web und Social Media unter dem Motto: Luxusimmobilien und das Beste aus Interior Design und Lifestyle

STEINBUTTFILET MIT LACHS GEFÜLLT AUF CHAMPAGNERRISOTTO UND HUMMERSCHAUM

Zutaten für 4 Personen: 4 Steinbuttfilets à 150 g, 4 Lachsfilets à 80 g, blanchierte Spinatblätter, Salz, Pfeffer

In das Steinbuttfilet mit einem spitzen Messer eine Tasche schneiden und mit dem in Spinat gewickelten Lachs füllen. Leicht salzen und pfeffern und durch ein angeschlagenes Eiweiß ziehen. Danach in Panko Brösel wälzen und in einer beschichteten Pfanne auf beiden Seiten goldgelb braten. Anschließend in den 160 Grad heißen Ofen und ca. acht Minuten glasig garen. Das Filet mit einem scharfen Messer einmal diagonal durchschneiden, auf dem Champagnerrisotto anrichten und mit Hummerschaum umgießen.

NEWS AUS DER *KCC KÜCHE*

REINHARD BRANDNERS KOCHREZEPT

Reinhard Brandner, der Küchenchef des Kitzbühel Country Clubs, ist nicht nur für seine exquisiten kulinarischen Kreationen bekannt, sondern auch für seine Kreativität, Speisen neu zu interpretieren und seinen Gerichten eine ganz besondere und vor allem persönliche, kulinarische Note zu verleihen.

Der KCC feiert in diesem Jahr sein drittes Jubiläum. Vieles hat sich positiv entwickelt und neue Mitglieder bereichern den Club. Über diese Entwicklung haben wir Reinhard Brandner zu einem kurzen Gespräch aus kulinarischer Sicht gebeten.

Was waren Ihre persönlichen kulinarischen Highlights in den letzten zwölf Monaten?
Ein Highlight war sicher der Ausflug nach Sylt mit Herrn Hauser und Frau Düsing, die uns „ihre Insel" mit der kulinarischen Vielfalt, die dort geboten wird, gezeigt haben. Beeindruckt hat mich die Küche der berühmten Sansibar und dann vor allem das Treffen mit dem Zweisternekoch Johannes King im Sölring Hof. Die Küche auf Sylt hat mich wirklich sehr inspiriert und ich habe einige kulinarische Highlights von diesem Syltausflug mitgenommen. Die ein oder andere Idee wird sicher in der KCC Küche Umsetzung finden.

Haben sich die Wünsche aufgrund der vielen neuen Mitglieder und deren Gäste verändert?
Nein das würde ich nicht sagen. Da wir ja unsere Karte 14-tägig wechseln, sehr saisonal kochen und mit unserer Küchenlinie viel frischen Fisch und Meeresfrüchte, regionale Spezialitäten, asiatische Akzente und natürlich auch internationale „Grand Cuisine" bieten, finden hoffentlich alle Mitglieder etwas, das ihnen schmeckt. Und falls nicht, sind wir natürlich immer sehr gerne bemüht, den kulinarischen Wünschen unserer Gäste nachzukommen.

Ein Riesenerfolg war das Grillfest mit dem Smoker. Wird dies zukünftig öfter angeboten?
Ja, da haben Sie Recht – wir haben sehr viel positives Feedback bekommen. Da wir im Sommer an den Sonntagen bei schönem Wetter sowieso immer ein Bbq am Abend anbieten, ist dann natürlich auch der Smoker wieder im Einsatz.

Welches Fest des vergangenen Clubjahres war für Sie und Ihr Team die größte Herausforderung?
Die größte Herausforderung bei den monatlichen Festen und Küchenpartys ist die Aufgabe, immer etwas Neues zu bieten und für Abwechslung zu sorgen, um das kulinarische Angebot für die Mitglieder und Gäste so vielseitig wie möglich zu präsentieren.

Inspiriert von seiner kulinarischen Syltreise hat Reinhard Brandner für die LeserInnen des Clubmagazins ein spezielles Rezept zum Nachkochen ausgesucht, welches wir Ihnen hier präsentieren dürfen.

Viel Spaß beim Nachkochen!

Reinhard Brandner

CHAMPAGNERRISOTTO

Zutaten für 4 Personen: 200 g Risottoreis, 2 EL Olivenöl, 2 EL geschnittene Zwiebel, 1/8 l Champagner, ca. ½ l heißer Gemüsefond, 2 Butterflocken, geriebener Parmesan, etwas geschlagene Sahne

Geschnittene Zwiebeln in Olivenöl anschwitzen, den Reis dazugeben und mit einem Teil des Champagners ablöschen. Danach immer wieder mit dem heißen Fond angießen und rühren. Wenn der Reis noch leichten Biss hat, den Parmesan und die Butterflocken dazugeben, den restlichen Champagner dazu und 2 EL geschlagene Sahne unterheben. Das Risotto sollte noch leicht fließen.

HUMMERSCHAUM

Hummerschalen in Olivenöl anrösten; Sellerie, Karotten, Zwiebel mitbraten. Danach 3 EL Tomatenmark zufügen, mit Weinbrand ablöschen und ca. 1 l Weißwein angießen. Estragon, Knoblauch, Pfefferkörner, Lorbeerblatt und frischen Dill dazugeben. 1 Dose geschälte Tomaten und ca. 2 l Wasser beigeben und mind. 40 Minuten köcheln lassen. Danach durch ein Sieb passieren, ½ l Sahne zufügen und das Ganze auf die gewünschte Konsistenz einkochen lassen. Zum Schluss noch mit Salz abschmecken und mit kalten Butterflocken aufmischen.

Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

eurogast Sinnesberger

Angeln Sie sich das Beste: unseren frischen Fisch!

- Fangfrische Angebote
- Große Auswahl an Salz- & Süßwasserfischen
- Schalen- & Krustentiere in bester Qualität
- Viele Räucherspezialitäten
- Fachberatung inklusive

Eurogast Sinnesberger
6382 Kirchdorf | Tirol - Innsbrucker Str. 66 - direkt an der B178

Öffnungszeiten Genuss-Markt
Mo - Fr 7.30 - 17.30 Uhr | Sa 7.30 - 12 Uhr
Einkauf auch ohne Kundenkarte möglich.

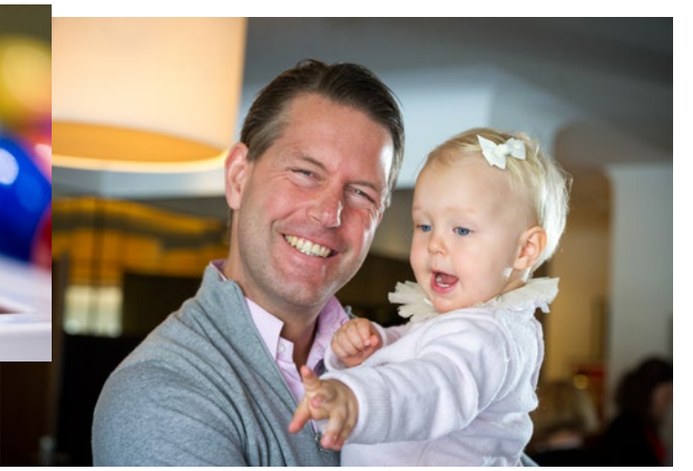
www.sinnesberger.at

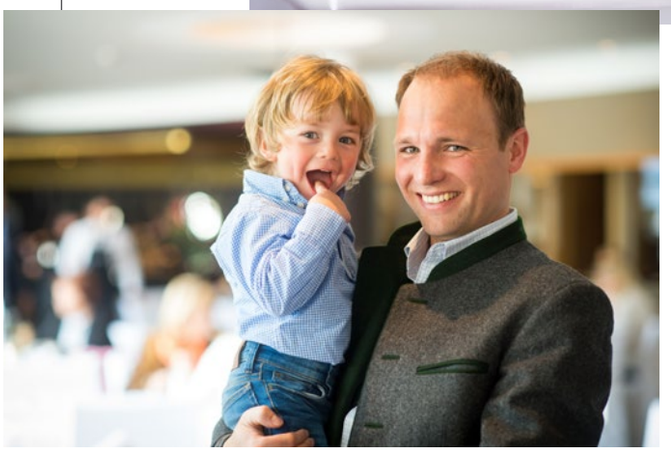
VALENTINS- PARTY

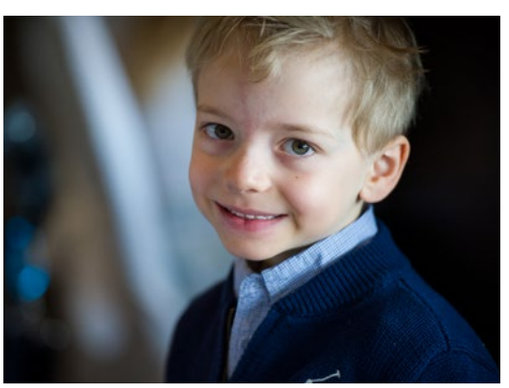
13. FEBRUAR 2016

OSTER-BRUNCH

27. MÄRZ 2016





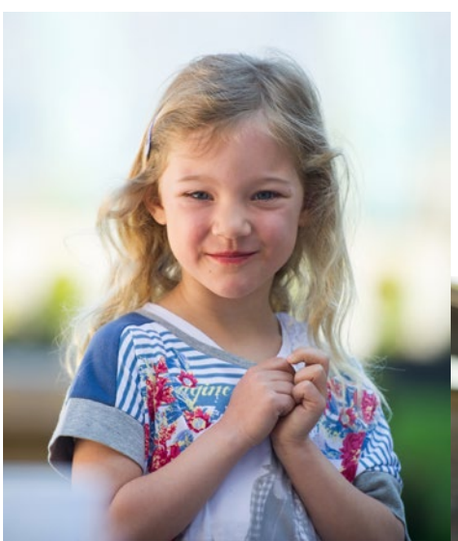


TANZ IN DEN MAI

30. MAI 2016

MUTTERTAGS- BRUNCH

08. MAI 2016



PREMIUM *PARTNERCLUBS*

DER KCC ERWEITERT SEIN NETZWERK

Den Mitgliedern des Kitzbühel Country Club steht ein umfangreiches, weltweites Netzwerk an Partnerclubs zur Verfügung. Als einziger Private Members Club Österreichs erweitert nun der Kitzbühel Country Club den erlesenen Kreis an internationalen Clubnetzwerksverbindungen mit neuen, exklusiven Einzelclubkooperationen.

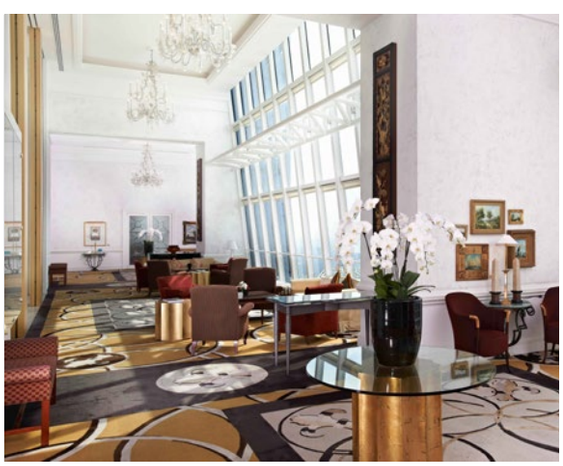
Unter der Sondierung der KCC Geschäftsleitung werden qualitativ hochwertige Clubs gesucht, um diese als neue Partner zu gewinnen. Mitglieder haben durch diese neuen Partnerschaften noch mehr Möglichkeiten auch in anderen Ländern einen Partnerclub für geschäftliche, sportliche oder gesellschaftliche Aktivitäten zu nützen. Gerne stellen wir Ihnen hier vier unserer neugewonnen Partnerclubs vor. Die aktuelle Übersicht und Beschreibung aller Partnerclubs finden Sie bitte auf der Homepage des Kitzbühel Country Club unter dem Link „KCC Premium Partnerclubs".

ANNABEL'S CLUB LONDON

Der Annabel's Club, direkt am Berkeley Square in Londons exklusiven Stadtteil Mayfair gelegen, wurde 1963 von Mark Birley gegründet. Der Club gehört zu den elegantesten und elitärsten Clubs der Welt! Sein einzigartiges Restaurant mit „private rooms", exquisiter Küche und erstklassigem Service genießt weltweiten Ruhm. Der Club veranstaltet jährlich legendäre Partys und Konzerte mit internationalen Showstars, bei denen sich die Elite aus Wirtschaft, Politik und High Society trifft. Er bietet den idealen Rahmen für geschäftliche Besprechungen oder private unterhaltsame Abende mit Eleganz und Stil.

‹www.annabels.co.uk

TOWER CLUB *SINGAPORE*



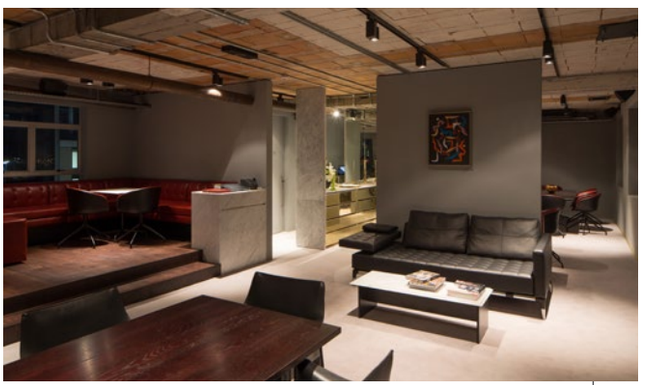
Der Tower Club wurde 1997 eröffnet und gehört zu den weltweit führenden Private Business Clubs. Situiert ist der elegante über drei Etagen designte Club im preisgekrönten Republic-Plaza-Gebäude im Zentrum von Singapurs zentralem Geschäftsviertel. Mit atemberaubendem Blick auf die Stadt verbindet dieser exklusive Club Vergnügen und Business auf höchstem Niveau. Kulinarik auf Spitzenniveau erwartet die Gäste im „Atlantic Dining Room" und im „Ba Xian Dining Room". Auf absolute Privatsphäre wird im Tower Club besonders viel Wert gelegt; so bieten elf private Tagungsräume die perfekte Atmosphäre für Business-Unterhaltungen. Ein idealer Ausgangspunkt für geschäftliche Aktivitäten und Networking auf höchstem Niveau in Asien.

‹www.tower-club.com.sg

CAPITAL CLUB EAST AFRICA

Auch dieser Privat Members Club reiht sich unter die besten Clubs der Welt. Der Capital Club befindet sich auf den obersten vier Etagen des Imperial Courts, dem neuen Sitz der Reichsbank, inmitten der pulsierenden Hauptstadt Kenias, Nairobi. Der Club verfügt über mehrere Tagungsräume, Restaurants, eine Bibliothek, Bar und ein großzügiges Wellnesscenter. Besonderes Herzstück des Clubs ist die großzügige Dachterrasse mit gekühltem Lounge Bereich, von der aus man einen sensationellen Blick über die Stadt genießt. Mit seinem einladenden Ambiente und dem persönlichen Service bietet der Club die besten Möglichkeiten, um geschäftliche Kontakte herzustellen, relaxed Urlaub zu genießen oder einfach nur erstklassig zu essen.

‹www.capitalclubea.com



SEAFARERS & OSTRO BRITOMART AUCKLAND

Mit einem beeindruckenden Blick über den Waitemata Harbour begeistert der Club mit einer wunderschönen Bar auf der Dachterrasse. Die geräumigen, lichtdurchfluteten Konferenzräume und Lounges sind auf drei Ebenen verteilt und laden zum relaxten Networken ein. International bekannt ist die Clubbrasserie und Bar „Ostro“. Chefkoch Josh Emett, der bereits mehrmals als Michelin Sternekoch ausgezeichnet wurde, ist weit über die Grenzen Neuseelands hinaus für seine kulinarischen Kreationen bekannt. Im Ostro trifft sich das „who is who“ Neuseelands. Mit seinen hochkarätigen Ausstellungen und Events ist der Club nicht nur der ideale Ort, um geschäftliche Kontakte zu knüpfen, sondern auch der „place to be“ um interessante Personen aus dem Bereich Kunst, Kultur und Society kennenzulernen.

‹www.seafarers.co.nz

PREMIUM PARTNERCLUBS

AKTUELLER STAND MIT REDAKTIONSSCHLUSS JULI 2016

Capital Club East Africa | Nairobi, Kenia
Victoria Country Club | Pietermaritzburg, Südafrika
Inanda Club | Johannesburg, Südafrika
Airport Club Frankfurt | Frankfurt, Deutschland
Hanse Lounge | Hamburg, Deutschland
Havanna Lounge Bremen | Bremen, Deutschland
Tennis-Club 1899 .eV. Blau-Weiss | Berlin, Deutschland
Union International Club | Frankfurt, Deutschland
Wirtschaftsclub Düsseldorf | Düsseldorf, Deutschland
Business Club Stuttgart Schloss Solitude | Stuttgart, Deutschland
Capital Club Bahrain | Manama, Bahrain
Capital Club Dubai | Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
Annabel‘s Club London | London, England
City University Club | London, England
The Western Club | Glasgow, Schottland
Marines Memorial Club | San Franscisco, Kalifornien
The Mount Vernon Club | Baltimore, Maryland
Governors Club | Tallahasee, Florida
Union Club of British Columbia | Victoria, Canada
The Hamilton Club | Ontario, Canada
The Moreton Club | Brisbane, Australien
Club de la Union | Santiago, Chile
Salon de Bricolage | Athen, Griechenland
The Palms Town & Country Club | Haryana, Indien
House Seventeen | Luxenburg, Luxenburg
Seafarers Members Club | Auckland, Neuseeland
Wiener Rennverein | Wien, Österreich
Tower Club Singapore | Singapur, Singapur

EVENT *VORSCHAU*

AUSZUG DER NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN IM KCC VON AUGUST BIS NOVEMBER 2016

Do 18. 8. 2016 *um 19.00*	KCC Business Forum mit Dr. Hermann Hauser (Investor & Pionier der Start-up-Szene Cambridge, Mitbegründer des engl. Silicon Valley)
Fr 19. 8. 2016 *um 19.00*	„Live Hacking" Cyber-Risiken und Angriffsszenarien
Fr 26. 8. 2016 *um 19.00*	Impulsvortrag Lebenselixier „Qi" mit Dr. med. Caroline Klann
Fr 3. 9. 2016 *um 19.00*	„Indian Summer Party" – Wir feiern den goldenen Herbst! Dresscode: Gold
Fr 9. 9. 2016 *um 18.30*	KCC-Festspiel-Soiree in Kooperation mit den Tiroler Festspielen Erl
Fr 30. 9. 2016 *um 19.00*	Stubengespräch mit Mag. Andrea & Dr. Alfred Lohninger „My Autonom Health"
Do 7. 10. 2016 *um 19.00*	„Macht – philosophisch betrachtet." Ein Street-Philosophy-Abend mit Journalistin und Buchautorin Rebekka Reinhard sowie „Hohe Luft"-Chefredakteur Thomas Vašek
Sa 8. 10. 2016 *um 10.00*	3. KCC-Golfturnier und ab 19:00 feiern wir ein Club-Oktoberfest im Zuge des Golfturniers mit Open Kitchen und Liveband. Dresscode: Tracht
Fr 14. 10. 2016 *um 18.00*	„Zigarre & Wein" – Ein Abend für Genießer in unserer Cigar Lounge
Fr 4. 11. 2016 *um 19.00*	Stubengespräch mit Dr. Christoph Schwab „Einzigartigkeitsentwicklung"
Fr 11. 11. – So 13. 11. 2016 *ganztägig*	Ladies Weekend & Ladies Night mit Open Kitchen Party und Liveband „Da Capo"
Fr 18. 11. 2016 *um 18.30*	KCC-Festspiel-Soiree in Kooperation mit den Tiroler Festspielen Erl
Sa 19. 11. 2016 *um 18.30*	Vernissage Alexander Polzin „Alles oder nichts"
Fr 25. 11. 2016 *um 19.00*	Stubengespräch mit Prof. Dr. Wieser „Science of good life – das Spiel des Wandels in Gesundheit, Gesellschaft und Business"
Fr 26. 11. 2016 *um 18.30*	Winzerabend mit Weinverkostung & Wein-Degustationsmenü
	NATÜRLICH FREUEN WIR UNS SCHON AUF DEN HEILIGEN ABEND IM CLUB AM 24. 12. 2016, SOWIE AUF EINEN STIMMUNGSVOLLEN RUTSCH INS NEUE JAHR 2017 MIT EINER GROSSARTIGEN SILVESTERGALA AM 31. 12. 2016!
SAVE THE DATES 2017	***Fr 6. 1. 2017*** *um 19.00* Neujahrskonzert ***Fr 13. 1. 2017*** *um 19.00* KCC-Poloparty ***Do 19. 1. 2017*** *um 19.00* 3. Hahnenkamm Warm-up-Party

The LA ROSSA'S

Das international besetzte Trio - The La Rossas - lässt den Charme und die Eleganz der 20er und 30er Jahre wieder aufleben. Mit einem Repertoire aus Broadway-Klassikern, französischen Chansons, Tangos, Boleros, Walzern und alten Schlagern versetzen die drei Musiker ihr Publikum zurück in die goldene Zeit der Ballsäle, in die Cabarets von Paris oder einen New Yorker Jazz Club. Die wundervolle Stimme der Sängerin Larissa Frank wird dabei unterlegt von groovenden Kontrabass-Sounds und tanzbaren Gitarrenrhythmen gespickt mit virtuosen solistischen Einlagen.

THE LA ROSSAS | Larissa Frank (Austria) - Vocals | Tim Gebel (Germany) - Guitar | Peter Wallner (Sweden) - Double Bass

Event - Gala - Wedding - Party - Cocktail - Dinner - Birthday

+43 (0)650 4288860 - booking@thelarossas.com - www.thelarossas.com

Herbert M. Lukele

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

das Angebot an Veranstaltungen im städtischen aber auch ländlichen Bereich, wird – so habe ich den Eindruck – immer umfangreicher. Mit der Anzahl der Events nimmt aber oft auch leider die Qualität dieser stark ab. Ganz anders hat sich jedoch der Kitzbühel Country Club etabliert, der es nicht nur schafft immer neue, interessante und hochkarätige Veranstaltungen zu organisieren, sondern auch stets darum bemüht ist, den hohen Qualitätsanspruch der Mitglieder miteinzubeziehen.

Qualität ist eine der wichtigsten Säulen des Country Club und dies haben auch die unterschiedlichsten Events des vergangenen Jahres eindeutig bewiesen. Sehr erfreulich fand ich das enorme Interesse am „Hundeshooting", bei dem sich viele Clubmitglieder mit ihren Hunden von unserer Fotografin Michelle begeistert in Szene setzen ließen. Dies war auch der Grund, warum wir die Innenseiten des Magazinumschlags den Hunden und ihren „Frauchen und Herrchen" widmeten. Die aktuelle Ausgabe des Clubmagazins, welche Sie in Ihren Händen halten, gibt einen Rückblick auf wichtige Events der letzten zwölf Monate und eine Vorschau über die interessantesten Veranstaltungen der nächsten Zeit.

Ich hoffe, dass Ihnen die zweite Ausgabe des Clubmagazins, in welchem wir viele Ihrer Anregungen versucht haben umzusetzen, gefällt. Das Clubmagazin ist nicht nur inhaltlich ein wie ich meine hochwertiges Medium, sondern entspricht auch den strengsten Umweltauflagen. Die Druckfarben werden aus österreichischen Pflanzen gewonnen, das Papier aus lizenzierter österreichischer Schlägerung und die Produktion wird klimaneutral durchgeführt. Ziel ist es, diesen Standard auch zukünftig zu halten. An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei allen bedanken, die an diesem Magazin mitgearbeitet haben. Mein besonderer Dank gilt insbesondere der Clubleitung für die professionelle Unterstützung.

Sollten Sie Interesse an einer Präsentation ihres Unternehmens, einer Einschaltung oder Ideen und Vorschläge für den Inhalt des Clubmagazins 2017 haben, können Sie mich jederzeit sehr gerne kontaktieren, unter: +43(0)699/14615314 oder per E-Mail unter: herlukat@yahoo.de.

Viel Freude beim Lesen des Clubmagazins!

Herbert M. Lukele

IMPRESSUM

Herausgeber & Medieninhaber: Kitzbühel Country Club, Kitzbüheler Straße 53, 6370 Reith bei Kitzbühel | ***Idee & Konzeption:*** Herbert M. Lukele, SCW Event & Style GmbH, Holztratt 15, 6372 Oberndorf | ***Redaktion:*** Herbert M. Lukele | ***Marketing & Produktion:*** Mag. Sabine Gschwentner | ***Anzeigenverkauf:*** Herbert M. Lukele, Mag. Sabine Gschwentner, Sascha Wolff | ***Lektorat:*** MMag. Johanna Günther · www.thewordsmith.eu | ***Grafische Konzeption & Umsetzung:*** butterbrot – Werbeagentur mit Schmalz · www.butterbrot.com, Die Wilden Kaiser · www.diewildenkaiser.com | ***Fotos:*** Michelle Hirnsberger · www.michellehirnsberger.com | ***Weiteres Bildmaterial:*** Axes GmbH, BTV, Casinos Austria, etventure GmbH, First Immobilien Kitzbühel, Frauenschuh, Helmut Eder, Ibizastyle, Juwelier Schroll, Lech Lodge, Liebeskind, M-Concept Real Estate, Meikl Optik, Paul Dahan, Praxisgemeinschaft Dr. Bauder und Dr. Fuchs-Martschitz, Rimowa, Rüschenbeck, diverse Fotos wurden von Mitgliedern dem Magazin zur Verfügung gestellt | ***Nächste Ausgabe:*** Mitgliedermagazin 2017 · August 2017

COVER: Berzaghi & Freymann, Dirndl Classic Samt Marine/ Taupe und Bluse Maili, H/W 2016 Fotograf: Andreas Laufenberg, Model: Josepha Hetzner, Hair & Make up: Nicole Dargel

BLACK BAY DARK

SATINIERTES, SCHWARZ PVD-BESCHICHTETES EDELSTAHLGEHÄUSE
DURCHMESSER 41 MM
WASSERDICHT BIS 200 METER
MANUFAKTURWERK

Satiniertes, schwarz PVD-beschichtetes Edelstahlgehäuse. Das PVD-Verfahren wurde von der Dünnschichttechnologie abgeleitet, die von der NASA entwickelt wurde. So können Metalle mit praktisch jedem anorganischen Stoff beschichtet werden.

Manufakturwerk TUDOR MT5602. Das Uhrwerk verfügt über eine Gangreserve von circa 70 Stunden, wird von einem Oszillator mit variabler Trägheit mit einer Siliziumfeder reguliert und wurde vom Schweizer Prüfinstitut Contrôle Officiel Suisse des Chronomètres (COSC) offiziell zertifiziert.

#TUDORWATCH
TUDORWATCH.COM

SCHROLL
KITZBÜHEL

A 6370 Kitzbühel · Vorderstadt 23 · T: +43 (0)5356 71314
office@schroll.cc · www.schroll.cc

TUDOR

KITZBÜHEL COUNTRY CLUB

· DOGS ·

Im Rahmen des Hundeshootings wurde für den Verein VITA Assistenzhunde gespendet, der Menschen mit körperlicher Behinderung Hunde bereitstellt, die zu mehr Unabhängigkeit im Leben verhelfen. Auf diesem Weg bedankt sich der Verein VITA Assistenzhunde auch ganz herzlich für die Spenden, die an diesem wunderschönen Nachmittag zusammenkamen.

Falls auch Sie den Verein VITA Assistenzhunde gerne unterstützen möchten, freut sich der Verein über Spenden unter:

Spendenkonto Deutsche Bank
BLZ: 500 700 24, Kto.-Nr.: 30 109 15
IBAN: DE63 5007 0024 0301 0915 00
BIC: DEUTDEDBFRA
www.vita-assistenzhunde.de

ROLEX

THE DAY-DATE 40

Die Statusuhr par excellence und weltweit das Symbol für Prestige,
neu interpretiert mit modernisiertem Design und einem mechanischen
Manufakturwerk der neuen Generation.
Sie zählt nicht nur die Zeit. Sie erzählt Zeitgeschichte.

OYSTER PERPETUAL DAY-DATE 40
IN 18 K. WEISSGOLD

SCHROLL
KITZBÜHEL

A 6370 Kitzbühel · Vorderstadt 23 · T: +43 (0)5356 71314
office@schroll.cc · www.schroll.cc